



Gebühr in der Höhe von
€ 765, gem. GebG idF
BGBl. I 144/2001 entrichtet.

Geschäftszahl: 6912



NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 3.7.2007 (dritten Juli zweitausendsieben) von mir, Doktor
Dieter Baumgartner, öffentlichem Notar mit dem Amtssitz in Wien-Landstraße,
und der Amtskanzlei in 1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 58, über die am
heutigen Tage im Congress Leoben, 8700 Leoben, Hauptplatz 1, wohin ich
mich über Ersuchen begeben habe, abgehaltene -----

----- 13. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG -----

----- der -----

----- "AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft" -----

mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Leoben und über die hiebei in meiner
Gegenwart gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse:-----

GEGENWÄRTIG: -----

1. die Aktionäre und Aktionärvertreter: -----

laut Teilnehmerverzeichnis, Beilage ./1, -----

2. vom Aufsichtsrat: -----

a) Herr Diplomkaufmann Doktor Hannes ANDROSCH, geboren am 18.04.1938 (achtzehnten April neunzehnhundertachtunddreißig), als Vorsitzender, -----

b) Herr Ingenieur Willibald DÖRFLINGER, geboren am 20.5.1950 (zwanzigsten Mai neunzehnhundertfünfzig), als Stellvertreter des Vorsitzenden

c) Herr Doktor Erich SCHWARZBICHLER, geboren am 9.6.1947 (neunten Juni neunzehnhundertsiebenundvierzig), als Stellvertreter des Vorsitzenden, -----

d) Herr Doktor Georg RIEDL, geboren am 30.10.1959 (dreißigsten Oktober neunzehnhundertneunundfünfzig), als Mitglied, -----

vom Betriebsrat delegiert: -----

e) Herr Johann FUCHS, geboren am 16.12.1959 (sechzehnten Dezember neunzehnhundertneunundfünfzig), -----

f) Herr Gerhard FÜRSTLER, geboren am 21.9.1955 (einundzwanzigsten September neunzehnhundertfünfundfünfzig), -----

g) Herr Markus SCHUMY, geb. 14.08.1970 (vierzehnten August neunzehnhundertsiebzig). -----

3. vom Vorstand: -----

a) Herr Doktor Harald SOMMERER, geboren am 15.3.1967 (fünfzehnten März neunzehnhundertsiebenundsechzig), als Vorsitzender-----

b) Herr Diplomkaufmann Steen Ejlskov HANSEN, geboren am 28.10.1958 (achtundzwanzigsten Oktober neunzehnhundertachtundfünfzig), als Mitglied -----

c) Herr Ingenieur Heinz MOITZI, geboren am 5.7.1956 (fünften Juli neunzehnhundertsechsfundfünfzig), als Mitglied -----

4. für den Abschlussprüfer: -----

Herren Diplomkaufmann Franz GOGG und Doktor Aslan MILLA, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater als Vertreter des Abschlussprüfers PwC Wirtschaftsprüfung AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft -----

5. der gefertigte öffentliche Notar. -----

Im Sinne des § 24 (Paragraf vierundzwanzig) der gesellschaftlichen Satzung übernimmt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Diplomkaufmann Doktor Hannes ANDROSCH, den Vorsitz, eröffnet die ordentliche Hauptversammlung der **AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft** um zehn Uhr, begrüßt die erschienenen Damen und Herren Aktionäre beziehungsweise deren Vertreter und begrüßt darüber hinaus die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes, die Vertreter des Abschlussprüfers, Herren Diplomkaufmann Franz GOGG und Doktor Aslan MILLA, sowie den zur Beurkundung der Vorgänge in der Hauptversammlung beigezogenen Notar. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass sich die Gesellschaft vollinhaltlich zum Punkt 2.3.3. des Deutschen Corporate Governance Code's bekannt hat und als besonderes Service für die Aktionäre für die Anwesenheit eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechtes gesorgt und dadurch den Aktionären persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte erleichtert wurde. Dieser unabhängige Stimmrechtsvertreter ist auch während der Hauptversammlung für die Aktionäre erreichbar. Der IVA Interessensverband für Anleger wurde gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen und ist heute durch Herrn Doktor Michael Knap vertreten, der vom Herrn Vorsitzenden ebenfalls begrüßt wird. -----

Schließlich begrüßt der Herr Vorsitzende auch alle Gäste, Mitarbeiter, Kunden und Freunde der Gesellschaft, sowie die Medienvertreter, die durch ihre heutige Anwesenheit ihr Interesse an der **AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft** bekunden. -----

Sollte ein Aktionär gegen den Kreis der Anwesenden sein, ersucht der Herr Vorsitzende dies jetzt kundzutun. Da dies nicht der Fall ist, stellt er fest, dass gegen die Anwesenheit dieses Personenkreises keine Einwände bestehen. -----

Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, dass von Gesetzes wegen das Auskunftsrecht und Stimmrecht in dieser Hauptversammlung auf jene Aktionäre beschränkt ist, die ihre Aktien der Satzung gemäß hinterlegt haben. -----

Der Herr Vorsitzende ersucht, allfällig noch eingeschaltete Mobiltelefone auszuschalten, um einen ungestörten Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung zu gewährleisten. -----

Sodann stellt der Herr Vorsitzende unter Hinweis auf das vorliegende Belegexemplar fest, dass die heutige Hauptversammlung durch den Vorstand mittels Veröffentlichung im Amtsblatt der Wiener Zeitung, Nummer 113, vom 13.6.2007 (dreizehnten Juni zweitausendsieben) unter Ankündigung der Tagesordnung ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde (Beilage .2), und dass 225 (zweihundertfünfundzwanzig) Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter 12,549.412 (zwölf Millionen fünfhundertneunundvierzigtausendvierhundertzwölf) Aktien hinterlegt haben. -----

Des weiteren weist der Herr Vorsitzende darauf hin, dass zur Unterstützung der ordnungsgemäßen Protokollierung eine Bandaufzeichnung erfolgt, die zu rein internen Zwecken als Hilfestellung für den Notar dient. Sollte ein Aktionär, der sich zu Wort meldet, die Aufnahme seiner Wortmeldung nicht wünschen, bittet der Herr Vorsitzende, dies vor der Wortmeldung bekannt zu geben. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass, um auch allen interessierten Aktionären, die an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, eine umfassende Information zukommen zu lassen, die Satzung vorsieht, dass die Hauptversammlungen ganz oder auszugsweise in Ton und Bild öffentlich übertragen werden können. Die Form der Übertragung ist mit der Einladung zur Hauptversammlung anzukündigen. Demgemäß wurde mit der Einladung zur heutigen Hauptversammlung angekündigt, dass die Hauptversammlung – vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung – live im Internet übertragen wird. Der Herr Vorsitzende ersucht daher um Zustimmung, dass die heutige Hauptversammlung live im Internet übertragen wird. Sollte ein Aktionär, der sich zu Wort mel-

det, keine Übertragung seiner Wortmeldung im Internet wünschen, so wird technisch sichergestellt, dass bei dieser Wortmeldung die Übertragung unterbleibt, sofern er dies vor seiner Wortmeldung bekannt gibt. -----

Sollte ein Aktionär dagegen sein, möge er dies jetzt kundtun. -----

Da dies nicht der Fall ist, teilt der Herr Vorsitzende mit, dass die Hauptversammlung in Bild und Ton im Internet live übertragen wird. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet weiters, dass ein Verlassen des Saales auch das Verlassen des Hauptversammlungsgebietes bedeutet, da Abstimmungen ausschließlich in diesem Raum erfolgen, wobei jedoch alle Abstimmungen deutlich in den unmittelbar angrenzenden Räumlichkeiten angekündigt werden, um allen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen und gerade nicht im Saal sind, die Möglichkeit zu geben, sich rechtzeitig zu den Abstimmungen wieder hier einfinden zu können. -----

Der Herr Vorsitzende erklärt, dass er die Präsenz der erschienenen Aktionäre und Aktionärsvertreter gemäß § 110 (Paragraf einhundertzehn) Aktiengesetz vor der ersten Abstimmung bekannt geben wird. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass Fragen von gemäß § 112 (Paragraf einhundertzwölf) Aktiengesetz auskunftsberechtigten Aktionären zu allen Angelegenheiten der Gesellschaft, die mit den Tagesordnungspunkten der heutigen Hauptversammlung im Zusammenhang stehen, gestellt werden können und das Auskunftsrecht sich auch auf die Beziehungen zu Konzernunternehmungen bezieht. Der Herr Vorsitzende ersucht im Interesse aller Aktionäre, bei den Anfragen auf den Gegenstand der heutigen Verhandlungen Bezug zu nehmen, der durch die Vorlage des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, sowie der Lageberichte des Vorstandes sehr weit gespannt ist. -----

Weiters ersucht der Herr Vorsitzende mit Rücksicht auf die Wortmeldungswünsche anderer Aktionäre, bei der Bemessung der Redezeit darauf bedacht zu nehmen, dass auch den anderen, sich zu Wort meldenden Aktionären in etwa die gleiche Redezeit und Aufmerksamkeit der Zuhörer eingeräumt werden sollte. -----

Für Wortmeldungen ersucht der Herr Vorsitzende von den in der Hauptversammlungsunterlage befindlichen Wortmeldungsformularen Gebrauch zu machen, auf diesen den Namen, die Nummer der ausgehändigten Stimmkarte und in Schlagworten das Thema der Anfrage zu notieren. Das im Saal anwesende Ordnerservice wird die Wortmeldungen einsammeln und an den Herrn Vorsitzenden weiterleiten. -----

Der Herr Vorsitzende erklärt, dass er zu dem jeweiligen Tagesordnungspunkt entsprechend dem vorgesehenen Ablauf aufrufen und die sich zu Wort meldenden Redner nach vorne an das Rednerpult bitten werde, damit diese – für alle gut sichtbar und hörbar – ihre Wortmeldung an die Versammelten richten. -----

Um eine effiziente Abwicklung der Hauptversammlung sicherzustellen, wird, wie der Herr Vorsitzende mitteilt, der Vorstand vorerst über alle Tagesordnungspunkte berichten und die Anträge erläutern. -----

Danach besteht die Möglichkeit zur Debatte über diese Tagesordnungspunkte. Im Anschluss daran werden die Tagesordnungspunkte 2 (zwei) bis 6 (sechs) und 8 (acht) bis 9 (neun) einzeln zur Abstimmung gebracht. -----

Sollte ein Aktionär zu einem der Tagesordnungspunkte einen Antrag stellen wollen, so ersucht der Herr Vorsitzende, diesen Antrag nicht nur mündlich vorzutragen, sondern auch schriftlich zu formulieren und bei der Antragstellung dem beurkundenden Notar zwecks wortgetreuer Protokollierung zu übergeben. Die Anträge selbst werden grundsätzlich im Rahmen des jeweiligen Abstimmungsvorganges behandelt. -----

Zum strafferen Ablauf der Auszählung bestimmt der Herr Vorsitzende, dass die Stimmzählung nach dem Subtraktionsverfahren erfolgt. Das bedeutet, dass grundsätzlich die Nein-Stimmen und die Enthaltungen ausgezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen werden, woraus sich die Ja-Stimmen ergeben. Gemäß § 23 (Paragraph dreiundzwanzig) der Satzung gewährt je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme. -----

Jeder Aktionär hat Stimmkarten erhalten, die jene Nummern tragen, unter welchem der Aktionär im Teilnehmerverzeichnis aufscheint. -----

Der Herr Vorsitzende ersucht die Aktionäre, ihr Stimmrecht auszuüben, indem sie jeweils nach Aufruf zur Abstimmung ihre Stimmkarten hochheben. Das Hochheben der Stimmkarte gilt als Nein-Stimme, beziehungsweise Stimmenthaltung. Die Nummern der Stimmkarten werden vom Stimmenzähler laut vorgelesen und in das EDV-System eingegeben. Der Aktionär oder Aktionärsvertreter, dessen Stimmkarte vorgelesen wurde, wird gebeten, diese zu senken. -----

Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, dass die Nichtausübung des Stimmrechtes durch Aktionäre zur Folge hat, dass die Stimmen aus ihrem Aktienbesitz den Ja-Stimmen zugeordnet werden. -----

Während eines Abstimmungsvorganges sollte ein Eintritt in den Versammlungssaal oder ein Verlassen desselben nicht erfolgen, um die ordnungsgemäße Stimmenzählung zu gewährleisten. -----

Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, dass ein Verlassen des Saales (ohne Erteilung einer Stimmrechtsvollmacht an einen Vertreter) vor dem Abstimmungsvorgang und ohne Abgeben der Stimmkarte am Eingang zur Folge hätte, dass die Stimme des Abwesenden bei Anwendung des Subtraktionsverfahrens als Ja-Stimme gezählt würde. -----

Um eine ständige Evidenzhaltung der im Saal anwesenden und vertretenen Aktionäre zu gewährleisten, ersucht der Herr Vorsitzende, die Hauptversammlung unter Vorweis der Eintritts- beziehungsweise Stimmkarte ausschließlich dort zu verlassen, wo die Registrierung erfolgt ist. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass er sich vorbehält, von dieser Methode abzugehen, wenn es die Sitzungsökonomie verlangt und insbesondere die Gegenstimmen im Wege der Subtraktionsmethode ermitteln zu lassen. -----

Sodann stellt der Herr Vorsitzende die Frage, ob jemand gegen diese Vorgangsweise sei. Da dies nicht der Fall ist, stellt der Herr Vorsitzende fest, dass gegen die Subtraktionsmethode kein Einwand besteht. -----

Er berichtet, dass in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 12.6.2007 (zwölften Juni zweitausendsieben) der Beschluss gefasst wurde, den Vorstandsvertrag des Vorstandsmitgliedes, Herrn Ingenieur Heinz Moitzi, bis 31.3.2013 (einunddreißigsten März zweitausenddreizehn) zu verlängern. Der Vorstandsvertrag

des Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Doktor Harald Sommerer, läuft bis 30.6.2010 (dreißigsten Juni zweitausendzehn) und der des Vorstandsmitgliedes, Herrn Diplomkaufmann Steen Ejlskov Hansen, bis 31.3.2009 (einunddreißigsten März zweitausendneun). -----

Der Herr Vorsitzende stellt sodann fest, dass die Tagesordnung im Rahmen der Einladung zur Hauptversammlung veröffentlicht wurde und auch in den, den Teilnehmern der Versammlung vorliegenden Unterlagen aufscheint und somit als bekannt angenommen werden darf. -----

Die -----

-----**TAGESORDNUNG**-----

lautet: -----

1. Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.04.2006 bis zum 31.03.2007 (2006/2007) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 01.04.2006 bis zum 31.03.2007 (2006/2007). -----
2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung. -----
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006/2007. -----
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007. -----
5. Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007. -----
6. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007/2008. -----
7. Bericht des Vorstandes über den Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG. -----
8. Beschlussfassung über den Widerruf der durch Beschluss der zwölften ordentlichen Hauptversammlung vom 4.Juli 2006 zu Punkt 9. der Tagesordnung dem Vorstand für die Dauer von 18 Monaten ab Beschlussfassung er-

teilten Ermächtigung – soweit diese noch nicht ausgeübt wurde - zum Rückkauf eigener Aktien, unter gleichzeitiger Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,1 nicht unterschreiten und EUR 110,-- nicht überschreiten darf sowie über die Ermächtigung des Vorstandes, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.-----

9. Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 (Paragraph fünfundsechzig) Absatz 1 (eins) b Aktiengesetz für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 3.Juli 2012 (dritten Juli zweitausendzweölf), mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung die erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten oder von Beteiligungen an Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben und hierbei – sofern erforderlich – das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs 1b iVm §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. -----

Der Herr Vorsitzende kommt nun zur Erledigung der Tagesordnung und gibt bekannt, dass er gemäß § 24 Abs. 2 der Satzung, wonach er die Reihenfolge der Gegenstände der Tagesordnung zu bestimmen berechtigt ist, die Tagesordnung in der Reihenfolge, wie in der "Wiener Zeitung" angekündigt, abwickeln werde. -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung: -----

"Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.04.2006 bis zum 31.03.2007 (2006/2007) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 01.04.2006 bis zum 31.03.2007 (2006/2007)" -----

weist der Herr Vorsitzende darauf hin, dass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.4.2006 (ersten April zweitausendsechs) bis 31.3.2007 (eindunddreißigsten März zweitausendsieben) (2006/2007) mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht und der Bericht des Aufsichtsrates während der im § 125 (Paragraf einhundertfünfundzwanzig) Absatz 5 (fünf) des Aktiengesetzes vorgesehenen Frist am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt beziehungsweise erhältlich waren, auf der Website der Gesellschaft abrufbar sind und auch bei der Hauptversammlung aufliegen.--

Gemäß dem Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird von der Hauptversammlung auf die Verlesung des der Hauptversammlung vorliegenden, um den Anhang erweiterten Jahresabschlusses 2006/2007 samt Lagebericht, des Berichtes des Aufsichtsrates, des Gewinnverwendungsvorschlages und des Konzerngeschäftsberichtes 2006/2007 mit dem um den Anhang erweiterten Konzernabschluss und Konzernlagebericht verzichtet. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass sich der Aufsichtsrat im Wirtschaftsjahr 2006/2007 in 4 (vier) Sitzungen vom Vorstand Bericht über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft erstatten und die Geschäftsführung gemäß den Erfordernissen der Gesetze und der Satzung überwacht hat. Dem um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2006/2007 samt Lagebericht und dem um den Anhang erweiterten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2006/2007 wurde vom Abschlussprüfer, der PwC Wirtschaftsprüfung AG, der uneingeschränkte Prüfungsvermerk erteilt. Nach Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat anhand der Prüfberichte des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses, sowie nach eigener Prüfung in der Aufsichtsratsitzung vom 12.6.2007 (zwölften Juni zweitausendsieben) den um den Anhang erweiterten

Jahresabschluss samt Lagebericht der Gesellschaft zum 31.3.2007 (einunddreißigsten März zweitausendsieben) gebilligt, wodurch dieser gemäß § 125 (Paragraf einhundertfünfundzwanzig) Absatz 2 (zwei) des Aktiengesetzes, festgestellt ist, sich mit dem Konzernabschluss, mit dem Lagebericht, sowie dem Konzernlagebericht des Vorstandes und dem Überleitungsbericht gemäß § 245a (Paragraf zweihundertfünfundvierzig a) Unternehmensgesetzbuch einverstanden erklärt und den Bericht des Aufsichtsrates an die heutige Hauptversammlung verabschiedet. -----

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss samt Lageberichten werden dieser Niederschrift als Beilagen ./3 und ./4 und der Bericht des Aufsichtsrates als Beilage ./5 angeschlossen.-----

Nun ersucht der Herr Vorsitzende den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Doktor Harald SOMMERER, und die Vorstandsmitglieder, Herren Diplomkaufmann Steen Ejlskov HANSEN und Ingenieur Heinz MOITZI um ihren Bericht. ---

Sodann erstatten die Herren Doktor Harald SOMMERER, Diplomkaufmann Steen Ejlskov HANSEN und Ingenieur Heinz MOITZI ihre Berichte. -----

Anschließend dankt der Herr Vorsitzende den Herren Doktor Harald SOMMERER, Diplomkaufmann Steen Ejlskov HANSEN und Ingenieur Heinz MOITZI für ihre Ausführungen und weist nochmals darauf hin, dass nach den Ausführungen zu den Tagesordnungspunkten 1 (eins) bis 9 (neun) eine Debatte über alle behandelten Tagesordnungspunkte stattfinden wird. Danach wird einzeln über die Tagesordnungspunkte abgestimmt. -----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung: -----

"Beschlussfassung über die Gewinnverwendung" -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der schriftliche Antrag des Aktionärs mit der Stimmkarte 150 (einhundertfünfzig) vorliegt, gemäß dem Vorschlag des Vorstandes vom ausgewiesenen und ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der Gesellschaft von Euro 31,458.776,97 (einunddreißig Millionen vierhundertachtundfünfzigtausendsiebenhundertsechundsiebzig Komma siebenundneunzig) auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückakti-

en eine Dividende in Höhe von 31 (einunddreißig) Cent beziehungsweise 28,20 % (achtundzwanzig Komma zwanzig Prozent) pro Aktie auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von Euro 24.210.974,18 (vierundzwanzig Millionen zweihundertzehntausendneunhundertvierundsiebzig Komma achtzehn) auf neue Rechnung vorzutragen. -----

Die Kapitalertragssteuer in Höhe von 25 % (fünfundzwanzig Prozent) ist jeweils davon in Abzug zu bringen. Dividendenzahltag ist nach Maßgabe der steuerrechtlichen Vorschriften der 25.7.2007 (fünfundzwanzigsten Juli zweitausendsieben) Die Auszahlung der Dividende erfolgt über die jeweiligen Depotbanken, Zahlstelle ist die Sal. Oppenheim jr. & Cie. KG aA, Köln. -----

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 12.6.2007 (zwölften Juni zweitausendsieben) diesem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes zugestimmt. -----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung: -----

"Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006/2007" -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der schriftliche Antrag des Aktionärs mit der Stimmkarte 150 (einhundertfünfzig) vorliegt, den Mitgliedern des Vorstandes in einem Vorgang, also en bloc, für das Geschäftsjahr 2006/2007 die Entlastung zu erteilen. -----

Es ist also vorgesehen, den Mitgliedern des Vorstandes pauschal die Entlastung zu erteilen. -----

Der Herr Vorsitzende stellt nach seiner diesbezüglichen Frage fest, dass gegen diese Vorgangsweise kein Einwand besteht. -----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung: -----

"Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007" -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der schriftliche Antrag des Aktionärs mit der Stimmkarte 150 (einhundertfünfzig) vorliegt, über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates in einem Vorgang, also en bloc, abzustimmen und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 die Entlastung zu erteilen. -----

Es ist also vorgesehen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates pauschal die Entlastung zu erteilen. -----

Der Herr Vorsitzende stellt nach seiner diesbezüglichen Frage fest, dass kein Einwand gegen diese Vorgangsweise besteht. -----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung: -----

"Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007." -----

teilt der Herr Vorsitzende mit, dass der schriftliche Antrag des Aktionärs mit der Stimmkarte 150 (einhundertfünfzig) vorliegt, die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006/2007 mit insgesamt Euro 99.204,- (neunundneunzigtausendzweihundertvier) zu beschließen. -----

Allenfalls anfallende Steuern und Abgaben auf Aufsichtsratsvergütungen und Sitzungsgelder mit Ausnahme der persönlichen Einkommensteuer sind den Aufsichtsratsmitgliedern zu erstatten. -----

Über Ersuchen des Herrn Vorsitzenden erläutert Herr Diplomkaufmann Steen Ejlskov HANSEN diesen Antrag. -----

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung

"Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007/2008" -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft gemäß § 270 (Paragraph zweihundertsiebzig) Absatz 1 (eins) Unternehmensgesetzbuch nach Befassung des Prüfungsausschusses vorgeschlagen hat, die PwC Wirtschaftsprüfung AG als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das

Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben/zweitausendacht) zu bestellen und dass der schriftliche Antrag des Aktionärs mit der Stimmkarte 150 (einhundertfünfzig) vorliegt, die vom Aufsichtsrat gemäß § 270 (Paragraf zweihundertsiebzig) Absatz 1 (eins) Handelsgesetzbuch vorgeschlagene PwC Wirtschaftsprüfung AG zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben/zweitausendacht) zu bestellen. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass die PwC Wirtschaftsprüfung AG gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss ihre Unbefangenheit schlüssig dargestellt hat und den Berichtspflichten nach § 270 (Paragraph zweihundertsiebzig) Absatz 1 (eins) Unternehmensgesetzbuch entsprochen wurde.

Dazu weist der Herr Vorsitzende darauf hin, dass diese Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß Regel 7.2.1. des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben hat. Diese liegt den, den Aktionären übergebenen Unterlagen bei und ist auch auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht. -----

Zum siebenten Punkt der Tagesordnung: -----

"Bericht des Vorstandes über den Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 Aktiengesetz". -----

bittet der Herr Vorsitzende Herrn Diplomkaufmann HANSEN um seinen Bericht.

Dieser berichtet über das Aktienrückkaufprogramm der Gesellschaft. -----

Der Herr Vorsitzende dankt für diesen Bericht. -----

Zum achten Punkt der Tagesordnung: -----

"Beschlussfassung über den Widerruf der durch Beschluss der zwölften ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2006 zu Punkt 9. der Tagesordnung dem Vorstand für die Dauer von 18 Monaten ab Beschlussfassung erteilten Ermächtigung – soweit diese noch nicht ausgeübt wurde - zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien, unter gleichzeitiger Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene

Aktien der Gesellschaft im Ausmaß bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,1 nicht unterschreiten und EUR 110,-- nicht überschreiten darf sowie über die Ermächtigung des Vorstandes, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen." -----

erläutert Herr Diplomkaufmann HANSEN über Ersuchen des Herrn Vorsitzenden diesen Tagesordnungspunkt. -----

Der Herr Vorsitzende dankt Herrn Diplomkaufmann HANSEN für seine Ausführungen. -----

Zum neunten Punkt der Tagesordnung: -----

„ Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 (Paragraph fünfundsechzig) Absatz 1 (eins) b Aktiengesetz für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 3.Juli 2012 (dritten Juli zweitausendzwoölf), mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung die erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten oder von Beteiligungen an Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben und hierbei – sofern erforderlich – das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs 1 b iVm §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.“ -----

erläutert Herr Diplomkaufmann HANSEN über Ersuchen des Herrn Vorsitzenden diesen Tagesordnungspunkt. -----

Der Herr Vorsitzende unterfertigt nunmehr das Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsicht auf. -----

Er gibt bekannt, dass gemäß dem zur Einsicht aufliegenden, nach § 110 (Paragraph einhundertzehn) des Aktiengesetzes aufgestellten und von ihm unter-

schriebenen Verzeichnis der erschienenen und vertretenen Aktionäre, die ihre Aktien ordnungsgemäß hinterlegt haben, 91 (einundneunzig) Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend sind, die zur Abgabe von 12.355.800 (zwölf Millionen dreihundertfünfundfünfzigtausendachthundert) Stimmen berechtigt sind. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung zu allen Punkten der Tagesordnung beschlussfähig ist. -----

Wie angekündigt, teilt der Herr Vorsitzende mit, dass nunmehr die Aktionäre und Aktionärsvertreter die Gelegenheit haben, zu den Tagesordnungspunkten 1 (eins) bis 9 (neun) Stellung zu nehmen und ersucht die interessierten Damen und Herren Aktionäre und Aktionärsvertreter um Wortmeldungen, wobei diese gebeten werden, nach Aufruf nach vorne zu kommen und die Wortmeldungen vom Rednerpult aus zu formulieren. -----

Sodann melden sich die Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter Herren Doktor Michael KNAP, Johann STANGLAUER, Diplomingenieur Franz STOCKHANDL, Berthold BERGER, Ingenieur Franz REITHNER und Christian ALMEDER zu Wort; deren Fragen werden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates und von den Vorstandsmitgliedern beantwortet. Die Beantwortung einzelner Fragen des Herrn Diplomingenieur Franz STOCKHANDL wird vom Herrn Vorsitzenden mit der Begründung verweigert, dass die Beantwortung aus Gründen des Wettbewerbes nachteilig für das Unternehmen oder die Frage nicht sachbezogen auf die Tagesordnung sei. -----

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, ersucht der Herr Vorsitzende den Ordnerdienst, in den angrenzenden Räumen die kommende Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten 2 (zwei) bis 6 (sechs) sowie 8 (acht) und 9 (neun) laut und vernehmlich anzukündigen. Sodann kommt der Herr Vorsitzende zur Abstimmung über die Tagesordnungspunkte 2 (zwei) bis 7 (sieben) und 8 (acht) und 9 (neun). -----

Der Herr Vorsitzende beginnt mit der Abstimmung über den Punkt Zweitens der Tagesordnung "Beschlussfassung über die Gewinnverwendung"-----

und bringt den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes, wonach vom ausgewiesenen und ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von Euro 31.458.776,97 (einunddreißig Millionen vierhundertachtundfünfzigtausendsiebenhundertsechundsiebzig Komma siebenundneunzig) auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückaktien eine Dividende in Höhe von 31 (einunddreißig) Cent beziehungsweise 28,20 % (achtundzwanzig Komma zwanzig Prozent) pro Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von Euro 24.210.974,18 (vierundzwanzig Millionen zweihundertzehntausendneunhundertvierundsiebzig Komma achtzehn) auf neue Rechnung vorgetragen werden soll .-----

Der Herr Vorsitzende ersucht, nur die Gegenstimmen und die Enthaltungen erfassen zu lassen und die Pro-Stimmen durch Subtraktion zu ermitteln. -----

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Herr Vorsitzende fest, dass bei einer Präsenz von 81 (einundachtzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.350.014 (zwölf Millionen dreihundertfünfzigtausendvierzehn) Stimmen dem Gewinnverwendungsvorschlag, eine Dividende in Höhe von 31 (einunddreißig) Cent je Aktie auszuschütten und einen Betrag in Höhe von Euro 24.210.974,18 (vierundzwanzig Millionen zweihundertzehntausendneunhundertvierundsiebzig Komma achtzehn) auf neue Rechnung vorzutragen, ohne Stimmenthaltung einstimmig die Zustimmung erteilt wurde. -----

Zum Punkt Drittens der Tagesordnung – "Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006/2007"-----

bringt der Herr Vorsitzende den Antrag, die heutige Hauptversammlung möge über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes in einem Vorgang, also en bloc, abstimmen und den Mitgliedern des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 die Entlastung erteilen, zur Abstimmung und weist darauf hin, dass die Abstimmung unter Berücksichtigung von § 114 (Paragraf einhundertvierzehn) Absatz 5 (fünf) Aktiengesetz stattfindet. Nach dieser Bestimmung können bei der Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates jene Aktionäre, die dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2006/2007 angehört haben, das Stimmrecht nicht

ausüben. Dieses Stimmverbot gilt auch für die Aktionärsvertreter der betroffenen Aktionäre. -----

Laut Teilnehmerverzeichnis hat ein Vorstandsmitglied 41.500 (einundvierzigtausendfünfhundert) Aktien hinterlegt. Diese Aktien werden vom Zählservice automatisch aus der Präsenz genommen. Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Herr Vorsitzende fest, dass bei einer Präsenz von 80 (achtzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.308.514 (zwölf Millionen dreihundertachttausendfünfhundertvierzehn) Stimmen bei 10 (zehn) Stimmenthaltungen mit 12.308.504 (zwölf Millionen dreihundertachttausendfünfhundertvier) dem Vorstand mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Zum Punkt Viertens der Tagesordnung – "Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007" -----

bringt der Herr Vorsitzende den Antrag, die heutige Hauptversammlung möge über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates in einem Vorgang, also en bloc, abstimmen und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 die Entlastung erteilen, zur Abstimmung und weist darauf hin, dass auch diese Abstimmung unter Berücksichtigung von § 114 (Paragraf einhundertvierzehn) Absatz 5 (fünf) Aktiengesetz stattfindet. Laut Teilnehmerverzeichnis haben vier Mitglieder des Aufsichtsrates 457.144 (vierhundsiebenundfünfzigtausendeinhundertvierundvierzig) Stück Aktien hinterlegt. Diese Stimmen werden bei der Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates nicht berücksichtigt und vom Zählservice automatisch aus der Präsenz genommen. -----

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Herr Vorsitzende fest, dass bei einer Präsenz von 76 (sechundsiebzig) Aktionären beziehungsweise Aktionärsvertretern mit 11.894.866 (elf Millionen achthundertvierundneunzigtausendachthundertsechundsiebzig) Stimmen bei 20 (zwanzig) Gegenstimmen und 50 (fünfzig) Stimmenthaltungen mit 11.894.796 (elf Millionen achthundertvierundneunzigtausendsiebenhundertsechundsiebzig) Stimmen dem Aufsichtsrat mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Zum Punkt Fünftens der Tagesordnung – "Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007."-----

lässt der Herr Vorsitzende über den Antrag auf Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007 in Höhe von Euro 99.204,-- (neunundneunzigtausendzweihundertvier) , wie sie vorgetragen wurde, abstimmen und stellt danach fest, dass bei einer Präsenz von 81 (einundachtzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.350.014 (zwölf Millionen dreihundertfünfzigtausendvierzehn) Stimmen dem Antrag auf Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates in der Höhe von insgesamt Euro 99.204,-- (neunundneunzigtausendzweihundertvier) mit 12.307.512 (zwölf Millionen dreihundertsiebentausendfünfhundertzwölf) Stimmen bei 42.452 (zweiundvierzigtausendvierhundertzweiundfünfzig) Gegenstimmen und 50 (fünfzig) Stimmenhaltungen mehrheitlich zugestimmt wurde. -----

An dieser Stelle dankt der Herr Vorsitzende dem Vorstand, dem Aufsichtsrat, den Mitarbeitern und Belegschaftsvertretern für ihr Engagement sehr herzlich.

Zum Punkt Sechstens der Tagesordnung – "Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007/2008:"-----

bringt der Herr Vorsitzende den Antrag, die vom Aufsichtsrat vorgeschlagene PwC Wirtschaftsprüfung AG zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007/2008 zu bestellen, zur Abstimmung. -----

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Herr Vorsitzende fest, dass bei einer Präsenz von 81 (einundachtzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.350.014 (zwölf Millionen dreihundertfünfzigtausendvierzehn) Stimmen dem Antrag auf Wahl der PwC Wirtschaftsprüfung AG zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007/2008 ohne Stimmenthaltung einstimmig zugestimmt wurde. -----

Zum Punkt Achtens der Tagesordnung – "Beschlussfassung über den Widerruf der durch Beschluss der zwölften ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli

2006 zu Punkt 9. der Tagesordnung dem Vorstand für die Dauer von 18 Monaten ab Beschlussfassung erteilten Ermächtigung – soweit diese noch nicht ausgeübt wurde - zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien, unter gleichzeitiger Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,1 nicht unterschreiten und EUR 110,-- nicht überschreiten darf sowie über die Ermächtigung des Vorstandes, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.“-----

stellt der Herr Vorsitzende den Antrag, die Hauptversammlung möge: -----

- den Beschluss der zwölften ordentlichen Hauptversammlung vom 4.7.2006 zu Punkt 9. der Tagesordnung über die dem Vorstand für die Dauer von 18 Monaten ab Beschlussfassung erteilte Ermächtigung – soweit diese noch nicht ausgeübt wurde – zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien widerrufen, -----
- den Vorstand gemäß § 65 (Paragraf fünfundsechzig) Absatz 1 (eins) Ziffer 8 (acht) Aktiengesetz ermächtigen, binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie Euro 1,1 (eins Komma eins) nicht unterschreiten und Euro 110,-- (einhundertzehn) nicht überschreiten darf, sowie -----
- den Vorstand ermächtigen, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- beziehungsweise Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden, und -----
- den Aufsichtsrat ermächtigen, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen. -----

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Herr Vorsitzende fest, dass bei einer Präsenz von 81 (einundachtzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.350.014 (zwölf Millionen dreihundertfünzigtausendvierzehn) Stimmen dem Antrag auf Widerruf der durch Beschluss der zwölften ordentlichen Hauptversammlung vom 4.7.2006 (vierten Juli zweitausendsechs) zu Punkt 9. der Tagesordnung dem Vorstand für die Dauer von 18 Monaten ab Beschlussfassung erteilten Ermächtigung – soweit diese noch nicht ausgeübt wurde – zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien, unter gleichzeitiger Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 (Paragraf fünfundsechzig) Absatz 1 (eins) Ziffer 8 (acht) Aktiengesetz, binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß bis zu 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie Euro 1,1 (eins Komma eins) nicht unterschreiten und Euro 110,-- (einhundert-zehn) nicht überschreiten darf, sowie auf Ermächtigung des Vorstandes, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- beziehungsweise Stock-Options-Programmes der Gesellschaft zu verwenden, und auf Ermächtigung des Aufsichtsrates, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen, ohne Stimmenthaltung einstimmig zugestimmt wurde. -----

Zum Punkt Neuntens der Tagesordnung - „ Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 (Paragraph fünfundsechzig) Absatz 1 (eins) b Aktiengesetz für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 03.Juli 2012 (dritten Juli zweitausendzwölf), mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung die erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten oder von Beteiligungen an Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben und hierbei – soweit erforderlich- das Bezugsrecht

der Aktionäre gemäß § 65 Abs.1b iVm §§ 169 bis 171 Akt . auszuschließen.
.Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.“-----

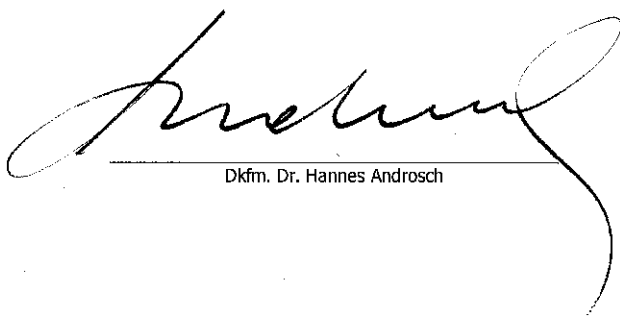
stellt der Herr Vorsitzende den Antrag, die Hauptversammlung möge den Vorstand gemäß § 65 (Paragraph fünfundsechzig) Absatz 1 (eins) b Aktiengesetz für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 3.7.2012 (dritten Juli zweitausendzweölf) ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten oder von Beteiligungen an Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben und hierbei – sofern dies erforderlich ist – das Bezugsrecht der Aktionäre im Sinne des § 65 Abs 1b (Paragraph fünfundsechzig Absatz eins b) in Verbindung mit §§ 169 bis 171 (Paragraphe einhundertneunundsechzig bis einhunderteinundsiebzig) Aktiengesetz auszuschließen, wobei die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden kann.-----

Der Herr Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen und stellt fest, dass bei einer Präsenz von 81 (einundachtzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.350.014 (zwölf Millionen dreihundertfünfzigtausendvierzehn) Stimmen dem Antrag auf Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 (Paragraph fünfundsechzig) Absatz 1 (eins) b Aktiengesetz für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 3.7.2012 (dritten Juli zweitausendzweölf) ,mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten oder von Beteiligungen an Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben und hierbei – soweit erforderlich – das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 (Paragraph fünfundsechzig) Absatz 1 (eins) b in Verbindung mit §§ 169 bis 171 (Paragraphe einhundertneunundsechzig bis einhunderteinundsiebzig) Aktiengesetz, auszuschließen, wobei die

Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden kann, einstimmig ohne
Stimmenthaltung zugestimmt wurde.-----

Da keine weiteren Wortmeldungen zu diesen Tagesordnungspunkten vorliegen,
und somit die Tagesordnung erschöpft ist, dankt der Herr Vorsitzende allen Er-
schienenen für ihr Kommen und schließt die heutige 13. ordentliche Hauptver-
sammlung um 13 Uhr 5 (fünf) Minuten. -----

Hierüber wurde diese Niederschrift aufgenommen, gelesen, genehmigt und
vom Herrn Vorsitzenden unterfertigt. -----



Dkfm. Dr. Hannes Androsch


öffentlicher Notar

Teilnehmerverzeichnis zur 13. ordentlichen Hauptversammlung

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG

Dienstag, 03. Juli 2007

Congress Leoben

Hauptplatz 1

8700 Leoben



Teilnehmerverzeichnis Präsenzverkündung

Nr	Name	Wohnort	Institut	Stück	Gattung	Nominale	E/F
A							
186	ALMEDER CHRISTIAN	WIEN	ECETRA	100	ST	O.N.	E
122	ALRAM BRIGITTE	WIEN	BACA	100	ST	O.N.	E
47	ANDROSCH HANNES	WIEN	ERSTE BANK	119.903	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Pichler Gerhard							
55	ANDROSCH HANNES	WIEN	BAWAG/PSK	325.950	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Pichler Gerhard							
48	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	ERSTE BANK	578.000	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Mäder - Jaksch Waltraud							
174	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	RLB OÖ	2.345.666	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Mäder - Jakssch Waltraud							
56	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	BAWAG/PSK	2.047.000	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Mäder - Jaksch Waltraud							
171	ASSL HEIDI	GRAZ	BKS	700	ST	O.N.	F
VERTRETEN DURCH: Dernovsek Martin							
B							
198	BERGER BERTHOLD	LINZ	DIREKTANLAGE.AT	10	ST	O.N.	E
200	BRANDNER PAUL	SALZBURG	DIREKTANLAGE.AT	50	ST	O.N.	E
151	BRAUNHUBER GERHARD	LEOBEN	BACA	100	ST	O.N.	F
50	BUCHMAIER ERWIN	FROHNLEITEN	ERSTE BANK	2.000	ST	O.N.	E
160	BUCHMAYER CHRISTIAN	WIEN	BACA	85.000	ST	O.N.	F
159	BUCHMAYER CHRISTIAN	WIEN	BACA	170.000	ST	O.N.	F
220	BUCHMAYER CHRISTIAN	WIEN	CAPITAL BANK	1.280.000	ST	O.N.	F
7	BUCHMAYER CHRISTIAN	WIEN	ERSTE BANK	89.000	ST	O.N.	F
161	BUCHMAYER CHRISTIAN	WIEN	BACA	10.000	ST	O.N.	F
D							
169	DERNOVSEK MARTIN	GRAZ	BKS	1.000	ST	O.N.	E
170	DERNOVSEK ROSEMARIE	GRAZ	BKS	1.000	ST	O.N.	F
VERTRETEN DURCH: Dernovsek Martin							
173	DÖRFLINGER PRIVATSTIFTUNG	WIEN	RLB OÖ	4.000.000	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Rossler Franz							
148	DÖRFLINGER-PRIVATSTIFTUNG	WIEN	BACA	574.688	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Rossler Franz							
E							
108	EDELHOFER JOHANN	LAXENBURG	BACA	200	ST	O.N.	E

Nr	Name	Wohnort	Institut	Stück	Gattung	Nominale	E/F
180	EINHEIMLER ADALBERT	TRIBUSWINKEL	OBERBANK	2.000	ST	O.N.	E
F							
196	FONTANIVE GERHARD	JUDENBURG	DIREKTANLAGE.AT	50	ST	O.N.	E
212	FUCHS JOHANN	LÖDERSDORF	RZB	4	ST	O.N.	E
76	FÜRSTLER GERHARD	LEOBEN	BAWAG/PSK	1	ST	O.N.	E
G							
218	GACH HEINZ	MÖBERSDORFSIEDLUNG	RZB	10	ST	O.N.	E
H							
91	HAIDEN GÜNTER	LEOBEN	BACA	500	ST	O.N.	E
207	HILLER FRANZ	LAA/THAYA	RLB NÖ-WIEN	270	ST	O.N.	E
4	HS-PRIVATSTIFTUNG	WIEN	ERSTE BANK	100.600	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Müller Peter							
210	HUMER FLORIAN	NIKLASDORF	RZB	100	ST	O.N.	F
209	HUMER FRANZ	NIKLASDORF	RZB	150	ST	O.N.	E
197	HUTTER WALTER	JUDENBURG	DIREKTANLAGE.AT	50	ST	O.N.	F
I							
217	ILLMAYER SIEGFRIED	NIKLASDORF	RZB	2.000	ST	O.N.	E
K							
107	KNAP MICHAEL	WIEN	BACA	50	ST	O.N.	E
181	KREMPL FRANZ	LINZ	OBERBANK	1	ST	O.N.	E
202	KRONAWETTER ALFRED	FROHNLEITEN	DIREKTANLAGE.AT	400	ST	O.N.	E
L							
206	LACKNER INGE	PISCHELSDORF	DIREKTANLAGE.AT	5	ST	O.N.	E
205	LACKNER JOHANN	PISCHELSDORF	DIREKTANLAGE.AT	5	ST	O.N.	E
M							
216	MASSENBAUER SIGRID	NEUHAUTZENBICHL	RZB	1.000	ST	O.N.	F
20	MAYER ALFRED	MÖDLING	ERSTE BANK	40	ST	O.N.	E
N							
147	NICKL JOHANNES	WIEN	BACA	600	ST	O.N.	E
124	NICKL MARIA	WIEN	BACA	200	ST	O.N.	E
O							
102	OBERHOFER ALBERT	LEOBEN	BACA	170	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Oberhofer Emmy							
139	OTTI DIETER	LEOBEN	BACA	250	ST	O.N.	E
P							
90	PFEIFER GERT	TROFAIACH	BACA	300	ST	O.N.	E
158	PICHLER GERHARD	GABLITZ	BACA	9.118	ST	O.N.	E
127	PÖLLINGER JOHANNES	LANGENWANG	BACA	100	ST	O.N.	E
201	PUNTIGAM HANS	WIEN	DIREKTANLAGE.AT	250	ST	O.N.	E
247	PUNTIGAM JOHANNA	WIEN	DIREKTANLAGE.AT	250	ST	O.N.	F
R							
116	RASINGER WILHELM G.	WIEN	BACA	180	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Knap Katharina							
133	REISS RONALD	WIEN	BACA	70	ST	O.N.	E
19	REITHNER FRANZ	WIEN	ERSTE BANK	500	ST	O.N.	E
213	REITMAIER ADELE	MÖDERBRUGG	RZB	1.000	ST	O.N.	E
219	REITMAIER BERNHARD	MÖDERBRUGG	RZB	10.000	ST	O.N.	E
214	REITMAIER BERNHARD	MÖDERBRUGG	RZB	20.200	ST	O.N.	E
175	RIEDL GEORG	WIEN	RLB OÖ	9.290	ST	O.N.	E
176	RIEDL LUCIA	WIEN	RLB OÖ	200	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Riedl Georg							

Nr	Name	Wohnort	Institut	Stück	Gattung	Nominale	E/F
129	RÖSNER GERTRUD	LEOBEN	BACA	620	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Braunhuber Gerhard							
150	ROSSLER FRANZ	WIEN	BACA	900	ST	O.N.	E
93	RUMPF FRANZ	TROFAIACH	BACA	1.400	ST	O.N.	E
S							
88	SCHABERNAK VOLKER	GRAZ	BAWAG/PSK	600	ST	O.N.	E
183	SCHMID GERHARD	TROFAIACH	ÖVAG	3.458	ST	O.N.	E
106	SCHMID JOHANN	TROFAIACH	BACA	600	ST	O.N.	E
146	SCHOPPIK EDITH	WIEN	BACA	1	ST	O.N.	F
27	SCHÖRGHOFER BERNHARD	WIEN	ERSTE BANK	10	ST	O.N.	E
103	SCHUMY GERHARD	FOHNSDORF	BACA	2.000	ST	O.N.	E
199	SCHWARZ ULRIKE	LINZ	DIREKTANLAGE.AT	10	ST	O.N.	F
VERTRETEN DURCH: Berger Bertold							
182	SEIRINGER RAINER	BAD AUSSEE	OBERBANK	250	ST	O.N.	E
141	SOLTYS GERHARD	LEOBEN	BACA	110	ST	O.N.	E
132	SOMMERER HARALD	WIEN	BACA	41.500	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Müller Peter							
208	STANGLAUER JOHANN	REICHENAU	RLB NÖ-WIEN	132	ST	O.N.	E
75	STEINBRÜCKNER MICHAELA	TROFAIACH	BAWAG/PSK	740	ST	O.N.	E
222	STEINER BRIGITTE	ST. VEIT/GLAN	HYPO ALPE ADRIA	200	ST	O.N.	F
221	STEINER GERALD	ST. VEIT/GLAN	HYPO ALPE ADRIA	200	ST	O.N.	E
203	STOCKHANDL FRANZ	WIEN	DIREKTANLAGE.AT	10	ST	O.N.	E
172	SZIX HERBERT	JUDENBURG	SCHOELLERBANK	37.500	ST	O.N.	E
T							
78	THALLER KARL	KAPFENBERG	BAWAG/PSK	700	ST	O.N.	E
V							
9	VLCEK ERICH	PERCHTOLDSDORF	ERSTE BANK	200	ST	O.N.	E
8	VLCEK MARTIN	PERCHTOLDSDORF	ERSTE BANK	200	ST	O.N.	F
VERTRETEN DURCH: Vlcek Erich							
W							
157	WALCHER BRIGITTE	NIKLASDORF	BACA	10	ST	O.N.	E
165	WALLMANN GEROLD	WIEN	OEKB	284.216	ST	O.N.	F
164	WALLMANN GEROLD	WIEN	OEKB	74.266	ST	O.N.	F
163	WALLMANN GEROLD	WIEN	OEKB	52.537	ST	O.N.	F
149	WESTERMAYER MARIANNE	TROFAIACH	BACA	230	ST	O.N.	E
VERTRETEN DURCH: Westermayer Heinz							
111	WEYRINGER HELMUT	LEOBEN	BACA	210	ST	O.N.	E
143	WIMMER EVA MARIA	WIEN	BACA	807	ST	O.N.	E
144	WIMMER GOTTFRIED	WIEN	BACA	1	ST	O.N.	F
145	WIMMER HELENE	WIEN	BACA	1	ST	O.N.	F
52	WINTSCHNIG EWALD	LEOBEN	ERSTE BANK	40.800	ST	O.N.	F
Z							
215	ZOPPER CHRISTIAN	NEUHAUTZENBICHL RZB		21.000	ST	O.N.	E

Summen

Wertpapiergattung	Anzahl TN	Stück	Nominale	Kapital	Stimmen
Stimmberechtigte Stammaktien:	91	12.355.800	O.N.		12.355.800

Kapital

Stimmberechtigte enthalten Wertpapiere ohne Nominale

Unterschrift: _____



Anmeldedaten

Wertpapiergattung	Anmeldungen	Stück	Nominale	Kapital	Stimmen
Stimmberechtigte Stammaktien:	225	12.549.412	O.N.		12.549.412

Kapi

Stimmberechtigte enthalten Wertpapiere ohne Nomina

TAGESORDNUNG

**der 13. ordentlichen Hauptversammlung der
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
am Dienstag, den 3. Juli 2007, 10.00 Uhr
im Congress Leoben, Hauptplatz 1, A-8700 Leoben**

1. Bericht des Vorstandes, Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.04.2006 bis zum 31.03.2007 (2006/2007) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 01.04.2006 bis zum 31.03.2007 (2006/2007).
2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung.
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006/2007.
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007.
5. Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007.
6. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007/2008.
7. Bericht des Vorstandes über den Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG.
8. Beschlussfassung über den Widerruf der durch Beschluss der zwölften ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2006 zu Punkt 9. der Tagesordnung dem Vorstand für die Dauer von 18 Monaten ab Beschlussfassung erteilten Ermächtigung – soweit diese noch nicht ausgeübt wurde – zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien, unter gleichzeitiger Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,71 nicht unterschreiten und EUR 110,- nicht überschreiten darf sowie über die Ermächtigung des Vorstandes, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.
9. Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65, Paragraph (fünftundsechzig) Absatz 1 (eine) b) AktGensatz für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 03. Juli 2012 (dritten Juli zweitausendzwölf), mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung die erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft auch zur anderen Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten oder von Beteiligungen an Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben und hierbei – sofern erforderlich – das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs 1b iVm §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Teilnahmeberechtigung:

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind gemäß § 22 der Satzung diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bis spätestens 27.06.2007 bei der Gesellschaft, bei einem österreichischen öffentlichen Notar, bei der Hauptniederlassung eines österreichischen Kreditinstitutes oder beim Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA in Frankfurt am Main während der Geschäftsstunden bis zur Beendigung der Hauptversammlung hinterlegen. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer von der Gesellschaft bestellten Hinterlegungsstelle bei anderen in- oder ausländischen Kreditinstituten bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden. Die Hinterlegungsstellen haben die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung spätestens am Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist (27. Juni 2007) im Original oder in beglaubigter Abschrift bei der Gesellschaft einzureichen (gegebenenfalls vorab per Telefax +43-1-88300-19217).

Aktionäre, die sich auf der Hauptversammlung vertreten lassen wollen, haben dem Bevollmächtigten eine schriftliche Vollmacht zu erteilen. Die Aktionäre bzw. Bevollmächtigte können beim Zutritt zur Hauptversammlung aufgefordert werden, sich durch einen allgemein anerkannten Ausweis, z.B. Reisepass oder Führerschein, auszuweisen. Bevollmächtigte müssen ferner die ausgestellte Vollmacht vorweisen.

Um den reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung einzufinden. Einlass zur Behebung der Stimmkarten erfolgt um 09.00 Uhr.

Der Geschäftsbericht der Gesellschaft, insbesondere der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2006/2007 samt Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der Gewinnverteilungsvorschlag und der Bericht des Aufsichtsrates liegen ab 13. Juni 2007 am Sitz der Gesellschaft, Fabrikasse 13, A-8700 Leoben, auf und Abschriften dieser Dokumente können dort oder beim Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA (Xchange/General Meeting 66936 Frankfurt am Main, Deutschland) kostenfrei angefordert werden. Alle Dokumente sind ab 13. Juni 2007 auch in elektronischer Form als PDF-Datei zusammen mit der Tagesordnung im Internet unter www.ats.net abrufbar.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung wird diese live im Internet unter www.ats.net übertragen.

Stimmrechtsvertretung

Als besonderer Service und gemäß unserer Corporate Governance steht den Aktionären Herr Dr. Michael Knap vom Interessensverband für Anleger (IVA, Feldmühlgasse 22, A-1130 Wien), als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die weisungsgebundene Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung zur Verfügung. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme unter Tel.: +43-1-8763343-0, Fax: +43-1-8763343-49, Mobil +43-664-219-8740 bzw. E-Mail michael.knap@iva.or.at. Nähere Informationen finden Sie außerdem im Internet unter www.ats.net und können unmittelbar von der Gesellschaft kostenfrei angefordert werden. Der Stimmrechtsvertreter wird bei der Hauptversammlung anwesend und über die E-Mail-Adresse ats@hauptversammlung.at auch während der Hauptversammlung erreichbar sein.

Leoben, am 12. Juni 2007

Der Vorstand

EINLADUNG

zu der am 29.06.2007 um 17:00 Uhr im Competence

**AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft,
Leoben-Hinterberg**

**Jahresabschluss zum 31. März 2007,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk
FN 55638 x**

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2007
(Vorjahr zum Vergleich)

	31. März 2007 EUR	31. März 2006 EUR
A K T I V A		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorräte sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.475.693,75	2.428.362,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	197.428,44	30.216.345,42
2. technische Anlagen und Maschinen	31.335.056,91	34.862.736,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.927.198,83	3.075.143,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	99.479,97	74.599,97
	34.559.164,15	68.228.825,09
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.798.569,68	117.068.798,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	49.017.446,67	47.506.846,54
3. Beteiligungen	22.500,00	22.500,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	948.193,80
5. sonstige Ausleihungen	96.801,43	0,00
	189.027.321,59	165.546.338,40
	236.062.379,49	236.300.525,49
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.998.634,80	5.338.025,43
2. unfertige Erzeugnisse	5.337.330,65	6.424.218,36
3. fertige Erzeugnisse und Waren	14.043.424,84	14.971.192,90
	24.579.390,29	26.733.436,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.943.867,47	57.971.880,29
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.103.189,55	5.579.849,58
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	104.902,58
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	12.069.437,02	15.936.437,39
	76.116.494,04	79.593.069,84
III. Wertpapiere und Anteile		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	13.476.669,07	25.026.918,17
2. eigene Anteile	41.923.616,15	0,00
	55.400.285,22	25.026.918,17
IV. Extern verwaltetes Vermögensdepot	0,00	13.627.247,37
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.592.323,49	6.086.119,85
	157.688.493,04	151.056.791,92
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	956.520,21	1.059.915,73
SUMME AKTIVA	384.707.392,74	388.320.233,14
P A S S I V A		
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	28.490.000,00	30.800.000,00
II. Kapitalrücklagen gebundene	93.340.702,50	91.030.702,50
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	2.849.000,00	3.080.000,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	0,00	15.734.097,33
3. Rücklage für eigene Anteile	41.923.616,15	0,00
	31.458.776,97	77.183.143,18
IV. Bilanzgewinn	11.642.178,35	71.200.604,69
davon Gewinnvortrag	198.062.095,62	217.827.943,01
	1.208.713,91	7.055.333,26
B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN		
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.176.990,00	7.296.003,07
2. Rückstellungen für Pensionen	867.267,00	769.180,00
3. Steuerrückstellungen	2.490.585,28	8.247.231,72
4. sonstige Rückstellungen	21.773.588,23	20.786.907,76
	32.308.430,51	37.099.322,55
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
1.1. ERP-Kredite	0,00	2.906.913,31
1.2. sonstige	124.039.975,17	77.922.928,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.360.850,22	15.326.474,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.669.413,55	24.907.481,66
4. sonstige Verbindlichkeiten	7.057.913,96	5.273.836,04
davon aus Steuern	1.997.008,67	949.992,89
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.620.422,36	1.628.334,34
	153.128.152,70	126.337.634,32
SUMME PASSIVA	384.707.392,74	388.320.233,14
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	2.976.371,50	3.456.006,60

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM
1. APRIL 2006 BIS 31. MÄRZ 2007
(Vorjahr zum Vergleich)

	2006/07 EUR	2005/06 EUR
1. Umsatzerlöse	391.480.753,07	322.470.069,84
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.112.518,52	-580.557,82
3. andere aktivierte Eigenleistungen	24.262,97	22.012,32
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4.768.984,90	1.477.350,38
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	244.589,98	3.340.499,18
c) übrige	11.845.749,05	6.135.727,90
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-253.703.369,78	-179.743.073,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.324.543,66	-15.628.197,71
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-35.624.188,99	-36.581.133,56
b) Gehälter	-29.105.730,73	-26.725.720,49
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.543.980,84	561.365,20
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-1.318.044,32	-490.216,08
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-16.849.786,98	-17.112.408,87
f) sonstige Sozialaufwendungen	-165.447,72	-175.963,41
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.130.992,32	-20.714.011,54
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	2.046.198,99	2.641.268,07
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-266.295,89	-219.158,89
b) übrige	-36.482.495,26	-31.576.141,88
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	2.783.143,95	7.101.709,17
10. Erträge aus Beteiligungen	33.042.087,54	46.711,51
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>33.042.087,54</i>	<i>46.711,51</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0,00	33.640,03
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.555.573,41	3.341.149,49
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>1.809.103,70</i>	<i>1.846.094,23</i>
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie aus Wertpapieren des extern verwalteten Vermögensdepots	4.634.454,78	1.636.910,71
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie aus Wertpapieren des extern verwalteten Vermögensdepots, <i>davon sind gesondert auszuweisen</i>	-18.368.959,14	-1.470.398,78
a) Abschreibungen	-1.000.782,40	-381.393,00
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-17.181.177,74	-838.306,78
<i>davon aus Abschreibungen</i>	<i>-16.693.328,66</i>	<i>-50.000,00</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.012.506,70	-5.950.324,44
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-165.926,58</i>	<i>-160.835,56</i>
b) abzüglich Amortisation von Zinsenzuschüssen aus öffentlichen Mitteln	29.514,36	58.656,00
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	16.880.164,25	-2.303.655,48
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/zu übertragen	19.663.308,20	4.798.053,69

	2006/07 EUR	2005/06 EUR
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Übertrag	19.663.308,20	4.798.053,69
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-78.709,58	1.184.485,80
19. Jahresüberschuss	19.584.598,62	5.982.539,49
20. Auflösung unsteuerter Rücklagen sonstige unsteuerter Rücklagen	231.000,00	0,00
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.643.178,35	71.200.603,69
22. Bilanzgewinn	31.458.776,97	77.183.143,18

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. ALLGEMEINE ANGABEN	1
2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE	2
3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	4
3.1. Anlagevermögen	4
3.2. Umlaufvermögen	5
3.3. Rücklage für eigene Anteile	6
3.4. Rückstellungen	6
3.5. Verbindlichkeiten	7
4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ	8
4.1. Anlagevermögen	8
4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB	10
4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB	11
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11
4.5. Eigenkapital	13
4.6. Rückstellungen	22
4.7. Verbindlichkeiten	23
4.8. Dingliche Sicherheiten	25
4.9. Haftungsverhältnisse	26
4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	28

4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	28
4.12. Derivative Finanzinstrumente	28
5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	30
6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB	31
6.1. Aktivierbare latente Steuern	31
6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31
6.3. Organe, Arbeitnehmer	32

Konzernorganigramm

Beilage

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz AT&S genannt) zum 31. März 2007 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Mit Stichtag 31. März 2006 wurden die Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Pensionen entsprechend dem Fachgutachten KFS/RL 2 und 3 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder vom 5. Mai 2004 erstmalig nach IFRS (IAS 19) bewertet.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei den entsprechenden Posten.

2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

In den Geschäftsjahren von 1999/2000 bis 2003/04 wurden unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB ein Konzernabschluss nach in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsstandards (US Generally Accepted Accounting Principles), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Seit dem Geschäftsjahr 2004/05 werden unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Eine übersichtliche Darstellung der Konzernstruktur zum Bilanzstichtag findet sich in der Beilage zum Anhang. Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Im Folgenden werden die wesentlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres dargestellt:

- Mit Satzung vom 11. April 2001 wurde die AT&S (China) Company Limited mit Sitz in Shanghai, China, als 100%iges Tochterunternehmen der AT&S gegründet. Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 4.100.100 durchgeführt.
- Im Geschäftsjahr erfolgte an die AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, China eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 30.478.419.

-
- Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 23. Mai 2006 wurden rückwirkend per 1. April 2006 die restlichen Anteile in Höhe von 49,9 % der DCC - Development Circuits & Components GmbH in Höhe von EUR 92.000 von der Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien übernommen.
 - Mit Abtretungsvertrag vom 6. März 2006 (wirksam per 20. April 2006) wurden rückwirkend zum 1. April 2006 59 % der Anteile an der TOFIC Co. Ltd., Ansan-City, Südkorea, erworben und im Anschluss daran eine Kapitalerhöhung um KRW 4.000 Mio. durchgeführt, wodurch sich der Anteil der AT&S auf 86,3 % erhöht hat.
 - Auf Grund der negativen Marktentwicklung in Italien wurde im Geschäftsjahr die Vertriebsgesellschaft AT&S Italia S.r.l., Mailand, Italien liquidiert. Auf Grund der negativen Marktentwicklung in Schweden hat sich die Gesellschaft gegen eine weitere Aufrechterhaltung der Vertriebsaktivitäten der AT&S Scandinavia AB, Saltsjöbaden, Stockholm, Schweden entschieden und die Liquidation der Tochtergesellschaft eingeleitet. Die Repräsentanz in Russland wurde im Geschäftsjahr geschlossen.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Gebäude	12 - 50 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Möglichkeit der Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 (3) UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung vorgenommen.

3.2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Da der Bestand an Ersatzteilen für Maschinen und Anlagen in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt und der Gesamtwert von untergeordneter Bedeutung ist, wird für diese Bestände ein Festwert angesetzt. Laufende Zukäufe werden sofort aufwandswirksam erfasst. Der in der Bilanzposition „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ enthaltene Festwert für die Ersatzteile beträgt EUR 1.525.187,44 (Vorjahr: EUR 1.525.187,44). Der Ersatzteilbestand wurde im laufenden Geschäftsjahr überprüft. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 31. März 2007 erfolgt auf Basis der Vollkosten, wie es § 203 (3) UGB als Wahlrecht vorsieht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens und der eigenen Anteile** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag.

Im Geschäftsjahr wurde das **extern verwaltete Vermögensdepot** verkauft.

3.3. Rücklage für eigene Anteile

Gemäß § 225 Abs. 5 UGB in Verbindung mit § 65 Abs. 1 Z 8 AktG wurde eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

3.4. Rückstellungen

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,75 % und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 und 3 vom 5. Mai 2004 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,75 % unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 1999-P. Das Pensionseintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Mit Stichtag 31. Dezember 1996, 31. Dezember 2001, 31. März 2003, 31. März 2005 sowie 31. März 2007 wurden Pensionsverpflichtungen teilweise an die APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien, übertragen.

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) auf Grund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines

Rechnungzinssatzes von 4,75 % sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge.

Bei der Berechnung der **sonstigen Rückstellungen** ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden.

3.5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

4.1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe Seite 9. Der in den Grundstücken und Bauten enthaltene Grundwert beträgt EUR 14.293,44 (Vorjahr: EUR 2.650.087,42). Die Veränderung in Höhe von EUR 2.635.793,98 resultiert aus dem Verkauf der Liegenschaften inklusive Gebäude in Leoben-Hinterberg und Fehring an die SINIS Raiffeisen-Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien, gemäß Vertrag vom 21. Dezember 2006 und wurde mittels Immobilien-Leasingvertrag zurückgeleast (Sale-and-Lease-back-Transaktion).

Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 400 (§ 13 EStG - GWG) im Einzelfall nicht übersteigen, werden unter dem Posten „andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ als Zugänge, Abgänge und Abschreibungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr beliefen sich die entsprechenden Abschreibungen auf EUR 268.541,56.

Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 14. Juni 2006 wurde die Liquidation der AT&S Scandinavia AB beschlossen. Die Beteiligung in Höhe von EUR 438.406,74 wurde daher zur Gänze abgeschrieben.

Die Beteiligung der AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG wurde um EUR 605.416,77 wertberichtigt. Der Buchwert in Höhe von EUR 2.848.193,57 entspricht somit der Höhe des Eigenkapitals der Gesellschaft.

Die Beteiligung der AT&S Deutschland GmbH wurde um EUR 15.649.505,15 ausschüttungsbedingt teilwertberichtigt. Der Buchwert in Höhe von EUR 7.966.000 entspricht nun dem Nutzwert (Value-in-use) der Gesellschaft, welcher aus zukünftigen Cashflows abgeleitet wurde.

Anlagenpiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31. März 2007 EUR	Buchwert 31. März 2006 EUR	Abschreibungen im Geschäftsjahr EUR
	Anschaffungswerte 1. April 2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31. März 2007 EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	11.003.971,62	670.937,50	1.071,85	74.600,00	11.748.437,27	9.272.543,52	2.475.893,75	2.428.362,00	698.005,75
Zwischensumme	11.003.971,62	670.937,50	1.071,85	74.600,00	11.748.437,27	9.272.543,52	2.475.893,75	2.428.362,00	698.005,75
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	56.832.397,10	117.964,60	56.682.952,06	0,00	267.409,64	69.981,20	197.428,44	30.216.345,42	1.765.397,60
2. technische Anlagen und Maschinen	227.620.546,04	7.799.378,87	8.757.815,51	0,00	226.662.109,40	195.327.052,49	31.335.056,91	34.862.736,19	11.211.698,15
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.565.286,81	1.342.218,14	743.686,56	0,00	16.163.818,39	13.236.619,56	2.927.198,83	3.075.143,51	1.455.890,82
davon geringwertige Vermögensgegenstände		268.541,56	268.541,56						268.541,56
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	74.599,97	99.480,00	0,00	-74.600,00	99.479,97	0,00	99.479,97	74.599,97	0,00
Zwischensumme	300.092.829,92	9.359.041,61	66.184.454,13	-74.600,00	243.192.817,40	208.633.653,25	34.559.164,15	68.228.825,09	14.432.986,57
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	170.200.150,23	39.423.100,28	50.000,00	0,00	209.573.250,51	69.774.680,83	139.798.569,68	117.068.798,06	16.693.328,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	47.506.846,54	1.510.600,13	0,00	0,00	49.017.446,67	0,00	49.017.446,67	47.506.846,54	0,00
3. Beteiligungen	22.500,00	0,00	0,00	0,00	22.500,00	0,00	22.500,00	22.500,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.185.538,80	0,00	1.093.534,99	0,00	92.003,81	0,00	92.003,81	948.193,80	0,00
5. sonstige Ausleihungen	0,00	96.801,43	0,00	0,00	96.801,43	0,00	96.801,43	0,00	0,00
Zwischensumme	218.915.035,37	41.030.501,84	1.143.534,99	0,00	258.802.002,42	69.774.680,83	189.027.321,59	165.546.338,40	16.693.328,66
Summe	530.011.837,11	51.060.480,95	67.329.060,97	0,00	513.743.257,09	287.680.877,60	226.062.379,49	236.203.525,49	31.824.320,98

4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

	Buchwert 31. März 2007 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Buchwert 31. März 2006 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen					
AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Augsburg, Deutschland	2.848.193,57	100	2.848.193,57	-171.385,53 ²⁾	3.453.610,34
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	7.966.000,00	100	878.730,93	3.834.596,26 ²⁾	23.615.505,15
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	10.898.516,89	100	13.356.344,00	563.428,00 ¹⁾	10.898.516,89
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, China	64.992.100,00	100	120.789.911,00	25.970.772,00 ¹⁾	60.892.000,00
AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	300.000,00	77,32	2.011.471,90	674.690,21 ³⁾	300.000,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien	209.735,00	100	1.532.131,56	1.348.121,55 ³⁾	117.735,00
AT&S Italia S.r.l., Ospiate di Bollate, Mailand, Italien	0,00	100	0,00	277.545,00 ³⁾	0,00
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, China	46.081.317,24	100	54.230.434,00	5.760.927,00 ¹⁾	15.602.898,31
AT&S Scandinavia AB, Saltsjöbaden, Stockholm, Schweden	0,00	100	-36.211,00	-57.498,00 ¹⁾	427.473,00
AT&S ECAD Technologies Limited, Bangalore, Indien	1.761.059,37	86,69	1.640.369,00	4.443,00 ¹⁾	1.761.059,37
TOFIC Co. Ltd., Ansan-City, Südkorea	4.741.647,61	86,30	-1.056.764,00	-4.911.899,00 ¹⁾	0,00
Summe	139.798.569,68				117.068.798,06
Beteiligungen					
IS Industrie-Service Dienstleistungs GmbH, Fohnsdorf	22.500,00	45	53.031,25	1.459,09 ⁴⁾	22.500,00
Summe	22.500,00				22.500,00

1) Jahresabschluss zum 31. März 2007 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS)

2) Jahresabschluss zum 31. März 2007 nach dHGB

3) Jahresabschluss zum 31. März 2007 nach UGB

4) vorläufiger Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 nach HGB

5) Mit Generalversammlungsbeschluss vom 15. Dezember 2006 wurde die Liquidationsbilanz sowie der Verteilungsplan beschlossen. Das ausgewiesene Ergebnis in Höhe von TEUR 278 entspricht der Verlustabdeckung der AT&S.

4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 4.723.841,90 innerhalb eines Jahres fällig.

4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**4.4.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**

	31. März 2007 EUR	31. März 2006 EUR
aus Finanzierung		
AT&S Display Systems Entwicklung & Produktion GmbH, Leoben	0,00	97.699,20
C2C Technologie für Leiterplatten GmbH, Leoben	0,00	250.000,00
aus Lieferungen und Leistungen		
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	377.756,51	0,00
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, China	467.051,74	2.657.924,74
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	1.019.043,24	2.239.284,87
AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	184.780,87	183.758,55
AT&S Japan K.K., Tokio, Japan	54.633,97	2.887,97
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien	512.284,02	144.794,25
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, China	44.192,68	0,00
AT&S ECAD Technologies Limited, Bangalore, Indien	3.154,06	0,00
TOFIC Co. Ltd., Ansan-City, Südkorea	12.288,46	0,00
aus Steuerumlage		
AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	0,00	1.750,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien	428.004,00	1.750,00
Bilanzwert	3.103.189,55	5.579.849,58

4.4.2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31. März 2007 EUR	31. März 2006 EUR
aus Lieferungen und Leistungen		
IS Industrie-Service Dienstleistungs GmbH, Fohnsdorf	0,00	104.902,58
Bilanzwert	0,00	104.902,58

4.4.3. Zusatzangaben gemäß § 225 (3) und § 226 (5) UGB

	Bilanzwert am 31. März 2007 EUR	davon Restlauf- zeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.943.867,47	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.103.189,55	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	12.069.437,02	47.950,00
Summe	76.116.494,04	47.950,00

	Bilanzwert am 31. März 2006 EUR	davon Restlauf- zeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.971.880,29	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.579.849,58	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.902,58	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.936.437,39	130.150,00
Summe	79.593.069,84	130.150,00

4.4.4. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2007 EUR	31. März 2006 EUR
Energieabgabenrückvergütung	1.299.469,79	2.623.580,20
HTP Fohnsdorf GmbH	156.180,00	256.364,75
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	248.494,35	363.167,40
Zuschuss Altersteilzeit	356.721,46	495.031,05
Steuerfreie Prämien	496.523,49	124.000,00
Vorschuss Mitarbeiter	125.850,00	0,00
Lieferantenbonus	297.000,00	0,00
Versicherungsvergütung	4.228.225,47	978.146,86
Summe	7.208.464,56	4.840.290,26

4.5. Eigenkapital**4.5.1. Grundkapital**

Der Vorstand hat mit 20. April 2006 beschlossen, in Ausübung der Ermächtigung der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 sowie nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat mittels Umlaufbeschluss vom 7. April 2006 gemäß § 192 Abs. 3 AktG 2.100.000 eigene Aktien der gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG rückerworbenen eigenen Aktien gegen Auflösung einer Rücklage gemäß § 225 Abs. 5 Satz 2 UGB einzuziehen und somit das Grundkapital herabzusetzen. Der Einzug von 2.100.000 eigenen Aktien ist am 3. Mai 2006 erfolgt. Das Grundkapital beträgt somit EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

4.5.1.1. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 ermächtigt, bis zum 4. Juli 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 12.430.000, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 11.300.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabekurs, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Gemäß § 174 Abs. 2 AktG wurde der Vorstand in der 11. Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 ermächtigt, bis 4. Juli 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverfahren der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

4.5.1.2. Bedingte Kapitalerhöhungen

In der 9. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2003 wurde der Vorstand gemäß § 159 Abs. 3 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 3. Juli 2008 eine bedingte Kapitalerhöhung zur Einräumung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, leitende Angestellte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundene Unternehmen um bis zu EUR 2.970.000 durch Ausgabe von bis zu 2.700.000 Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage durchzuführen (genehmigtes bedingtes Kapital).

In der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 12.430.000 durch Ausgabe von bis zu 11.300.000 neuen auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG durchzuführen sowie die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung haben die volle Dividendenberechtigung für das laufende Geschäftsjahr, in dem sie begeben werden.

4.5.2. Eigene Anteile/Rücklage für eigene Anteile

In der 12. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2006 wurde der Vorstand neu ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, und die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden.

Die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 2.361.951 Stück eigene Anteile.

Entwicklung des Postens eigene Anteile	Stück	Bilanzwert EUR	Anteil am Grundkapital in %	
Anfangsbestand 1.4.2006	0	0,00		
Kauf eigene Anteile von AT&S Deutschland GmbH zum 12. April 2006	2.158.180	32.864.765,00	7,71	1)
Kapitalherabsetzung Grundkapital	-2.100.000	-31.978.800,00		
Zwischensumme	58.180	885.965,00	0,22	2)
Kauf eigene Anteile vom freien Markt	2.364.571	42.864.036,15	9,13	2)
Ausübung Aktienoptionen	-60.800	-928.332,00	-0,23	2)
Abwertung eigene Anteile zum 31.3.2007	0	-898.053,00		
Endbestand 31.3.2007	2.361.951	41.923.616,15	9,12	2)

1) Der Anteil am Grundkapital wurde berechnet mit Anzahl der Stückaktien vor Kapitalherabsetzung (28.000.000 Stück).

2) Der Anteil am Grundkapital wurde berechnet mit Anzahl der Stückaktien nach Kapitalherabsetzung (25.900.000 Stück).

4.5.2.1. Stock-Option-Plan 1

Auf Basis des in der Aufsichtsratssitzung vom 15. Juni 2000 genehmigten Stock-Option-Plans wurden am 1. August 2000 103.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 43,90, am 1. April 2001 108.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 33,34, am 1. April 2002 105.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 14,18, am 1. April 2003 122.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 8,63 und am 1. April 2004 146.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 16,81 ausgegeben. Der Stock-Option-Plan war befristet, der letzte Zuteilungstag war der 1. April 2004.

Anzahl und Aufteilung der eingräumten Optionen	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Dkfm. Steen E. Hansen	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2002	40.000	40.000	0	25.500	105.500
davon ausgelaufen	-40.000	-8.000	0	-13.300	-61.300
davon ausgeübt	0	-32.000	0	-12.200	-44.200
1. April 2003	40.000	40.000	0	42.500	122.500
davon ausgelaufen	-40.000	0	0	-22.200	-62.200
davon ausgeübt	0	-20.000	0	-12.300	-32.300
1. April 2004	40.000	40.000	30.000	36.500	146.500
davon ausgelaufen	-40.000	0	0	-25.900	-65.900
davon ausgeübt	0	-8.000	-6.000	-2.600	-16.600
Summe	0	52.000	24.000	16.000	92.000

Eine Aktienoption berechtigt zum Erwerb einer Stammaktie der AT&S.

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Zum Bilanzstichtag 31. März 2007 überstieg der Börsenkurs den Ausübungspreis der am 1. April 2003 und am 1. April 2004 zugeteilten Aktienoptionen. Für Verpflichtungen aus dem Stock-Option-Programm wurde in Höhe der Differenz zwischen Ausübungspreis und Tageskurs eine Rückstellung in Höhe von EUR 467.320 für den Stock-Option-Plan 1 eingestellt.

Beizulegender Wert der eingeräumten Optionen:

Zuteilung am:	1.4.2003	1.4.2004
Beizulegender Wert zum jeweiligen Zuteilungsstichtag	EUR 2,15	EUR 6,07

Die beizulegende Wert der eingeräumten Optionen zum jeweiligen Zuteilungsstichtag wurde unter Anwendung des Black-Scholes-Optionspreisbewertungsmodells ermittelt. Das Black-Scholes-Optionspreisbewertungsmodell geht bei seiner Ermittlung von handelbaren Optionen aus, die keinen Ausübungsrestriktionen unterliegen und voll übertragbar sind.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis wird jeweils am Tage der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis aller Tageskurse der AT&S-Aktie an der Deutschen Börse Frankfurt über einen Zeitraum der letzten drei Kalendermonate vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung. Auf diesen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen sind vom 1. Juli bis 30. September des zweiten Jahres nach der jeweiligen Zuteilung ausübbar.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen sind vom 1. Juli bis 30. September des dritten Jahres nach der jeweiligen Zuteilung ausübbar.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen sind vom 1. Juli bis 30. September des vierten Jahres nach der jeweiligen Zuteilung ausübbar.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Noch nicht ausübbar oder nicht ausgeübte Optionen verfallen mit dem Stichtag der Beendigung der Anstellungs-/Dienstverhältnisse der Teilnahmeberechtigten ersatzlos. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

4.5.2.2. Stock-Option-Plan 2

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans 1 (2000 bis 2004) wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 der Stock-Option-Plan 2 (SOP 2005 von 2005 bis 2008) genehmigt. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2005“ wurden am 1. April 2005 187.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,46 und am 1. April 2006 148.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 17,99 zugeteilt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Option	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2005	40.000	40.000	30.000	30.000	47.000	187.000
davon ausgelaufen	-40.000	0	0	0	-22.500	-62.500
1. April 2006	0	40.000	30.000	30.000	48.000	148.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	-5.000	-5.000
Summe	0	80.000	60.000	60.000	67.500	267.500

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Zum Bilanzstichtag am 31. März 2007 überstieg der Börsenkurs den Ausübungspreis der am 1. April 2005 und am 1. April 2006 zugeteilten Aktienoptionen. Für Verpflichtungen aus dem Stock-Option-Programm wurde in Höhe der Differenz zwischen Ausübungspreis und Tageskurs eine Rückstellung in Höhe von EUR 692.160 für den Stock-Option-Plan 2 eingestellt.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2005	1.4.2006
Beizulegender Wert zum 31. März 2007	EUR 5,454	EUR 5,097

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens.

4.6. Rückstellungen**4.6.1. Sonstige Rückstellungen**

Zusammensetzung:

	31. März 2007 EUR	31. März 2006 EUR
nicht konsumierte Urlaube	4.267.700,05	4.176.523,72
Forschungs- und Entwicklungsrisiken	3.967.994,00	3.504.494,00
sonstiger Personalaufwand	3.661.318,06	3.000.620,93
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	2.607.621,10	2.580.005,34
Jubiläumsgelder	1.240.346,00	1.203.046,62
Aktienoptionen	1.159.480,00	669.408,00
Betriebsübersiedlung Fohnsdorf	1.022.539,27	1.682.764,00
Drohverluste Derivative Finanzinstrumente	886.049,48	1.348.664,87
Zeitausgleich	826.005,49	1.482.560,07
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	620.217,50	197.381,00
Gewährleistung und Schadensfälle	435.849,61	185.151,00
APK-Pensionskasse	231.453,00	0,00
Rechts- und Beratungsaufwand	218.350,32	151.600,00
Versicherung	171.000,00	0,00
Skonto Debitoren	155.843,50	156.469,21
Dienstleistungen F&E	100.037,85	171.690,00
sonstige Rückstellungen < EUR 125.000	201.783,00	276.529,00
Summe	21.773.588,23	20.786.907,76

Die Rückstellung für Forschungs- und Entwicklungsrisiken dient zur Abdeckung des erhöhten Produktionsrisikos bei neu entwickelten Fertigungsprozessen in der Leiterplattenproduktion.

Die Rückstellung für sonstigen Personalaufwand betrifft im Wesentlichen Mitarbeiterprämien für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Unter dem Posten „Betriebsübersiedlung Fohnsdorf“ sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit der Auflösung des Mietvertrages sowie der Sanierung und der Rückbauten des Bodens enthalten.

4.7. Verbindlichkeiten

4.7.1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31. März 2007 EUR	31. März 2006 EUR
aus Lieferungen und Leistungen		
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, China	5.248.875,16	15.586.713,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	918.552,24	750.431,43
AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	1.646.187,21	1.737.872,62
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, China	925.324,65	0,00
AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Augsburg, Deutschland	0,00	15.360,17
C2C Technologie für Leiterplatten GmbH, Leoben	32.500,81	89.004,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien	845.693,22	243.280,96
AT&S Scandinavia AB, Saltsjöbaden, Stockholm, Schweden	4.167,64	13.697,84
AT&S ECAD Technologies Limited, Bangalore, Indien	2.340,00	0,00
TOFIC Co. Ltd., Ansan-City, Südkorea	45.604,56	0,00
AT&S Japan K.K., Tokio, Japan	167,86	0,00
	<u>9.669.413,35</u>	<u>18.436.360,02</u>
sonstige		
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, China	0,00	6.471.121,64
Bilanzwert	<u>9.669.413,35</u>	<u>24.907.481,66</u>

4.7.2. Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2007 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124.039.975,17	112.117.247,17	11.922.728,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.360.850,22	12.360.850,22	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.669.413,35	9.669.413,35	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	7.057.913,96	6.721.413,96	336.500,00	0,00
Summe	153.128.152,70	140.868.924,70	12.259.228,00	0,00

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2006 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.829.842,27	54.479.842,27	26.350.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.326.474,35	15.326.474,35	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.907.481,66	24.907.481,66	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	5.273.836,04	4.929.536,04	344.300,00	0,00
Summe	126.337.634,32	99.643.334,32	26.694.300,00	0,00

4.7.3. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2007 EUR	31. März 2006 EUR
Gebietskrankenkasse	1.620.422,36	1.628.334,34
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft	28.658,61	53.265,63
Provisionsansprüche	158.699,23	864,54
Finanzamt	1.897.177,81	820.716,99
Löhne und Gehälter	1.204.091,35	1.627.416,24
Gemeinden	99.830,86	129.275,90
Summe	5.008.880,22	4.259.873,64

4.8. Dingliche Sicherheiten

	Bilanzwert am 31. März 2007 EUR	davon dinglich besichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124.039.975,17	79.166.918,00
Vorjahr:	80.829.842,27	77.750.000,00

Als dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen einerseits die Exportforderungen sowie andererseits die Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Gesellschafterdarlehen an die AT&S (China) Company Limited, Shanghai, China und der TOFIC Co. Ltd., Ansan-City, Südkorea. Im Geschäftsjahr wurden erstmals echte Pensionsgeschäfte abgeschlossen, wobei Wertpapiere des Umlaufvermögens als Besicherung dienen.

4.9. Haftungsverhältnisse

	Stand 31.3.2007 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
aus Garantien	2.976.371,50	2.976.371,50

4.9.1. AT&S India Private Limited

Im Geschäftsjahr 2002/03 wurde ein Garantietübereinkommen zwischen der Deutschen Bank AG, Bangalore, Indien, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 180 Mio. (EUR 3,0 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: USD 3,2 Mio., entspricht EUR 2,6 Mio.)
- Übernahme der Haftung für ein Termingeschäft in Höhe von EUR 1,4 Mio., der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0)

4.9.2. AT&S Display Systems Entwicklung & Produktion GmbH

Gegenüber der AT&S Display Systems Entwicklung & Produktion GmbH, Leoben, hat die AT&S eine Patronatserklärung abgegeben. Das Eigenkapital zum 31. März 2007 beträgt EUR 0 (Vorjahr: EUR -100.619,11).

4.9.3. AT&S Asia Pacific Limited

Die AT&S hat gegenüber der Bank Austria Creditanstalt AG, Wien, eine Schad- und Klagloserklärung für die AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, China, für Finanztermingeschäfte, insbesondere Devisentermingeschäfte in Form von Non-deliverable Forwards, abgegeben.

4.9.4. C2C Technologie für Leiterplatten GmbH

Zwischen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich und der AT&S wurde ein Bürgschaftsübereinkommen geschlossen, in dem die AT&S die Haftung für einen ERP-Kredit in Höhe von EUR 700.000 übernommen hat. Der zum Bilanzstichtag aushaftende Kreditbetrag beläuft sich auf EUR 384.000 (Vorjahr: EUR 700.000).

4.9.5. AT&S (China) Company Limited

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, China und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 25 Mio. (Vorjahr: EUR 0); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0).

4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-back-Transaktion	2.346.353,88	11.731.769,40
Verpflichtungen aus Mietverträgen	257.101,00	1.269.248,00
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	2.193.077,00	6.169.455,00
Summe	4.796.531,88	19.170.472,40

4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) offen.

4.12. Derivative Finanzinstrumente

In der AT&S werden derivative Finanzinstrumente zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen und zur partiellen Abdeckung sowohl bestehender als auch erwarteter, aber noch nicht fixierter Fremdwährungsverpflichtungen bzw. Fremdwährungsforderungen abgeschlossen. Die zum 31. März 2007 offenen währungsabhängigen Produkte sind während der nächsten 12 Monate fällig. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und beträgt EUR 1.557.810,03.

	Nominalwert	Marktwert in	Buchwert in
	31. März 2007	EUR	EUR
	31. März 2007	31. März 2007	31. März 2007
Währungsabhängige Produkte			
Devisentermingeschäft	USD 69.628.824,50	1.978.542,59	-8.404,86
Swaps	USD 480.000,00	63,00	0,00
Options	USD 18.000.000,00	456.534,50	-314,56
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 10.000.000,00	-877.330,06	-877.330,06
Summe		1.557.810,03	-886.049,48

	Nominalwert	Marktwert in	Buchwert in
	31. März 2006	EUR	EUR
	31. März 2006	31. März 2006	31. März 2006
Währungsabhängige Produkte			
Devisentermingeschäft	USD 10.000.000,00	205.955,12	0,00
Devisentermingeschäft	JPY 59.500.000,00	-7.328,00	-7.328,00
Swaps	USD 19.859.000,00	124.214,56	-67.614,26
Options	USD 30.000.000,00	-101.915,06	-211.575,91
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 10.000.000,00	-1.062.146,70	-1.062.146,70
Summe		-841.220,08	-1.348.664,87

5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2006/07 EUR	2005/06 EUR
1. Umsatzerlöse		
Ausland	361.689.796,69	297.169.043,01
Inland	29.790.956,38	25.301.026,83
	<u>391.480.753,07</u>	<u>322.470.069,84</u>

	2006/07 EUR	2005/06 EUR
2. Personalaufwand		
a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	91.050,13	-93.854,53
übrige Arbeitnehmer	1.452.930,71	-467.510,67
	<u>1.543.980,84</u>	<u>-561.365,20</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 1.346.310,09 enthalten.

	2006/07 EUR	2005/06 EUR
b) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	840.500,66	89.980,42
übrige Arbeitnehmer	477.543,66	400.235,66
	<u>1.318.044,32</u>	<u>490.216,08</u>

6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB

6.1. Aktivierbare latente Steuern

Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der gemäß § 198 (10) UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 1.497.225 (Vorjahr: EUR 1.646.839).

6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Gemäß dem Steuerreformgesetz 2005, BGBl. I 2004/57, beträgt der Körperschaftsteuersatz 25 % seit 1. Jänner 2005.

Gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 hat die AT&S als Gruppenträger mit folgenden Töchtern (Gruppenmitgliedern)

- AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH
- DCC - Development Circuits & Components GmbH
- AT&S Deutschland GmbH

eine Unternehmensgruppe gebildet. Dadurch ergibt sich eine Erhöhung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 56.726,25. Weiters hat die AT&S als Gruppenträger an die österreichischen Gruppenmitglieder Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 428.004 verrechnet.

6.3. Organe, Arbeitnehmer

Die **Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter** betrug:

	2006/07	2005/06
Arbeiter	1.392	1.436
Angestellte	536	504
Gesamt	1.928	1.940

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- Dr. Harald SOMMERER (Vorsitzender)
- Dkfm. Steen Ejlskov HANSEN
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dkfm. Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dr. Erich SCHWARZBICHLER (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dr. Georg RIEDL
- DI Albert HOCHLEITNER
- Dkfm. Karl FINK

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Johann FUCHS
- Gerhard FÜRSTLER
- Markus SCHUMY

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes:

	2006/07			2005/06		
	fix	variabel*)	Summe	fix	variabel*)	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ing. Willibald Dörflinger	0	-5	-5	253	59	312
Dr. Harald Sommerer	456	374	830	434	362	796
Dkfm. Steen E. Hansen	366	223	589	337	206	543
Ing. Heinz Moitzi	266	142	408	255	184	439
Gesamt	1.088	734	1.822	1.279	811	2.090

*) In den variablen Bezügen des Vorstandes sind folgende Sachbezüge aus Aktienoptionen inkludiert:

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Dr. Harald Sommerer	134	56
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	20	0
	154	56

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienoptionen nach Abzug der nicht ausgeübten („expired“) Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstandes:

	31. März	
	2007	2006
Dr. Harald Sommerer	132.000	132.000
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	84.000	60.000
Ing. Heinz Moitzi	60.000	30.000
Summe	276.000	222.000

Zum 31. März 2007 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2003 in Höhe von EUR 8,63 (20.000 Stück), vom 1. April 2004 in Höhe von EUR 16,81 (56.000 Stück), vom 1. April 2005 in Höhe von EUR 15,46 (100.000 Stück) und vom 1. April 2007 in Höhe von EUR 17,99 (100.000 Stück) unter dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 19,40).

Für die **Aufsichtsratsmitglieder sind Vergütungen** in Höhe von EUR 99.204 (Vorjahr: EUR 111.975) angefallen.

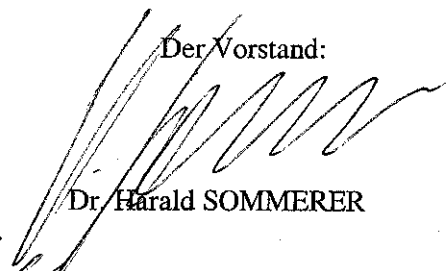
Aktienbesitz des Vorstandes und der Aufsichtsräte der Gesellschaft zum 31. März 2007:

	Aktien		
	Stand 31.3.2007	Stand 31.3.2006	Veränderung
Vorstand			
Dr. Harald Sommerer	40.000	37.500	2.500
Sommerer Privatstiftung	100.600	77.100	23.500
Ing. Heinz Moitzi	1.672	0	1.672
Familienangehörige der Vorstands- mitglieder	7.500	12.950	-5.450

	Aktien		
	Stand 31.3.2007	Stand 31.3.2006	Veränderung
Aufsichtsrat			
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	445.853	445.853	0
Androsch Privatstiftung	5.570.666	5.570.666	0
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688	5.574.688	-1.000.000
Dr. Georg Riedl	9.290	19.290	-10.000
Johann Fuchs	4	4	0
Gerhard Fürstler	1	50	-49

Leoben-Hinterberg, am 10. Mai 2007

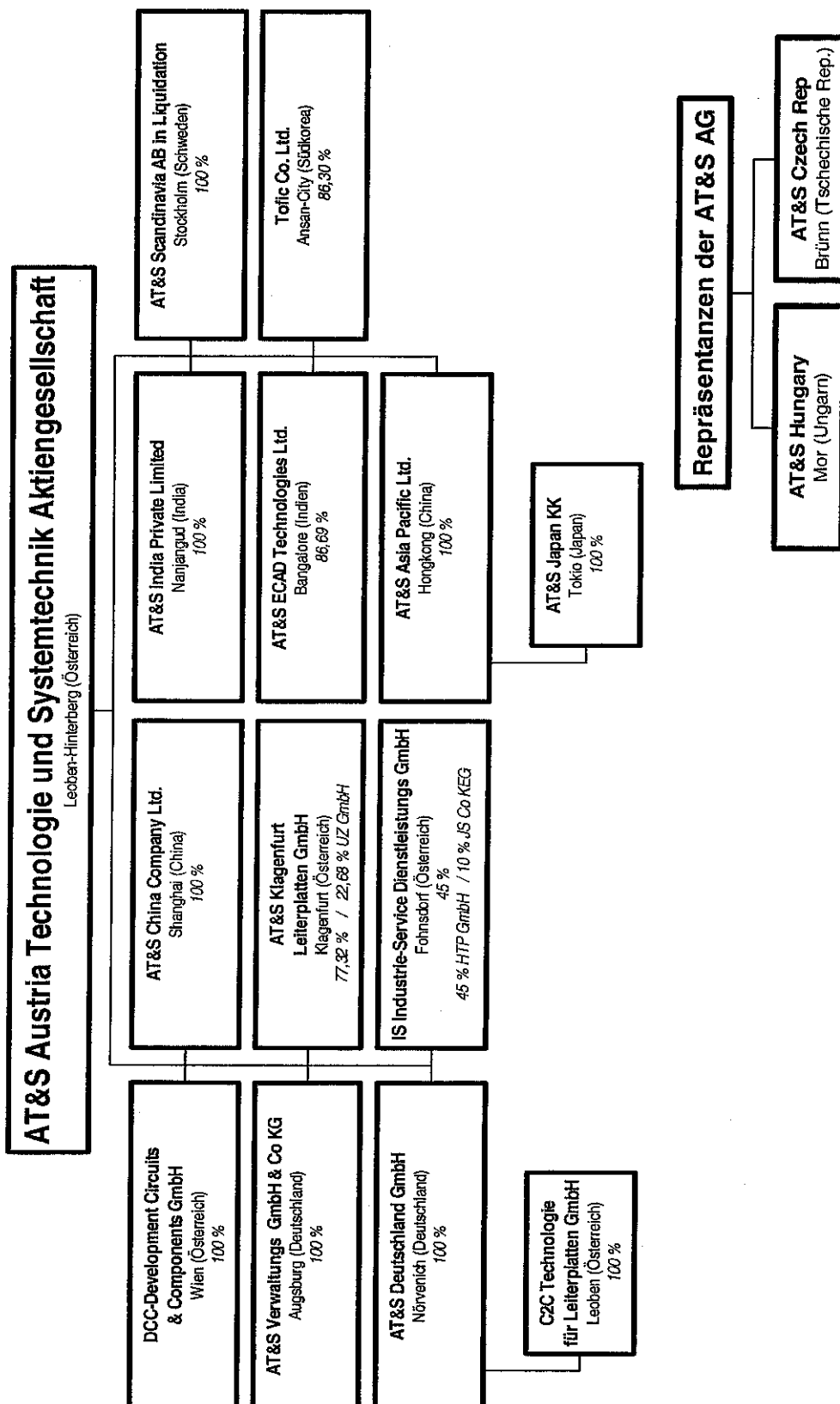
Der Vorstand:


Dr. Harald SOMMERER


Dkfm. Steen Ejlskov HANSEN


Ing. Heinz MOITZI

Konzernstruktur zum 31. März 2007



Lagebericht zum Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2006/07

Als einer der weltweit größten Hersteller von Leiterplatten zählt AT&S in Europa als Marktführer. Die Produktpalette der AT&S bietet neben den einfachen Leiterplatten vor allem hochkomplexe Verbindungselemente, die aufgrund des kundenseitig wachsenden Miniaturisierungsbedarfs im Portfolio der AT&S einen großen Anteil haben. Insbesondere im anspruchsvollen Technologiesegment HDI/Microvia-Leiterplatten, die vor allem in mobilen Endgeräten wie Mobiltelefonen oder PDA's sowie auch zunehmend in der Industrie und im Medizinbereich ihren Einsatz finden, konnte sich AT&S unter den Top-Anbietern erfolgreich behaupten.

Mit einer globalen Präsenz in Asien und Europa beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne wie Nokia, Siemens, Sony-Ericsson, Motorola, Research In Motion, Hella und viele andere mehr. Mit ihren gegenwärtigen Produktionskapazitäten konnte die AT&S sowohl ihre Volumenproduktion als auch das europäische Nischengeschäft weiter ausbauen. Dass AT&S mit ihrer Qualität als Leiterplattenproduzent durch Flexibilität, Beherrschung neuester Technologien und Liefertreue überzeugt, spiegelt sich durch verschiedene Auszeichnungen wie z.B. den „Supplier Recognition Award“ von Sony-Ericsson wider.

Auch die beiden neuen Geschäftsbereiche Trading und DCC (Handel mit bestückten Leiterplatten) konnten sich im Markt gut etablieren und tragen zur positiven Performance der AT&S bei. Beide Bereiche stellen eine sinnvolle Ergänzung des Kerngeschäftes der AT&S dar.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Gesamterlöse der AT&S beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 auf EUR 391,5 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 21 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Betriebserfolg in Höhe von EUR 2,8 Mio. ist im Vergleich zum Vorjahr um 61 % gesunken.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2007 belief sich die Eigenkapitalausstattung auf EUR 198,1 Mio. und die Eigenkapitalquote auf 51,5 %. Zum Ende des Vorjahres am 31. März 2006 erreichte die Eigenkapitalquote 56,1 % bei einer Eigenkapitalausstattung von EUR 217,8 Mio.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden insgesamt EUR 10,0 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen investiert. Im Geschäftsjahr 2006/07 veräußerte AT&S im Rahmen einer Sale-and-Lease-back-Transaktion seine Liegenschaften mit den Produktionsgebäuden in Leoben-Hinterberg und in Fehring und konnte hiermit liquide Mittel von EUR 32,8 Mio. generieren.

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand der AT&S betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.928 und war damit um 12 Mitarbeiter niedriger als im Vorjahr (2005/06: 1.940).

Professionelle Personalentwicklung und nachhaltige Förderung der Mitarbeiter sind zentrale Erfolgsfaktoren. Besonderes Augenmerk wird auf interne und externe Weiterbildung gelegt. Ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem (Economic Value Added) fördert das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter.

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen ist AT&S ein besonderes Anliegen. Ihrem Bekenntnis zum Umweltschutz verleiht AT&S durch die Zertifizierung aller Standorte nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001:2004 Ausdruck.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend der vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese detaillierten, internen Richtlinien regeln Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der AT&S. Der Vorstand gibt für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch für bestimmte Bereiche, wie z.B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und Kreditrisiko, dem Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie der Investition von Liquiditätsüberschüssen Richtlinien vor.

Derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps, werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

Liquiditätsrisiken

Die AT&S verfügt über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 51,6 Mio. Davon entfallen auf liquide Mittel und zum Handel bestimmte und jederzeit verkaufbare Wertpapiere EUR 1 Mio. sowie EUR 50,6 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

	2006/07	2005/06	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	absolut	in %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.420	14.092	-20.512	-145,56
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-59.123	-7.571	-51.552	680,91
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	35.975	-24.940	60.915	-244,25

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem im Wertpapiervermögen, wobei Teile davon durch eine externe Vermögensverwaltungsgesellschaft gemanagt werden. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar.

Passivseitig sind 24 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Die verbleibenden, variabel verzinsten Kredite (76 %) weisen eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Währungsrisiken

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischer Risiken durchgeführt. Innerhalb der AT&S erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch das Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Evaluierung der Marktrisiken durch Value-at-risk (VAR)

Die AT&S setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken das VAR-Konzept ein. VAR ist ein Maß für das Marktpreisrisiko und zeigt den höchstmöglichen Verlust, der über einen bestimmten Zeitraum eintreten kann. Dabei werden die Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt.

Zusätzlich wird in einer so genannten GAP-Analyse der mögliche Verlust durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt.

Kreditrisiko

Im Rahmen des starken Wachstums der vergangenen Jahre hat die AT&S intensive und langfristige Partnerschaften mit Schlüsselkunden aufgebaut, die zu einer gewissen Konzentration auf Kundenseite geführt haben. Um diesem potenziellen Risiko entgegenzuwirken, forciert AT&S die weitere Diversifikation im Kunden-, Branchen- und Produkt-Mix und konzentriert sich neben dem Bereich Telekommunikation zunehmend auch auf die Bereiche Automotive und Industrie. Um das bestehende Kundenportfolio weiter zu verbreitern, werden verstärkt Akzente in der Neukundengewinnung gesetzt, die Vertriebsstruktur entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickelt und verstärktes Augenmerk auf Kunden aus dem CEM- (Contract Electronic Manufacturer) und ODM-Segment (Original Design Manufacturer) gelegt.

Gesellschaftsstrukturen

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2007 beträgt das gezeichnete Kapital der AT&S EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stimmrechtsaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie.

Maßgebliche Beteiligungen an der AT&S zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	4.574.688	17,66 %	19,44 %
Dkfm. Dr. Hannes Androsch: Neustift am Walde 44 A-1190 Wien	445.853	1,72 %	1,89 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,67 %

Somit stehen 25,56 % der Stimmrechte im Einflussbereich des Herrn Dr. H. Androsch.

Zum Bilanzstichtag werden 2.361.951 Stück als eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms gehalten. Das am 4. Juli 2006 beschlossene Aktienrückkaufprogramm ermächtigt den Vorstand, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S am Markt bis zum 3. Jänner 2008 zurückzukaufen.

Zur Einräumung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und Arbeitnehmer kann der Vorstand bis zum 3. Juli 2008 eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 2.970.000 durch Ausgabe neuer Inhaberaktien durchführen.

Bis zum 4. Juli 2010 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 12.430.000 durch Ausgabe von bis zu 11.300.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann der Vorstand bis zum 4. Juli 2010 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 12.430.000 durch die Ausgabe von bis zu 11.300.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Beteiligungen und Repräsentanzen

- Der erfolgreiche Ramp-up des zweiten Werkes bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Ltd. in Shanghai konnte deutlich schneller als geplant vollzogen werden. Mit der Investition in das zweite Werk konnte AT&S auch ihre Position als größter österreichischer Investor in China weiter ausbauen.
- Mit Wirkung vom 1. April 2006 wurden 59 % der Anteile der TOFIC Co. Ltd. mit Sitz in Ansan-City, Südkorea übernommen. Mit der direkt im Anschluss erfolgten Kapitalerhöhung konnte die Beteiligung der AT&S an Tofic auf 86,30 % erhöht werden. Mit der koreanischen Beteiligung verfügt AT&S nun über eine Produktionsstätte für flexible Leiterplatten, die einen wichtigen Meilenstein in der Umsetzung der Wachstums- und Diversifikationsstrategie darstellt.
- Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 14. Juni 2006 das Eigenkapital der 100%-Tochtergesellschaft AT&S Asia Pacific Ltd. in Hongkong um EUR 30,5 Mio., erhöht. Die zusätzlichen finanziellen Mittel sollen insbesondere den asiatischen Gesellschaften ATS China und TOFIC zur weiteren Finanzierung ihres Wachstums zu Gute kommen.
- Rückwirkend zum 1. April 2006 wurden die verbleibenden 49,9 % Anteile der DCC - Development Circuits & Components GmbH von der AT&S übernommen. Mit der Beteiligungserhöhung erhält AT&S die Möglichkeit, ihren Kunden Entwicklungs- und Fertigungsleistungen direkt anzubieten.
- Aufgrund der Besonderheiten des schwedischen Leiterplattenmarktes wurde in der Generalversammlung vom 25. September 2006 beschlossen, die AT&S Scandinavia AB vorzeitig aufzulösen und zu liquidieren.
- Im Zuge der überarbeiteten Internationalisierungsstrategie der AT&S wurde im Juni 2006 beschlossen, die Repräsentanz in Russland (Moskau) zu schließen.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) ist die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer technologischer Verbindungslösungen. Dies umfasst einerseits die Optimierung aktueller Verfahren und Materialien bis hin zu deren Einführung in die Produktion, andererseits werden auch innovative Technologien zur Revolutionierung der Herstellung von Leiterplatten identifiziert und selbst entwickelt.

Die Entwicklungen werden übergreifend in den vier Competence Center der AT&S – Prozesses, Materials, New Technologies und Laboratory – vorangetrieben. Hierbei können die vier Center auch auf internationale Forschungs- und Entwicklungsnetzwerke zurückgreifen. Des Weiteren wurde ein Labor in der AT&S Shanghai aufgebaut, das sich vor allem mit dem Material Benchmarking sowie der Charakterisierung befasst.

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde der Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten auf die Integration von Bauelementen sowie auf der Entwicklung von Rigid-Flex-Lösungen gelegt. Daneben wurden die Kompetenzen der AT&S im Bereich F&E gleich zweimal prämiert. Zum einen erhielt AT&S im Oktober 2006 den Forschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologie des Landes Steiermark und zweitens wurde das Strukturierungsverfahren „Zwei-Photonen-Absorption“ ausgezeichnet, mit dem optische Wellenleiter in polymeren Materialien, also in Leiterplatten, realisiert werden können.

Wichtige Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres

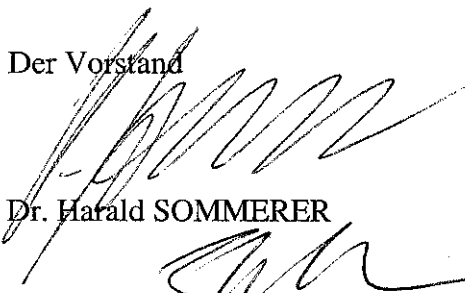
Es gab keine wesentlichen Ereignisse.

Ausblick

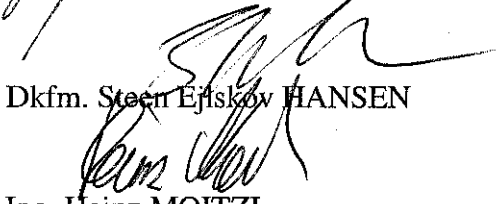
Für das Geschäftsjahr 2007/08 erwartet das Management eine stabile Entwicklung mit Umsätzen auf gleichbleibendem Niveau.

Leoben-Hinterberg, am 10. Mai 2007

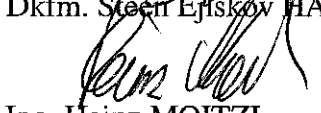
Der Vorstand



Dr. Harald SOMMERER



Dkfm. Steen Ejlskov HANSEN



Ing. Heinz MOITZI

Bestätigungsvermerk

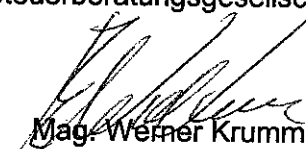
Wir haben den Jahresabschluss der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Gemäß den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. März 2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, den 10. Mai 2007

PwC Wirtschaftsprüfung AG
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Werner Krumm
Wirtschaftsprüfer

**AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft,
Leoben-Hinterberg**

**Konzernabschluss zum 31. März 2007,
Konzernlagebericht und Bestätigungsvermerk
FN 55638 x**

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

Konzernabschluss zum 31. März 2007

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen	1
Konzernbilanzen	2
Konzern-Geldflussrechnungen	3
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	5
Anhang zum Konzernabschluss	7

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGEN

(in € 1.000)	Erläuterung	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
		2007	2006
Umsatzerlöse		€ 467.076	374.302
Nebenerlöse		327	396
Gesamterlöse		467.403	374.698
Herstellkosten der zur Erzielung der Gesamterlöse erbrachten Leistungen	2	(395.932)	(313.197)
Bruttogewinn		71.471	61.501
Vertriebskosten	2	(22.945)	(21.131)
Allgemeine Verwaltungskosten	2	(20.421)	(19.263)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	4.534	5.022
Nicht wiederkehrende Posten	5	10	213
Betriebsergebnis		32.649	26.342
Finanzierungserträge	1	6.570	6.879
Finanzierungsaufwendungen	1	(7.105)	(12.467)
Finanzergebnis		(535)	(5.588)
Ergebnis vor Steuern		32.114	20.754
Ertragsteuern	6	(809)	7.566
Konzernergebnis		€ 31.305	28.320
Davon Minderheitenanteile		€ (508)	171
Davon Aktionäre der Gesellschaft		€ 31.813	28.149
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären der Gesellschaft zusteht:	25		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)		1,28	1,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)		1,28	1,09

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNBILANZEN

(in € 1.000)	Erläuterung	31. März 2007	2006
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	7	€ 240.268	217.424
Immaterielles Anlagevermögen	8	11.566	4.540
Langfristige Finanzinvestitionen	9	119	1.191
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10	3.129	3.603
Latente Steuerabgrenzungen	6	7.089	3.975
		<u>262.171</u>	<u>230.733</u>
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	11	49.815	41.415
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	12	3.865	3.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	75.723	70.475
Sonstiges Umlaufvermögen	14	22.235	18.244
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten	15	61	20.655
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	16	13.477	20.110
Kurzfristige Darlehen	28	--	3.326
Gebundene Barmittel	17	194	5.612
Liquide Mittel	17	24.403	22.731
		<u>189.773</u>	<u>206.554</u>
Summe Aktiva		€ 451.944	437.287
KONZERNEIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	24	€ 49.529	91.272
Rücklagen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten und sonstige Rücklagen		(14.924)	(3.341)
Einbehaltene Gewinne	24	186.559	163.197
Auf Minderheitenanteile entfallende Verluste		(942)	(1.354)
Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Kapital		<u>220.222</u>	<u>249.774</u>
Minderheitenanteile		545	538
Summe Konzerneigenkapital		<u>220.767</u>	<u>250.312</u>
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19	16.195	32.648
Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche	20	10.890	10.101
Rückstellungen	21	200	678
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	3.475	7.898
Latente Steuerabgrenzungen	6	6.872	8.200
		<u>37.632</u>	<u>59.525</u>
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19	121.760	62.201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	38.194	34.360
Steuerschulden		1.109	2.600
Rückstellungen	21	2.661	1.627
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	29.821	26.662
		<u>193.545</u>	<u>127.450</u>
Summe Schulden		<u>231.177</u>	<u>186.975</u>
Summe Passiva		€ 451.944	437.287

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen: vgl. Punkt 23.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNGEN

(in € 1.000)	Erläuterung	Geschäftsjahr endend zum 31. März 2007	2006
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis	€	31.305	28.320
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:			
Abschreibungen, Wertminderungen und			
Aufholung von Wertminderungen		38.840	40.678
Sonstige, saldiert		(7.140)	(6.236)
Auszahlungen für den Zugang von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		--	(6.204)
Einzahlungen aus dem Abgang von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		6.420	7.392
Veränderungen Working Capital		(11.795)	(3.324)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		170	71
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel		57.800	60.697
Bezahlte Zinsen		(5.186)	(3.958)
Bezahlte Ertragsteuern		(3.011)	(7.772)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	€	49.603	48.967
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- und das immaterielle Anlagevermögen	€	(95.178)	(53.171)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		33.308	273
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte		223	--
Einzahlungen/(Auszahlungen) aus Sicherungsgeschäften		1.197	2.859
Auszahlungen für den Zugang von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren		(216)	(3.834)
Einzahlungen aus dem Abgang von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren		21.521	24.411
Auszahlungen für Erwerbe von Tochtergesellschaften, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel	27	(1.265)	(1.606)
Einzahlungen aus dem Abgang/(Auszahlungen für den Zugang) von sonstigen Finanzinvestitionen		--	30
Einzahlungen/(Auszahlungen) aus gewährten Darlehen		3.120	(3.296)
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	€	(37.290)	(34.334)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	€	68.500	4.840
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		(34.070)	(25.883)
Sonstiges		406	1.432
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen		808	377
Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Aktien		(42.864)	--
Dividendenzahlungen		(7.372)	(6.971)
Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	€	(14.592)	(26.205)
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der liquiden Mittel		(1.467)	2.155
Abnahme liquider Mittel und gebundener Barmittel	€	(3.746)	(9.417)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNGEN

(Fortsetzung)

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Veränderung liquider Mittel und gebundener Barmittel		
Anfangsbestand	€ 28.343	37.760
Abnahme	(3.746)	(9.417)
Endbestand	€ 24.597	28.343

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

(in € 1.000)	Ge- zeichnetes Kapital	Rücklagen aus der Markt- bewertung von Finanzin- strumenten und sonstige Rücklagen	Ein- behaltene Gewinne	Auf Minderheiten- anteile entfallende Verluste	Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Kapital	Minderheiten- anteile	Summe Konzern- eigenkapital
31. März 2005	€ 90.871	(11.032)	142.019	(1.399)	220.459	336	220.795
Konzernergebnis	--	--	28.149	--	28.149	171	28.320
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallende Verluste	--	--	--	45	45	(45)	--
Unternehmenserwerb	--	--	--	--	--	83	83
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere, nach Ertragsteuern:							
- Veränderung aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	--	690	--	--	690	--	690
- Umgliederungen von im Konzernergebnis enthaltenen (Gewinnen)	--	(285)	--	--	(285)	--	(285)
- Steuereffekt aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	--	(226)	--	--	(226)	--	(226)
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	--	7.512	--	--	7.512	(7)	7.505
Stock Option-Plan:							
- Wert der erbrachten Leistungen	24	--	--	--	24	--	24
- Ausgeübte Aktien- optionen	41	--	--	--	41	--	41
Veränderung eigener Aktien	336	--	--	--	336	--	336
Dividendenzahlung für 2004/05	--	--	(6.971)	--	(6.971)	--	(6.971)
31. März 2006	€ 91.272	(3.341)	163.197	(1.354)	249.774	538	250.312

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

(Fortsetzung)

(in € 1.000)	Ge- zeichnetes Kapital	Rücklagen aus der Markt- bewertung von Finanzin- strumenten und sonstige Rücklagen	Ein- behaltene Gewinne	Auf Minderheiten- anteile entfallende Verluste	Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Kapital	Minderheiten- anteile	Summe Konzern- eigenkapital
31. März 2006	€ 91.272	(3.341)	163.197	(1.354)	249.774	538	250.312
Konzernergebnis	--	--	31.813	--	31.813	(508)	31.305
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallende Verluste	--	--	--	412	412	(412)	--
Übernahme Minderheitenanteile	--	--	(1.079)	--	(1079)	937	(142)
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere, nach Ertragsteuern:							
- Veränderung aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	--	(30)	--	--	(30)	--	(30)
- Umgliederungen von im Konzernergebnis enthaltenen (Gewinnen)	--	(1.067)	--	--	(1.067)	--	(1.067)
- Steuereffekt aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	--	164	--	--	164	--	164
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	--	(10.650)	--	--	(10.650)	(10)	(10.660)
Stock Option-Plan:							
- Wert der erbrachten Leistungen	89	--	--	--	89	--	89
- Ausgeübte Aktien- optionen	375	--	--	--	375	--	375
Veränderung eigener Aktien	(42.207)	--	--	--	(42.207)	--	(42.207)
Dividendenzahlung für 2005/06	--	--	(7.372)	--	(7.372)	--	(7.372)
31. März 2007	€ 49.529	(14.924)	186.559	(942)	220.222	545	220.767

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

A. Allgemeines

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „die Gesellschaft“ und mit ihren Tochtergesellschaften „der Konzern“ genannt) wurde in Österreich gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, Fabriksgasse 13, A-8700 Leoben-Hinterberg.

Unternehmensgegenstand ist die Fertigung und der Vertrieb von Leiterplatten und die Durchführung von damit verbundenen Dienstleistungen primär für die Telekommunikations-, Automobil- und Industrieelektronik. Die Produkte werden größtenteils im europäischen Raum direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und zu einem geringeren Teil bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

Die Gesellschaft notiert seit 16. Juli 1999 an der Frankfurter Börse, Deutschland, im Segment Prime Standard.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 245a HGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Bewertungsgrundlagen basieren auf historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Wertpapiere und der derivativen Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bzw. zu Marktwerten bewertet werden.

a. Konsolidierungsgrundsätze

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2007 mit folgender Ausnahme: Aufgrund der gesetzlichen Lage in China entspricht das Geschäftsjahr der AT&S China dem Kalenderjahr (31. Dezember 2006), sodass die Einbeziehung auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31. März 2007 erfolgte.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 10. Mai 2007 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Gesellschaft, der nach Überleitung auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wird am 12. Juni 2007 dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Feststellung vorgelegt. Der Aufsichtsrat und, im Falle einer Vorlage an die Hauptversammlung, die Gesellschafter können diesen Einzelabschluss in einer Weise ändern, die auch die Präsentation des Konzernabschlusses beeinflusst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben der Gesellschaft – folgende Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt einbezogen und vollkonsolidiert, ab dem die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens zu bestimmen, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %:

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

- AT&S India Ltd., Indien (im Folgenden AT&S Indien genannt),
- AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Deutschland,
- AT&S Deutschland GmbH, Deutschland,
- C2C Technologie für Leiterplatten GmbH, Österreich,
- AT&S (China) Company Limited, China (im Folgenden AT&S China genannt),
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Österreich,
- AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Österreich,
- AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong (im Folgenden AT&S Asia Pacific genannt),
- AT&S Scandinavia AB, Schweden,
- AT&S Japan K.K., Japan,
- AT&S ECAD Technologies Limited, Indien (im Folgenden AT&S ECAD genannt),
- Tofic Co., Ltd., Südkorea (im Folgenden TOFIC genannt).

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Konsolidierungsmethoden

Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert, damit der Konzernabschluss die Rechnungslegungsinformationen über den Konzern so darstellt, als würde es sich bei dem Konzern um ein einziges Unternehmen handeln.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (Consolidated and Separate Financial Statements). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Im Übrigen werden für alle einbezogenen Tochterunternehmen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

b. Segmentinformationen

Als geographisches Segment wird eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens bezeichnet, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von Teilaktivitäten unterscheiden, die in anderen wirtschaftlichen Umfeldern ausgeführt werden.

Als Geschäftssegment wird eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens bezeichnet, die ein individuelles Produkt oder eine Dienstleistung oder eine Gruppe ähnlicher Produkte oder Dienstleistungen erstellt oder erbringt und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von denen anderer Geschäftssegmente unterscheiden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

c. Fremdwährungen

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Ausländische Gesellschaften

Die Umrechnung der Bilanzen der AT&S Indien, AT&S China, AT&S Asia Pacific, AT&S Scandinavia AB, AT&S Japan K.K., AT&S ECAD und TOFIC erfolgt mit Ausnahme der Eigenkapitalpositionen (historischer Kurs) mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungstransaktionen

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsposten zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs des Abschlussstichtages umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten – mit Ausnahme jener aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ – werden erfolgswirksam erfasst. Die Währungsdifferenzen aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

d. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Der Konzern trifft Schätzungen und Annahmen zur Festlegung des Wertes der angegebenen Aktiva, Passiva, Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie sonstiger finanzieller Verpflichtungen und Eventualforderungen und -schulden. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Ergebnisse können in Zukunft von diesen Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen angemessen sind.

Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern untersucht jährlich, wie unter Punkt I.B.i. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Abschreibungen für Wertverluste und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielles Anlagevermögen und zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ dargestellt ist, ob eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) wurde basierend auf Berechnungen des Nutzungswertes ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden. Es wird dazu auf Punkt 8 „Immaterielles Anlagevermögen“ verwiesen.

Würde unter dem Gesichtspunkt einer Sensitivitätsbetrachtung die erwartete Bruttogewinn-Marge 10 % unter der nach Schätzung des Managements erwarteten Bruttogewinn-Marge liegen, müsste der Konzern den Buchwert des Firmenwertes der AT&S ECAD um TEUR 530 nach unten korrigieren. Für die TOFIC bliebe er unverändert. Weder ein gegenüber der Einschätzung des Managements um 10 % erhöhter Diskontierungssatz noch eine um 10 % reduzierte Wachstumsrate würde bei AT&S ECAD und TOFIC zu einer Wertminderung führen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte

Eine Reduktion des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) von 4,75 % auf 4,25 % hätte zum 31. März 2007 folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche:

(in € 1.000)		Pensionsansprüche	Abfertigungsansprüche
Erhöhung Barwert der Verpflichtung	€	769	817

Es wird auf Punkt 20 „Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche“ verwiesen.

Erfassung von Zuschüssen der öffentlichen Hand in China

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2005/06 Forderungen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit den in Zukunft zu entrichtenden Ertragsteuern in China in der Bilanz ausgewiesen (siehe Punkt 10 „Sonstige langfristige Vermögenswerte“), die auf Basis einer schriftlichen Zusage der lokalen Behörde periodengerecht ertragswirksam erfasst wurden. Das Management beurteilte die Einhaltung dieser Zusage als angemessen sicher, wahrscheinlich und zuverlässig ermittelbar. Aufgrund der Änderung der rechtlichen Verhältnisse und Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2006/07 wurde diese Zusage aufgehoben und die Forderungen aus Zuschüssen öffentlicher Hand wurden daher im Geschäftsjahr 2006/07 ergebniswirksam aufgelöst.

Sonstige Schätzungen und Annahmen

Weiters erfolgen Schätzungen, die außerplanmäßige Abschreibungen (Impairment) des Sachanlagevermögens, die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die Standortverlegung Fohnsdorf (Österreich), Forderungswertberichtigungen, Vorratsbewertungen und Bewertungen der latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen. Es wird auf Punkt 5 „Nicht wiederkehrende Posten“, Punkt 7 „Sachanlagevermögen“ und Punkt 21 „Rückstellungen“ verwiesen.

e. Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen entsprechend den Incoterms zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung an den Kunden realisiert. Transportkosten im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen sind in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Zinserträge

Die Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst.

f. Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung basiert auf dem Jahresgewinn und berücksichtigt latente Steuern.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit jeweils gültige oder verbindlich verlautbarte Steuersatz unterstellt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Steuerabgrenzungen ergeben sich aus der Bewertung bestimmter Positionen des Anlagevermögens sowie aus Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche, aus noch nicht realisierten Gewinnen/Verlusten von jederzeit verkauften Wertpapieren, aus der Bewertung von sonstigen Verbindlichkeiten sowie steuerlichen Firmenwertabschreibungen.

Latente Steuern auf die – erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten – noch nicht realisierten Gewinne/Verluste von jederzeit verkauften Wertpapieren werden ebenso erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aktive latente Steuerabgrenzungen auf Verlustvorträge sind nach IFRS zu bilden, wenn angenommen werden kann, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne genutzt werden können.

g. Sachanlagevermögen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden in jener Periode erfolgswirksam als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Die Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen abgeschrieben, ab dem sie sich im betriebsbereiten Zustand befinden. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibung liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude und Bauten	15 – 50 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5 – 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 10 Jahre

Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft. Mit Stichtag 1. Jänner 2007 wurden frühere Einschätzungen der voraussichtlichen Nutzungsdauern von bestimmten Maschinen und technischen Anlagen überprüft und aufgrund neuer Erfahrungswerte neu festgelegt. Im Wesentlichen betrifft dies Maschinen und maschinelle Anlagen mit einer ursprünglich festgelegten Nutzungsdauer von 5 – 7 Jahren, die durchschnittlich um 2,0 – 2,5 Jahre verlängert wurden. Die Auswirkungen dieser Schätzungsänderung werden prospektiv erfasst (siehe Punkt 7 „Sachanlagevermögen“).

Erwartete Abbruch- und Entsorgungskosten am Ende der Nutzungsdauer werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert und in eine Rückstellung eingestellt. Voraussetzung dafür ist eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten und dass eine Schätzung zuverlässig durchgeführt werden kann.

Gemietete Sachanlagen, bei denen der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen inne hat und die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind, werden entsprechend IAS 17 „Leasingverhältnisse“ (Leases) mit dem Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes. Ist zu Beginn des Leasingverhältnisses nicht

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

hinreichend sichergestellt, dass das Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen wird, so wird der Vermögenswert über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind abgezinst passiviert. Die laufenden Zahlungen der Leasingraten werden in Tilgungsanteil und Finanzierungskosten aufgeteilt.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand erfasst.

Die im Zusammenhang mit der Anschaffung von Sachanlagevermögen gewährten Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln sowie auch Investitionszuwachsprämien sind als Verbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Schulden enthalten und werden linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegegenstände erfolgswirksam verteilt.

Die aus der Stilllegung oder aus dem Abgang von Vermögenswerte des Anlagevermögens resultierenden Gewinne oder Verluste, die sich aus der Differenz zwischen Nettoveräußerungswert und Buchwert ergeben, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

h. Immaterielles Anlagevermögen

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden ergebniswirksam im Jahr ihres Entstehens in den Herstellkosten erfasst. Entwicklungskosten stellen ebenfalls Periodenaufwand dar. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn mit zukünftigen Finanzmittelzuflüssen zu rechnen ist, die über die normalen Kosten hinaus auch entsprechende Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus müssen sämtliche Bedingungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (Intangible Assets) kumulativ erfüllt sein. Im vorliegenden Konzernabschluss sind keine aktivierten Entwicklungskosten berücksichtigt.

Patente, Markenrechte und Lizenzen

Ausgaben für erworbene Patente, Markenrechte und Lizenzen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben. Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der den Überschuss der Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Erwerbers an dem beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens darstellt, wird zum Erwerbszeitpunkt als immaterieller Vermögenswert angesetzt.

i. Abschreibungen für Wertverluste und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielles Anlagevermögen und zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegt der erzielbare Betrag des jeweiligen Anlagegegenstandes unter dem Buchwert, erfolgt eine Abschreibung für Wertverluste (Impairment) in Höhe des Unterschiedsbetrages. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.

Es wird jährlich untersucht, ob eine Wertminderung (Impairment) des Geschäfts- oder Firmenwertes vorliegt. Falls unterjährig Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, erfolgt eine sofortige Überprüfung. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) verteilt.

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf Erlöst werden wird, statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung.

Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfolgte Abschreibung für Wertverluste weg, wird, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

j. Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Anschaffungskosten werden durch die FIFO-Methode (first-in, first-out) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellkosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und andere direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Zinsen werden nicht angesetzt.

k. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nennwert, abzüglich Wertberichtigungen für mögliche Ausfälle, bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Risikovorsorgen decken alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken ab.

l. Wertpapiere

Der Konzern verbucht sämtliche Wertpapiertransaktionen nach dem Erfüllungsdatum.

Jederzeit verkaufbare Wertpapiere

Jederzeit verkaufbare Wertpapiere (Securities Available for Sale) sind Wertpapiere, die nach Meinung des Managements als Reaktion auf einen – oder wegen eines – erwarteten Liquiditätsbedarf/s oder aufgrund erwarteter Änderungen von Zinssätzen, Wechselkursen oder Aktienkursen verkauft werden können, wobei die Einteilung in lang- und kurzfristige Aktiva in Übereinstimmung mit der voraussichtlichen Behaltdauer erfolgt.

Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten zuzüglich Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils aktuellen Marktwert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden abzüglich entsprechender Ertragsteuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, bis diese Wertpapiere verkauft oder als wertgemindert eingestuft werden.

Zins- und Dividendenerträge aus jederzeit verkaufbaren Wertpapieren werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bei der Veräußerung von jederzeit verkauften Wertpapieren wird der kumulierte und bis dahin im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinn oder Verlust in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Berichtsperiode im Finanzergebnis erfasst.

Sobald ein jederzeit verkauftes Wertpapier als wertgemindert eingestuft wird, wird der bis dahin im Eigenkapital erfasste, kumulierte Verlust in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Eine Wertminderung ist dann gegeben, wenn Hinweise darauf bestehen, dass der beizulegende Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist. Dies ist insbesondere dann gegeben, wenn der Rückgang des Marktpreises ein solches Ausmaß annimmt, dass eine Wertaufholung auf den Anschaffungswert innerhalb eines vorhersehbaren Zeitraums vernünftigerweise nicht erwartet werden kann. Eine Werthaltigkeitsprüfung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente, die hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises oder der Händlermarge zu erzielen, sind als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Zeitwerten exklusive Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils aktuellen Marktwert. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst.

m. Liquide Mittel und gebundene Barmittel

Liquide Mittel und gebundene Barmittel umfassen Kassenbestände, Termingelder, täglich fällige Bankguthaben sowie kurzfristige, hoch liquide Veranlagungen mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten (Commercial Papers und Geldmarktfonds).

n. Minderheitenanteile

Die Minderheitenanteile stellen sich wie folgt dar:

- 22,68 % betreffen das Eigenkapital an der AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH,
- 13,31 % betreffen das Eigenkapital an der AT&S ECAD,
- 13,67 % betreffen das Eigenkapital an der TOFIC.

Die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste können den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital dieser Gesellschaften übersteigen. Der übersteigende Betrag und jeder weitere auf Minderheitenanteile entfallende Verlust wird gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet, mit Ausnahme des Betrages, für den die Minderheiten eine verbindliche Verpflichtung besitzen, die Verluste auszugleichen.

o. Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf vorangegangenen Ereignissen beruht und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen notwendig sein werden, um dieser Verpflichtung nachkommen zu können, und der Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und der jeweiligen Neueinschätzung angepasst. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

p. Personalrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen

Im Konzern bestehen für die betriebliche Altersvorsorge verschiedene beitrags- und leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution) werden die Zusagen durch fixierte Beträge an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen geleistet. Diese Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden, da über die festgelegten Beträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen gegeben sind.

Für Vorstände und bestimmte leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen (Defined Benefit), die zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker bewertet werden. Die Verpflichtung des Konzerns besteht darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ausgeschiedene Vorstände und leitende Angestellte sowie deren Angehörige zu erfüllen. Die sich nach der Methode laufender Einmalprämien des Anwartschaftsansammlungsverfahrens (Projected Unit Credit Method) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem in Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Der Barwert der Anwartschaft wird aufgrund der geleisteten Dienstjahre, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der Rentenanpassungen berechnet.

Soweit das Fondsvermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert. Übersteigt das Fondsvermögen die Pensionsverpflichtung, wird der übersteigende Wert in den „Sonstigen langfristigen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand, die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode sowie die Veranlagungsergebnisse der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte.

Zu jedem Bilanzstichtag ergeben sich aufgrund der Änderung von versicherungsmathematischen Schätzannahmen (Fluktuationsrate, aktueller Marktzinssatz erstrangiger festverzinslicher Industrieanleihen, Gehaltsniveau sowie die tatsächlichen Erträge aus dem zweckgebundenen Vermögen des Pensionsfonds) wertmäßige Auswirkungen, die als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bezeichnet werden. Diese versicherungstechnischen Ergebnisse werden unter Anwendung der Korridormethode gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (Employee Benefits) bilanziert. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer.

Rückstellungen für Abfertigungen

Abfertigungen sind aufgrund arbeitsrechtlicher Bestimmungen im Wesentlichen bei Kündigungen durch den Dienstgeber sowie bei Pensionsantritt zu bezahlen. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker.

Für Mitarbeiter der AT&S Indien sind die Abfertigungsansprüche durch eine Lebensversicherung gedeckt.

Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften bestehen direkte Verpflichtungen des Unternehmens. Diese Verpflichtungen werden, unter Anwendung des IAS 19, nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Berücksichtigung der Korridormethode bewertet und stellen ungedeckte Abfertigungsansprüche dar. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer. Für seit dem 1. Jänner 2003 eingetretene Mitarbeiter wird dieser Anspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse (MVK) abgegolten. Diese laufenden Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine darüber hinausgehende Verpflichtung des Unternehmens besteht nicht.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Sonstige Personalrückstellungen

Die sonstigen Personalrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder und betreffen österreichische und chinesische Mitarbeiter.

Jubiläumsgelder sind kollektivvertraglich festgelegte, einmalige, vom Entgelt und der Betriebszugehörigkeit abhängige Sonderzahlungen. Das Erreichen einer Anzahl von Dienstjahren, die ununterbrochen sein müssen, ist Voraussetzung. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Zugrundelegung derselben Parameter wie bei den Abfertigungen, jedoch ohne Berücksichtigung der Korridormethode. Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker die Bewertung der Verpflichtung.

q. Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen

Der Konzern hat sowohl einen aktienbasierten Vergütungsplan, der durch die Ausgabe eigener Anteile bedient wird, als auch einen aktienbasierten Vergütungsplan, mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch eigene Anteile, aufgelegt. Diese aktienorientierten Mitarbeitervergütungen (Stock Option-Pläne) werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (Share-based Payment) bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Aktienoptionen erbrachten Arbeitsleistung wird als Aufwand erfasst. Der Konzern berücksichtigt eine entsprechende Zunahme im Eigenkapital, wenn ein Ausgleich für die erbrachten Arbeitsleistungen durch Ausgabe eigener Anteile erfolgt. Es wird auf Punkt 24 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen. Der Konzern berücksichtigt eine Zunahme einer Verbindlichkeit, wenn wahlweise ein Barausgleich oder Ausgleich durch Ausgabe eigener Anteile erfolgt. Es wird auf Punkt 18 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen.

r. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

s. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern schließt derivative Finanzgeschäfte ab, um sich gegen Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung – in erster Linie in US-Dollar, Japanische Yen, Indische Rupien und Chinesische Renminbi Yuan – abzusichern. Diese Instrumente betreffen hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen sowie Währungsswaps und werden abgeschlossen, um den Konzern gegen Wechselkursschwankungen – durch Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva – zu schützen.

Der Konzern schließt weiters Zinsswaps ab, um sich gegen Zinssatzschwankungen abzusichern. Wertschwankungen der gesicherten Position werden durch korrespondierende Wertschwankungen des Termingeschäfts ausgeglichen. Der Konzern setzt keine Finanzinstrumente für spekulative Zwecke ein.

Die erstmalige Erfassung bei Vertragsabschluss und die Folgebewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt mit deren Marktwerten. Das „Hedge Accounting“ gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (Financial Instruments: Recognition and Measurement) kommt nicht zur Anwendung, sodass unrealisierte Gewinne und Verluste aus

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

derivativen Finanzinstrumenten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst werden.

t. Eventualschulden, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht berücksichtigt, aber im Anhang erläutert. Sie werden dann nicht offen gelegt, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen unwahrscheinlich ist.

Eine Eventualforderung wird im Konzernabschluss nicht berücksichtigt, aber offen gelegt, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

u. Neue Rechnungslegungsvorschriften

Der IASB hat eine Reihe von Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet sowie neue Standards und Interpretationen herausgegeben, die 2006 verpflichtend anzuwenden sind. Diese Regelungen sind auch in der EU anzuwenden und betreffen folgende Bereiche:

- IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
Änderungen betreffend versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber sowie Angaben
- IAS 21: Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
- IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
Änderungen betreffend Bilanzierung von künftigen konzerninternen Sicherungsbeziehungen, Fair Value Option und Finanzgarantien
- IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
Änderungen
- IFRS 4: Änderungen betreffend Finanzgarantien
- IFRS 6: Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
- IFRIC 4: Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5: Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6: Verbindlichkeiten, die sich aus der Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- IFRIC 7: Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern
- IFRIC 8: Anwendungsbereich von IFRS 2
- IFRIC 9: Neubeurteilung eingebetteter Derivate

Die erstmalige Änderung dieser Regelungen hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der IASB hat weitere Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2006/07 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses von der EU übernommen und im offiziellen Journal veröffentlicht:

- IAS 1: Änderung der Angaben zum Eigenkapital
- IFRS 7: Angaben zu Finanzinstrumenten

Der Konzern hat die Auswirkungen von IFRS 7 und die Änderungen zu IAS 1 analysiert und ist zu dem Schluss gekommen, dass die wesentlichen zusätzlichen Angaben aus der Sensitivitätsanalyse der Marktrisiken sowie aus weiteren Anhangangaben betreffend das Kapital

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

bestehen werden. Der Konzern wird IFRS 7 sowie die Änderungen zu IAS 1 im Geschäftsjahr 2007/08 erstmalig anwenden.

Die folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen wurden vom IASB bzw. IFRIC verabschiedet, aber bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses noch nicht von der EU übernommen:

- IFRS 8: Operative Segmente (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009)
- IFRIC 10: Zwischenberichterstattung und Wertminderungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. November 2006)
- IFRIC 11: Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2 (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. März 2007)
- IFRIC 12: Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2008)
- IAS 23: Fremdkapitalkosten (überarbeitet 2007) (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009)

Die Auswirkungen dieser Neuregelungen können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

II. RISIKOBERICHT

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese internen Richtlinien regeln Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das zentrale Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt sowohl für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch für bestimmte Bereiche, wie z. B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und Kreditrisiko, dem Einsatz derivativer und nicht-derivativer Finanzinstrumente sowie der Investition von Liquiditätsüberschüssen, Richtlinien vor.

Zu den Kreditrisiken und derivativen Finanzinstrumenten finden sich detaillierte Angaben unter Punkt I.B.s. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Derivative Finanzinstrumente“ und Punkt 22 „Derivative Finanzinstrumente“. Derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps, werden im Konzern ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt, wobei diese nach IAS 39 nicht als Sicherungsinstrumente qualifiziert und bilanziert werden.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern verfügt über Liquiditätsreserven in Höhe von TEUR 92.981. Davon entfallen auf liquide Mittel und zum Handel bestimmte und jederzeit verkaufbare Wertpapiere TEUR 38.231 und TEUR 54.750 auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben.

Der Konzern verfügt zudem über einen hohen positiven operativen Cashflow.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt, und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar. Es wird auf Punkt 9 „Langfristige Finanzinvestitionen“ und Punkt 15 „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten, kurzfristig“ verwiesen.

Passivseitig sind 23 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Die verbleibenden variabel verzinsten Kredite (77 %) weisen großteils eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Währungsrisiken

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Nach Möglichkeit wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert.

Evaluierung der Marktrisiken durch VAR

Der Konzern setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken das Value-at-Risk-Konzept (VAR) ein. VAR ist ein Maß für das Marktpreisrisiko und zeigt den höchstmöglichen

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Verlust, der über einen bestimmten Zeitraum eintreten kann. Dabei werden die Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt.

Zusätzlich wird in einer so genannten GAP-Analyse der mögliche Verlust durch eine 1 %ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt.

Kreditrisiko

Im Rahmen des starken Wachstums der vergangenen Jahre hat der Konzern intensive und langfristige Partnerschaften mit Schlüsselkunden aufgebaut, die zu einer gewissen Konzentration auf Kundenseite geführt haben. Um diesem potenziellen Risiko entgegenzuwirken, forciert der Konzern die weitere Diversifikation im Kunden-, Branchen- und Produkt-Mix und konzentriert sich neben dem Bereich Telekommunikation zunehmend auch auf die Bereiche Automobil und Industrie. Um das bestehende Kundenportfolio weiter zu verbreitern, werden verstärkt Akzente in der Neukundengewinnung gesetzt, die Vertriebsstruktur entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickelt und verstärktes Augenmerk auf Kunden aus dem CEM- und ODM-Segment (Original Design Manufacturer) gelegt. Es wird auf Punkt 13 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen.

Technologierisiken

Um eine eventuelle Verdrängung von der Technologiespitze auszuschließen, räumt der Konzern der Innovationskraft und damit einer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen hohen Stellenwert ein. Der Konzern hat daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf hohem Niveau belassen und sich schwerpunktmäßig für neue Prozesse, Produkte und Designlösungen eingesetzt. Insbesondere hat der Konzern dabei auch das bestehende Technologie-Netzwerk weiter ausgebaut. Durch diese aktive Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist der Konzern in der Lage, technologische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, mitzugestalten und Produkte rasch zur Marktreife zu bringen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen werden nach folgenden Kriterien dargestellt:

Geographische Segmentierung

Die geographische Segmentierung bildet das primäre Berichtsformat und erfolgt nach den Standorten der Produktionsanlagen, die sich im Konzern in Europa und Asien befinden.

Geschäftsbereiche

Geschäftsbereiche bilden das sekundäre Berichtsformat. Der Konzern betreibt den größten Teil seiner Geschäftsaktivitäten in den folgenden Bereichen:

- Telekommunikation
- Industrie
- Automobil

Alle anderen kleineren Geschäftsfelder sind in „Übrige“ zusammengefasst.

Übertragungen und Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, wie sie mit Dritten zur Anwendung kämen.

a. Geographische Segmentierung

Geschäftsjahr 2006/07:

(in € 1.000)		Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	€	389.295	78.108	--	467.403
Innenumsatz		--	112.265	(112.265)	--
Gesamterlöse	€	389.295	190.373	(112.265)	467.403
Segmentergebnis/Betriebsergebnis	€	26.759	29.148	(23.258)	32.649
Finanzergebnis					(535)
Ergebnis vor Steuern					32.114
Ertragsteuern					(809)
Konzernergebnis	€				31.305
Gesamtvermögen	€	158.735	275.941	17.268	451.944
Verbindlichkeiten	€	56.602	36.466	358.876	451.944
Investitionen	€	10.205	85.025	--	95.230
Abschreibungen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	€	17.999	20.841	--	38.840

Wesentliche Effekte auf das Segmentergebnis:

(in € 1.000)		Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Abschreibungen für Wertverluste	€	250	510	--	760
Nicht wiederkehrende Posten	€	10	--	--	10

Es wird auf Punkt 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Geschäftsjahr 2005/06:

(in € 1.000)		Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	€	322.106	52.592	--	374.698
Innenumsatz		--	79.978	(79.978)	--
Gesamterlöse	€	322.106	132.570	(79.978)	374.698
Segmentergebnis/Betriebsergebnis	€	21.215	26.690	(21.563)	26.342
Finanzergebnis					(5.588)
Ergebnis vor Steuern					20.754
Ertragsteuern					7.566
Konzernergebnis	€				28.320
Gesamtvermögen	€	207.300	196.875	33.112	437.287
Verbindlichkeiten	€	73.090	27.961	336.236	437.287
Investitionen	€	12.506	44.338	725	57.569
Abschreibungen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	€	23.807	15.935	1.755	41.497

Wesentliche Effekte auf das Segmentergebnis:

(in € 1.000)		Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Abschreibungen für Wertverluste	€	--	434	--	434
Nicht wiederkehrende Posten	€	(213)	--	--	(213)

Es wird auf Punkt 5 „Nicht wiederkehrende Posten“, Punkt 7 „Sachanlagevermögen“ und Punkt 8 „Immaterielles Anlagevermögen“ verwiesen.

b. Geschäftsbereichsinformationen

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

		Geschäftsjahr endend zum 31. März	
(in € 1.000)		2007	2006
Telekommunikation	€	330.207	255.401
Industrie		62.656	52.005
Automobil		50.245	42.139
Übrige		23.968	24.757
	€	467.076	374.302

Das Gesamtvermögen wird von allen Geschäftsbereichen gemeinsam genutzt, sodass eine Branchenaufteilung und Zuordnung von Investitionen nicht dargestellt werden kann.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse nach Ländern stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Österreich	€ 25.628	22.600
Deutschland	122.359	121.941
Ungarn	43.617	82.952
Nordische Länder	25.025	31.295
Asien	167.075	54.944
Kanada	22.259	20.090
Übrige	61.113	40.480
	<u>€ 467.076</u>	<u>374.302</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Finanzergebnis

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Zinserträge	€ 316	917
Gewinne aus dem Abgang von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und liquiden Mitteln	291	--
Dividendenerträge aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten, von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren und liquiden Mitteln	546	923
Gewinne aus dem Abgang von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	1.068	239
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	3.748	--
Fremdwährungsgewinne	--	4.800
Sonstige finanzielle Erträge	601	--
Finanzierungserträge	€ 6.570	6.879
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	€ (4.832)	(3.578)
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	(242)	(324)
Fremdwährungsverluste	(1.533)	--
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	--	(7.591)
Verluste aus dem Abgang von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und liquiden Mitteln	--	(52)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	(498)	(922)
Finanzierungsaufwendungen	€ (7.105)	(12.467)
Finanzergebnis	€ (535)	(5.588)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

2. Aufwandsarten

	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Materialaufwand	€ 217.667	152.171
Personalaufwand	114.167	102.968
Abschreibungen	38.080	41.497
Bestandsveränderung Vorräte	(8.877)	(1.261)
Energie	16.950	13.677
Instandhaltung	7.676	8.044
Frachtkosten	9.018	9.190
Bezogene Leistungen inkl. Leiharbeiter	25.027	9.693
Sonstiges	19.590	17.612
	<u>€ 439.298</u>	<u>353.591</u>

3. Sonstiges betriebliches Ergebnis

	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	€ 5.252	3.760
Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen	373	(790)
Verlust aus Anlagenverkauf	(121)	--
Abschreibung für Wertverluste auf Sachanlagevermögen *)	(510)	(434)
Abschreibung für Wertverluste auf immaterielles Anlagevermögen ***)	(250)	--
Anlaufverluste **)	(2.629)	(1.139)
Versicherungsvergütungen	11	714
Sonstige, übrige Erträge	2.408	2.911
	<u>€ 4.534</u>	<u>5.022</u>

*) Es wird auf Punkt 7 „Sachanlagevermögen“ verwiesen.

**) Die Anlaufverluste stehen in Verbindung mit der Errichtung des zweiten Werkes in China.

***) Es wird auf Punkt 8 „Immaterielles Anlagevermögen“ verwiesen.

4. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Dem Konzern sind für die Geschäftsjahre 2006/07 und 2005/06 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 2.618 bzw. TEUR 2.988 entstanden. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich nur um die direkt zuordenbaren Kosten, die ergebniswirksam in den Herstellkosten erfasst werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

5. Nicht wiederkehrende Posten

Im Zusammenhang mit der Verlegung des Standortes Fohnsdorf, Österreich, sind nicht wiederkehrende Posten in Höhe von TEUR 10 im Geschäftsjahr 2006/07 und TEUR 213 im Geschäftsjahr 2005/06 entstanden.

Die nicht wiederkehrenden Posten in diesem Zusammenhang stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Zuschreibungen	€ --	1.257
Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen	12	321
Sonstige Kosten	(2)	(1.365)
	<u>€ 10</u>	<u>213</u>

Es wird auf Punkt 7 „Sachanlagevermögen“ und Punkt 21 „Rückstellungen“ verwiesen.

6. Ertragsteuern

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Laufender Steueraufwand – Österreich	€ 513	(1.180)
Laufender Steueraufwand – Ausland	3.138	760
Summe des laufenden Steueraufwandes	<u>€ 3.651</u>	<u>(420)</u>
Latente Steuerabgrenzungen – Österreich	€ (292)	(4.855)
Latente Steuerabgrenzungen – Ausland	(2.550)	(2.291)
Summe der latenten Steuerabgrenzungen	<u>€ (2.842)</u>	<u>(7.146)</u>
Summe Steueraufwand/(-ertrag)	<u>€ 809</u>	<u>(7.566)</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern und dem theoretischen Steueraufwand, der sich unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes ergibt, erklärt sich wie folgt:

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Steueraufwand bei österreichischem Steuersatz	€ 8.029	5.189
Effekt aus abweichenden Steuersätzen im Ausland	(6.570)	(7.635)
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern	174	--
Effekt aus der Veränderung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und temporärer Unterschiede	405	(2.263)
Effekt aus Steuern aus Vorperioden	(417)	(2.823)
Sonstige andere Differenzen, saldiert	(812)	(34)
Summe Steueraufwand/(-ertrag)	€ 809	(7.566)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die aktive und passive latente Steuerabgrenzung setzt sich folgendermaßen zusammen:

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Aktive latente Steuerabgrenzung		
Ertragsteuerliche Verlustvorträge inkl. steuerlicher Firmenwerte	€ 4.467	2.438
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.531	1.912
Anlaufverluste	124	189
Bewertung von Anlagevermögen	1.895	1.535
Bewertung der Vorräte	356	379
Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche	549	221
Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	--
Übrige	617	74
Aktive latente Steuern	€ 9.546	6.748
Passive latente Steuerabgrenzung		
Bewertung von Anlagevermögen	€ (3.706)	(5.655)
Sonstige steuerbare temporäre Differenzen	(4.002)	(3.521)
Noch nicht realisierte Gewinne aus jederzeit verkauften Wertpapieren, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	(13)	(458)
Abfertigungen	(805)	(383)
Abgegrenzte Pensionsaufwendungen	--	(98)
Fremdwährungsbewertung	(644)	(244)
Übrige	(159)	(614)
Passive latente Steuern	€ (9.329)	(10.973)
Aktive / (Passive) latente Steuern, saldiert	€ 217	(4.225)

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden gegeben ist und wenn sie von der gleichen Steuerbehörde behoben werden.

Nach Saldierung ergeben sich folgende Beträge:

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Aktive latente Steuerabgrenzungen:		
- langfristig	€ 5.810	2.200
- kurzfristig	1.279	1.775
	€ 7.089	3.975
Passive latente Steuerabgrenzungen:		
- langfristig	€ (6.161)	(7.798)
- kurzfristig	(711)	(402)
	€ (6.872)	(8.200)
Aktive / (Passive) latente Steuern, saldiert	€ 217	(4.225)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Zum 31. März 2007 verfügt der Konzern über ertragsteuerliche Verlustvorträge und steuerliche Firmenwertabschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 20.852 (zum 31. März 2006 TEUR 12.513). Für darin enthaltene nicht werthaltige Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.584 (zum 31. März 2006 TEUR 5.424) wurde keine aktive latente Steuerabgrenzung gebildet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

7. Sachanlagevermögen

(in € 1.000)		Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2006	€	49.748	132.466	5.791	29.419	217.424
Umrechnungsdifferenzen		(1.391)	(5.799)	(142)	(1.587)	(8.919)
Zugänge erstkonsolidierter Tochtergesellschaften		4.460	3.463	302	6	8.231
Zugänge		13.652	57.735	2.358	20.699	94.444
Abgänge		32.746	280	81	--	33.107
Umbuchungen		2.262	25.567	214	(28.118)	(75)
Abschreibungen für Wertverluste		--	510	--	--	510
Abschreibungen, laufend		2.411	32.507	2.302	--	37.220
Buchwert 31. März 2007	€	33.574	180.135	6.140	20.419	240.268
Zum 31. März 2007						
Bruttobuchwert	€	37.888	434.054	22.134	20.419	514.495
Abschreibungen, kumuliert		4.314	253.919	15.994	--	274.227
Buchwert	€	33.574	180.135	6.140	20.419	240.268

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in € 1.000)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2005	€ 50.128	134.635	5.852	1.196	191.811
Umrechnungsdifferenzen	1.403	7.059	133	684	9.279
Zugänge					
erstkonsolidierter					
Tochtergesellschaften	84	--	121	--	205
Zuschreibungen	44	1.153	57	--	1.254
Zugänge	696	25.121	2.315	28.689	56.821
Abgänge	--	468	198	5	671
Umbuchungen	--	1.145	(50)	(1.145)	(50)
Umgliederung zur					
Veräußerung bestimmter					
Anlagen	(81)	(40)	--	--	(121)
Abschreibungen für					
Wertverluste	--	434	--	--	434
Abschreibungen, laufend	2.526	35.705	2.439	--	40.670
Buchwert 31. März 2006	€ 49.748	132.466	5.791	29.419	217.424
Zum 31. März 2006					
Bruttobuchwert	€ 75.630	366.380	20.579	29.572	492.161
Abschreibungen, kumuliert	25.882	233.914	14.788	153	274.737
Buchwert	€ 49.748	132.466	5.791	29.419	217.424

Der in Grundstücke, Gebäude und Bauten enthaltene Grundwert beträgt TEUR 1.802 (TEUR 2.885 zum 31. März 2006).

Die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind in den Herstellkosten, Vertriebskosten, und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Änderungen aufgrund von Nutzungsdaueränderungen

Die Änderungen aufgrund von Nutzungsdauerverlängerungen wirken sich im Geschäftsjahr 2006/07 mit TEUR 2.847 positiv auf das Ergebnis aus. Es wird auf Punkt I.B.g. „Sachanlagevermögen“ verwiesen.

Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen

Einige Sachanlagegegenstände, welche die Kriterien für eine Wertminderung erfüllten, wurden auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die Abschreibung für Wertverluste betrug TEUR 510 im Geschäftsjahr 2006/07 und TEUR 434 im Geschäftsjahr 2005/06. Die Ermittlung dieses Wertes beruhte auf verfügbaren Einschätzungen für die Veräußerung dieser Anlagen aufgrund von markt- und fremdüblichen Bedingungen.

Zuschreibungen

Eine im Geschäftsjahr 2004/05 für bestimmte Sachanlagegegenstände durchgeführte Wertminderung wurde im Geschäftsjahr 2005/06 in Höhe von TEUR 1.254 aufgehoben. Diese Zuschreibung basiert auf der Änderung der Grundlage des erzielbaren Betrages im

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Zusammenhang mit der Standortverlegung Fohnsdorf, Österreich. Es wird auf Punkt 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ und Punkt 21 „Rückstellungen“ verwiesen.

Finanzierungsleasing

Im Sachanlagevermögen sind die folgenden Beträge für geleaste Anlagen aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten:

	31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Maschinen und technische Anlagen	€ 9.963	9.743
Kumulierte Abschreibungen	(4.217)	(2.526)
Buchwert	€ 5.746	7.217

	31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 46	49
Kumulierte Abschreibungen	(26)	(15)
Buchwert	€ 20	34

Es wird auf Punkt 19 „Kredit- und Finanzierungsverträge“ verwiesen.

Sale-and-Lease-back

Im Dezember 2006 hat die Gesellschaft Betriebsgrundstücke und -gebäude in Leoben-Hinterberg und Fehring an eine Leasingimmobiliengesellschaft veräußert und diese im Rahmen eines Sale-and-Lease-back-Vertrages als operatives Leasing über eine unkündbare Leasingdauer von 180 Monaten (15 Jahre) zurückgeleast. Aus dieser Sale-and-Lease-back-Transaktion ergab sich ein Buchgewinn von TEUR 54.

Belastungen

Im Zusammenhang mit der Besicherung diverser Finanzierungsverträge ist das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 3.610 (TEUR 37 zum 31. März 2006) belastet. Teile des Sachanlagevermögens wurden über Finanzierungsleasing erworben. Es wird auf Punkt 19 „Kredit- und Finanzierungsverträge“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

8. Immaterielles Anlagevermögen

(in € 1.000)		Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Firmenwerte	Sonstiges immaterielles Anlage- vermögen	Total
Buchwert 31. März 2006	€	3.282	1.185	73	4.540
Umrechnungsdifferenzen		(23)	(550)	(5)	(578)
Zugänge erstkonsolidierter Tochtergesellschaften		2	7.851	--	7.853
Zugänge		786	--	--	786
Abgänge					
Umbuchungen		116	--	(41)	75
Abschreibungen für Wertverluste		250	--	--	250
Abschreibungen, laufend		848	--	12	860
Buchwert 31. März 2006	€	3.065	8.486	15	11.566

Zum 31. März 2007

Bruttobuchwert	€	13.192	8.486	35	21.713
Abschreibungen, kumuliert		10.127	--	20	10.147
Buchwert	€	3.065	8.486	15	11.566

(in € 1.000)		Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Firmenwerte	Sonstiges immaterielles Anlage- vermögen	Total
Buchwert 31. März 2005	€	3.204	--	--	3.204
Umrechnungsdifferenzen		(5)	(39)	(1)	(45)
Zugänge erstkonsolidierter Tochtergesellschaften		143	1.224	38	1.405
Zuschreibungen		3	--	--	3
Zugänge		710	--	44	754
Abgänge		--	--	--	--
Umbuchungen		50	--	--	50
Abschreibungen, laufend		823	--	8	831
Buchwert 31. März 2006	€	3.282	1.185	73	4.540

Zum 31. März 2006

Bruttobuchwert	€	12.435	1.185	81	13.701
Abschreibungen, kumuliert		9.153	--	8	9.161
Buchwert	€	3.282	1.185	73	4.540

Der Zugang aus Firmenwerten resultiert aus dem aktiven Unterschiedsbetrag der erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen TOFIC soweit dieser stillen Reserven nicht zugeordnet werden konnte. Es wird auf Punkt 27 „Akquisitionen“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind in den Herstellkosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen

Einige immaterielle Anlagegegenstände, welche die Kriterien für eine Wertminderung erfüllten, wurden im Geschäftsjahr 2006/07 auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die Abschreibung für Wertverluste betrug TEUR 250.

Die Ermittlung dieses Wertes beruhte auf verfügbare Einschätzungen für die Veräußerung dieser Anlagen aufgrund von markt- und fremdüblichen Bedingungen.

Wertminderungstest für Firmenwerte

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) AT&S ECAD und TOFIC verteilt und dem Segment Asien zugerechnet.

Der Nutzwert (Value-in-use) wurde aus zukünftigen Cashflows, die auf einer vom Management verabschiedeten detaillierten Planungsrechnung basieren, abgeleitet. Zur Bestimmung des Nutzwertes der AT&S ECAD wurde ein detaillierter Planungszeitraum von drei Jahren herangezogen. Der Nutzwert der TOFIC basiert auf einer siebenjährigen Detailplanung.

Die Cashflows nach dem Planungshorizont wurden auf Basis von angenommenen Wachstumsraten hochgerechnet, die sich an die durchschnittlichen langfristigen Wachstumsraten innerhalb der Branche anlehnen, in der die beiden Unternehmen tätig sind.

Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes (Value-in-use):

	AT&S ECAD	TOFIC
Bruttogewinn-Marge ¹	40,6 %	14,1 %
Wachstumsrate ²	4,0 %	3,0 %
Diskontierungssatz ³	15,7 %	14,0 %

¹ Budgetierte Bruttogewinn-Marge

² Gewichtete, durchschnittliche Wachstumsrate für die Hochrechnung der Cashflows nach dem

3- bzw. 7-Jahres-Planungshorizont

³ Diskontierungssatz vor Steuern

Das Management ermittelte die budgetierte Bruttogewinn-Marge unter Berücksichtigung der historischen Ergebnisse sowie der erwarteten zukünftigen Marktentwicklung. Die angewandte Wachstumsrate reflektiert die Branchenerwartung. Der Diskontierungssatz versteht sich vor Steuern und beinhaltet die spezifischen Branchenrisiken.

Das Ergebnis des Werthaltigkeitstests führte zu keinem Wertminderungsaufwand der Firmenwerte von AT&S ECAD und TOFIC.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

9. Langfristige Finanzinvestitionen

Die Buchwerte der langfristigen Finanzinvestitionen stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere, zu Marktwerten		
- Aktien	€ 96	92
- Anteile an Investmentfonds	--	1.076
	€ 96	1.168
Sonstige Finanzinvestitionen	23	23
	€ 119	1.191

Die jederzeit verkaufbaren Wertpapiere zu Marktwerten, langfristig, betreffen im Geschäftsjahr 2005/06 im Wesentlichen die nach österreichischem Steuerrecht vorgeschriebenen, der Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen dienenden Wertpapiere.

Sämtliche jederzeit verkaufbare Wertpapiere, langfristig, werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

Jederzeit verkaufbare Wertpapiere, zu Marktwerten

(in € 1.000)	2007	2006
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	€ 21.823	41.161
Umrechnungsdifferenzen	(526)	621
Zugänge	--	3.836
Abgänge	(20.043)	(24.200)
Noch nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus der laufenden Periode im Eigenkapital erfasst	(30)	690
Umgliederung von im Eigenkapital enthaltenen (Gewinnen)	(1.067)	(285)
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	€ 157	21.823
davon langfristig	96	1.168
davon kurzfristig *)	61	20.655
	€ 157	21.823

*) Es wird auf Punkt 15 „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten, kurzfristig“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

(in € 1.000)	2007	2006
Anschaffungskosten am Beginn des Geschäftsjahres	€ 1.000	1.000
Bewertung	(1.000)	(1.000)
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	€ --	--

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere betreffen Wandelanleihen der Adcon Telemetry AG mit einer Laufzeit bis November 2007. Aufgrund des laufenden Konkursverfahrens der Adcon Telemetry AG wurden diese Wandelanleihen zur Gänze abgewertet.

Sämtliche bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

10. Sonstige langfristige Vermögenswerte

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Übergedekte Pensionsansprüche *)	€ 774	396
Vorauszahlungen	1.740	1.887
Forderungen aus Kurssicherungsgeschäften *)	74	8
Übrige	541	1.312
	€ 3.129	3.603

*) Es wird auf Punkt 22 „Derivative Finanzinstrumente“ und Punkt 20 „Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche“ verwiesen.

In der Position „Übrige“ sind zum 31. März 2006 Zuschüsse aus öffentlicher Hand in Höhe von TEUR 881 enthalten. Diese resultierten aus der von der lokalen Behörde vertraglich zugesicherten finanziellen Zuwendung auf in der Zukunft zu entrichtenden Ertragsteuern im Zusammenhang mit der AT&S China. Es wird auf Punkt I.B.d. „Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung“ verwiesen.

11. Vorräte

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	€ 18.895	15.044
Unfertige Erzeugnisse	12.819	10.623
Fertige Erzeugnisse	18.101	15.748
	€ 49.815	41.415

Die Vorräte wurden in Höhe von TEUR 4.121 (TEUR 4.110 zum 31. März 2006) wertberichtet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Vorräte in Höhe von TEUR 1.953 (TEUR 2.127 zum 31. März 2006) als Besicherung. Es wird auf Punkt 19 „Kredit- und Finanzierungsverträge“ verwiesen.

12. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

(in € 1.000)	2006/07	2005/06
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	€ 3.986	3.865
Umgliederung aus dem Sachanlagevermögen	--	121
Abgänge	(121)	--
Wertminderungen, laufend	--	--
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	€ 3.865	3.986

Im März 2006 wurde ein Vertrag mit aufschiebenden Bedingungen bis 31. März 2007 über den Verkauf des Grundstückes und des Betriebsgebäudes der AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Deutschland (Buchwert: TEUR 3.865) notariell beurkundet und in Kraft gesetzt. Da die aufschiebenden Bedingungen nicht erfüllt wurden, wurde der Kaufvertrag rückabgewickelt. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2007/08 die Liegenschaft zu veräußern. Zum 31. März 2007 sind konkrete Verkaufverhandlungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 vorgesehen.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte betreffen das Segment Europa.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 76.611	70.855
Wertberichtigungen	(888)	(380)
	€ 75.723	70.475

Restlaufzeiten von Forderungen

Sämtliche Forderungen zum 31. März 2007 und 31. März 2006 weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Factoring

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 9.027 im Rahmen eines echten Factorings an eine Bank übertragen.

Ausfallrisiko

Ein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse im Konzern entfällt auf zwei in der Telekommunikationsindustrie tätige multinationale Konzerne. Im Konzern bestehen wesentliche Forderungen gegenüber diesen Kunden, die zum 31. März 2007 39 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. März 2006: 36 %) betreffen.

Die Bonität dieser Kunden wird überwacht. Die Kontrolle des Kreditrisikos basiert auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für einen Teil der übrigen Kunden im Konzern.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 43.200 (TEUR 41.340 zum 31. März 2006) als Besicherung. Es wird auf Punkt 19 „Kredit- und Finanzierungsverträge“ verwiesen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

14. Sonstiges Umlaufvermögen

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Umsatzsteuerforderungen	€ 9.146	6.160
Energieabgabenrückvergütungen	1.299	2.968
Ertragsteuerforderungen	100	2.162
Kautionen	190	871
Versicherungsvergütungen	4.458	653
Vorauszahlungen	709	564
Forderungen aus Kurssicherungsgeschäften *)	2.568	555
Zuschüsse öffentlicher Hand, noch nicht erhalten	248	363
Übriges Umlaufvermögen	3.517	3.948
	<u>€ 22.235</u>	<u>18.244</u>

*) Es wird auf Punkt 22 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

15. Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten, kurzfristig

Die Marktwerte von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren, kurzfristig, stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Anleihen	€ --	7.875
Aktien	--	4.689
Anteile an Investmentfonds	61	6.020
Sonstige Anlagen	--	2.071
	<u>€ 61</u>	<u>20.655</u>

Es wird auf Punkt 9 „Langfristige Finanzinvestitionen“ verwiesen.

Eine externe Vermögensverwaltungsgesellschaft wurde vom Konzern mit der Verwaltung eines Portfolios von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren beauftragt. Das Portfolio wurde im Geschäftsjahr 2006/07 zur Gänze veräußert. Der Marktwert des Portfolios betrug TEUR 15.290 zum 31. März 2006 und setzte sich aus verschiedenen Anlageformen in verschiedenen Währungen zusammen.

Die übrigen jederzeit verkaufbaren Wertpapiere, kurzfristig, werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Restlaufzeiten der Anleihen stellen sich zum 31. März 2007 bzw. 2006 wie folgt dar:

	31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Bis zu einem Jahr	€ --	482
Über einem Jahr bis fünf Jahre	--	6.153
Über fünf bis zehn Jahre	--	1.240
	€ --	7.875

16. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswert

Die Marktwerte von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Anleihen	€ 13.477	20.110

Sämtliche Anleihen werden in der Nominalwährung Euro gehalten. Betreffend Anleihen in Höhe von TEUR 12.432 wurde ein echtes Pensionsgeschäft mit kurzfristiger Laufzeit als Pensionsgeber abgeschlossen. Es wird auf Punkt 19 „Kredit- und Finanzierungsverträge“ verwiesen.

17. Liquide Mittel und gebundene Barmittel

	31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	€ 10.410	12.658
Termingelder	179	248
Hoch liquide Veranlagungen mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten	13.814	9.825
	€ 24.403	22.731
Gebundene Barmittel	194	5.612
	€ 24.597	28.343

Die gebundenen Barmittel (restricted cash) betreffen AT&S China und AT&S Indien.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(in € 1.000)		Restlaufzeit			
		31. März 2007	Bis zu einem Jahr	Von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	Von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	38.194	38.194	--	--
Sonstige Verbindlichkeiten:					
Zuschüsse öffentlicher Hand		1.409	221	750	438
Verbindlichkeiten aus Kurssicherungsgeschäften *)		931	54	877	--
Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen		600	--	600	--
Sonstige Verbindlichkeiten		30.356	29.546	810	--
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	€	33.296	29.821	3.037	438
	€	71.490	68.015	3.037	438

(in € 1.000)		Restlaufzeit			
		31. März 2006	Bis zu einem Jahr	Von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	Von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	34.360	34.360	--	--
Sonstige Verbindlichkeiten:					
Zuschüsse öffentlicher Hand		7.452	1.612	2.121	3.719
Verbindlichkeiten aus Kurssicherungsgeschäften *)		1.556	420	1.136	--
Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen		170	--	170	--
Sonstige Verbindlichkeiten		25.382	24.630	752	--
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	€	34.560	26.662	4.179	3.719
	€	68.920	61.022	4.179	3.719

*) Es wird auf Punkt 22 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Zuschüsse öffentlicher Hand

Die Zuschüsse öffentlicher Hand betreffen Zuschüsse für Sachanlagevermögen und werden entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die zu erfüllenden Bedingungen stellen sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Verpflichtung zu einer Mindestbeschäftigtenzahl,
- Verpflichtung zu einer Mindestbehaltefrist der geförderten Sachanlagen,
- Verpflichtung, den Geschäftsbetrieb während des gesamten Förderungszeitraumes aufrechtzuerhalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind folgende wesentliche Verbindlichkeiten enthalten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabenstellen in Höhe von TEUR 2.888 (31. März 2006: TEUR 1.802),
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von TEUR 1.958 (31. März 2006: TEUR 1.881),
- Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben in Höhe von TEUR 4.877 (31. März 2006: TEUR 4.695) und
- sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern in Höhe von TEUR 11.687 (31. März 2006: TEUR 10.863).

Die Buchwerte der ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen

In der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 wurde ein Stock Option-Plan zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt. Es wird auf Punkt I.B.q. „Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen“ verwiesen.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder:

- zum Erwerb von Aktien (Equity-settled Share-based Payment Transactions) oder
- es kann ein Barausgleich (Cash-settled Share-based Payment Transactions) in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Der Ausübungspreis wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der AT&S-Aktie über einen Zeitraum von sechs Kalendermonaten vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung. Auf diesen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der Gesellschaft entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

Aktienoptionen können nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden.

Für die Bewertung des Stock Option-Plans wendet der Konzern die Bestimmungen des IFRS 2 für „Anteilsbasierte Vergütung“ (Share-based Payment) an.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen bezüglich aller bis zum 31. März 2007 zugeteilten Aktienoptionen.

	Zuteilungstag 1. April 2005	Zuteilungstag 1. April 2006
Ausübungspreis	€ 15,46	17,99
31. März 2005	--	--
Gewährte Aktienoptionen	187.000	--
Verwirkte Aktienoptionen	53.500	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	--
Verfallene Aktienoptionen	--	--
31. März 2006	133.500	--
Gewährte Aktienoptionen	--	148.000
Verwirkte Aktienoptionen	9.000	5.000
Ausgeübte Aktienoptionen	--	--
Verfallene Aktienoptionen	--	--
31. März 2007	124.500	143.000

Gewichtete durchschnittliche
Restlaufzeiten der gewährten
Aktienoptionen

1,6 Jahre

2,6 Jahre

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens, basierend auf Modellannahmen. Der beizulegende Zeitwert der zum 1. April 2005 gewährten Aktienoptionen beträgt TEUR 678 zum 31. März 2007 und TEUR 590 zum 31. März 2006 und wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst. Der beizulegende Zeitwert der zum 1. April 2006 gewährten Aktienoptionen beträgt TEUR 729 und wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst. Es wird auf Punkt 29 „Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

Die nachfolgend angeführten Werte können von später am Markt realisierten Werten für sämtliche zum 1. April 2005 und 1. April 2006 zugeteilten Aktienoptionen abweichen:

Risikofreier Zinssatz	3,93% - 3,98%
Volatilität	35,48%
Dividende je Aktie	0,33
Gewichtete durchschnittliche Laufzeiten der gewährten Aktienoptionen	3,6 Jahre
Erwartete Laufzeit der Optionen (in Monaten)	28,5 - 52,5

Die Berechnung der Volatilität erfolgt auf Basis der täglichen Aktienkurse ab 1. Jänner 2003 bis zum Bilanzstichtag.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

19. Kredit- und Finanzierungsverträge

(in € 1.000)	Restlaufzeit					Zinssatz in %
	31. März 2007	Bis zu einem Jahr	Von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	Von mehr als fünf Jahren		
Exportkredite	€ 38.334	38.334	--	--		3,8 - 6,4
Kredite öffentlicher Hand:						
- European Recovery Program	384	128	256	--		1,5
- Öffentliche Stellen	796	460	336	--		2,0 - 2,5
Kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.703	21.703	--	--		--
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.110	59.187	11.923	--		3,0 - 6,5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.628	1.948	3.680	--		2,8 - 3,4
	€ 137.955	121.760	16.195	--		

(in € 1.000)	Restlaufzeit					Zinssatz in %
	31. März 2006	Bis zu einem Jahr	Von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	Von mehr als fünf Jahren		
Exportkredite	€ 37.449	37.449	--	--		2,3 - 2,4
Kredite öffentlicher Hand:						
- European Recovery Program	3.607	3.082	525	--		1,0 - 3,5
- Öffentliche Stellen	561	217	344	--		2,0 - 2,5
Kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.567	17.567	--	--		--
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.162	1.812	26.350	--		3,9 - 4,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.503	2.074	5.429	--		2,8 - 3,4
	€ 94.849	62.201	32.648	--		

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend die Finanzierung der Werke in China und Südkorea.

Die Kreditrückführung betreffend Finanzierung China erfolgt entsprechend einem Tilgungsplan und endet mit 30. Juni 2008. Die Zinsen auf die Restlaufzeit sind fixiert. Die wesentlichen Verpflichtungen und Zusicherungen gegenüber dem Kreditgeber stellen sich folgendermaßen dar:

- zu jedem Zeitpunkt des Kreditverhältnisses 100 % der Anteile an der AT&S China zu halten und die operative Führung und Kontrolle über die AT&S China auszuüben,
- einen jährlichen Nachweis aller nötigen Lizenzen, Rechte etc. für den vorgesehenen Betrieb der AT&S China zu erbringen,

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

- das Verhältnis zwischen Consolidated Net Debt und Consolidated EBITDA soll eine Relation von 4,5 : 1 nicht übersteigen,
- keine zusätzlichen Belastungen des Vermögens außerhalb der täglichen Geschäftsgebarung vorzunehmen,
- kein Eingehen bzw. Vergeben von Eventualschulden bzw. Krediten von insgesamt mehr als 5 % der konsolidierten Bilanzsumme.

Die Fälligkeiten der langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten (inklusive kurzfristigem Anteil) stellen sich in den nächsten Geschäftsjahren wie folgt dar:

Geschäftsjahr	in € 1.000	in %
2007/08	24.239	60
2008/09	10.742	27
2009/10	2.210	5
2010/11	104	0
2011/12	3.139	8
Nach 2012	--	--
	<u>40.434</u>	<u>100</u>

Die Kredite der öffentlichen Hand und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen teilweise eine nicht marktübliche Verzinsung auf. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen deren Marktwerten und Buchwerten kommen.

	Buchwerte		geschätzte Marktwerte	
	31. März		31. März	
(in € 1.000)	2007	2006	2007	2006
Kredite öffentlicher Hand	€ 1.180	4.168	1.139	4.149
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	131.147	83.178	131.043	83.916
	<u>€ 132.327</u>	<u>87.346</u>	<u>132.182</u>	<u>88.065</u>

Die Berechnung der Marktwerte von langfristigen Krediten basiert auf der derzeitigen Effektivverzinsung von Krediten mit ähnlicher Laufzeit, die dem Konzern zur Verfügung stehen würden.

Die Buchwerte der Finanzierungsverbindlichkeiten nach Währungen stellen sich wie folgt dar:

	31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Euro	€ 131.665	90.061
Koreanische Won	3.589	--
US-Dollar	1.937	2.946
Japanische Yen	576	--
Indische Rupien	188	1.842
	<u>€ 137.955</u>	<u>94.849</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden wie folgt besichert:

- durch Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 3.610 (zum 31. März 2006: TEUR 37). Es wird auf Punkt 7 „Sachanlagevermögen“ verwiesen;
- durch Vorratsvermögen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 45.153 (zum 31. März 2006: TEUR 43.467). Es wird auf Punkt 11 „Vorräte“ und Punkt 13 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen;
- durch Wertpapiere in Höhe von TEUR 12.432 (zum 31. März 2006: TEUR 0). Es wird auf Punkt 16 „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen;
- durch die Abtretung der Rechte aus der Absicherung des politischen Risikos für den Standort in China in Höhe von TEUR 26.250 zum 31. März 2007 und 31. März 2006 sowie für den Standort in Südkorea in Höhe von TEUR 4.485 (zum 31. März 2006: TEUR 0).

Die Kreditrahmen zum 31. März 2007 stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	Kreditrahmen	Ausgenützt
Exportkreditrahmen – gesichert	€ 38.765	37.786
Sonstige Kreditrahmen – gesichert	46.862	47.030
Kreditrahmen – ungesichert	101.450	47.511
	<u>€ 187.077</u>	<u>132.327</u>

Leasingverhältnisse

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Finanzierungsleasingverhältnissen und operativen Leasingverhältnissen stellen sich per 31. März 2007 wie folgt dar:

(in € 1.000)	Finanzierungs- Leasing	Operatives Leasing
Bis zu einem Jahr	€ 2.120	3.944
Von einem Jahr bis fünf Jahre	3.745	10.662
Mehr als fünf Jahre	--	24.420
Summe der Mindestleasingzahlungen	€ 5.865	<u>39.026</u>
Abzüglich Zinsanteil	<u>(237)</u>	
Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	€ 5.628	
Davon bis zu einem Jahr	€ 2.088	
Davon nach mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	3.540	
Davon nach mehr als fünf Jahren	<u>--</u>	

Operatives Leasing

Im Konzern wurden mehrere operative Leasingverträge für Maschinen, technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Anmietung von Büroräumen, Grundstücken und Produktionshallen abgeschlossen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen sind beeinflusst durch ein im Geschäftsjahr 2006/07 durchgeführtes Sale-and-Lease-back für Betriebsgrundstücke und -gebäude. Es wird auf Punkt 7 „Sachanlagevermögen“ verwiesen.

Unkündbare Leasing- und Mietaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum	
	31. März	
	2007	2006
Leasing- und Mietaufwand	€ 2.572	1.454

20. Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche

Beitragsorientierte Pensionspläne

Für einen Großteil der österreichischen und einen Teil der indischen Beschäftigten bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, die an eine Pensionskasse ausgelagert sind. Die Arbeitgeberbeiträge bemessen sich nach einem bestimmten Prozentsatz der laufenden Bezüge und am erzielten Jahresüberschuss der Gesellschaft. Die Beitragszahlungen betrugen TEUR 561 im Geschäftsjahr 2006/07 und TEUR 555 im Geschäftsjahr 2005/06.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Für Mitglieder des Vorstandes und für leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen ohne das Erfordernis von eigenen Mitarbeiterbeiträgen. Pensionszusagen an Mitglieder des Vorstandes und an andere Führungskräfte sind teilweise durch Vermögensmittel in einer Pensionskasse gedeckt („funded“), teilweise ungedeckt („unfunded“).

Die Pensionsansprüche des Vorstandes und der Führungskräfte sind von deren Bezügen und Dienstzeiten abhängig.

Gedekte Abfertigungsansprüche

Den indischen Mitarbeitern steht im Falle der Pensionierung sowie bei vorzeitigem Austritt unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt.

Die Abfertigungen bewegen sich zwischen einem halben Monatsentgelt pro Dienstjahr und einem fixierten Höchstbetrag.

Die Abfertigungsansprüche sind durch eine Lebensversicherung gedeckt.

Ungedekte Abfertigungsansprüche

Den österreichischen Mitarbeitern steht im Falle der Pensionierung generell sowie bei Kündigung unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt.

Die Abfertigung beträgt je nach Dienstzeit 2 bis 12 Zwölftel des Jahresgehaltes.

Für seit dem 1. Jänner 2003 eintretende Mitarbeiter wird dieser Anspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse abgegolten. Die Beitragszahlungen im Geschäftsjahr 2006/07 betrugen TEUR 267 und für 2005/06 TEUR 193.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Sonstige Dienstnehmeransprüche, Jubiläumsgelder

Den Mitarbeitern der österreichischen und chinesischen Gesellschaften gebühren bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder, wobei Anspruchsberechtigung und Höhe kollektivvertraglich geregelt sind.

Die Bewertung erfolgt im Wesentlichen analog dem Verfahren für Abfertigungen unter Zugrundelegung derselben Parameter, jedoch ohne Berücksichtigung der Korridormethode.

Die Aufwendungen für Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in € 1.000)	Pensionsansprüche		Abfertigungs- ansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche, Jubiläumsgelder	
	Geschäftsjahr endend zum 31. März		Geschäftsjahr endend zum 31. März		Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Erworbene Ansprüche	€ 205	175	1.084	797	387	132
Zinsen	364	348	470	415	69	51
Umrechnungsdifferenzen	--	--	(13)	9	(16)	--
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	194	--	--	--	--	--
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	--	--	241	--	--	--
Versicherungsmathematischer Verlust/(Gewinn)	19	--	70	--	(79)	66
Veranlagungsergebnis der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte	(292)	(283)	(10)	(8)	--	--
Summe Aufwendungen	€ 490	240	1.842	1.213	361	249

Die Aufwendungen für Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche werden in den Herstellkosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

In den Aufwendungen für Pensionszusagen sind Aufwendungen für frühere Mitglieder des Vorstandes in Höhe von TEUR 0 im Geschäftsjahr 2006/07 enthalten. Im Geschäftsjahr 2005/06 sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 29 ausgewiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Bilanzpositionen für Pensionsansprüche und Abfertigungsansprüche stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	Pensionsansprüche 31. März		Abfertigungsansprüche 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	€ 7.670	6.778	11.489	9.744
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(7.009)	(6.052)	(168)	(127)
	€ 661	726	11.321	9.617
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	919	823	--	--
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(777)	(875)	(3.455)	(2.089)
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(389)	--	--	--
Bilanzierte Rückstellungen/(Forderungen), netto	€ 414	674	7.866	7.528

Leistungsorientierte Pensionspläne und Abfertigungsansprüche werden unter Anwendung der Korridormethode bilanziert.

Der Anwartschaftsbarwert der erwarteten Pensionsansprüche, die Entwicklung der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte und der Deckungsstatus stellen sich folgendermaßen dar:

(in € 1.000)	Gedekte Pensionsansprüche 31. März		Ungedekte Pensionsansprüche 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes				
Anfangsbestand	€ 5.501	5.296	1.070	959
Umrechnungsdifferenzen	(5)	7	--	--
Erworbene Ansprüche	146	122	59	53
Zinsen	305	290	59	58
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	194	--	--	--
Versicherungsmathematischer Verlust/(Gewinn)	19	--	--	--
Auszahlungen	(186)	(214)	--	--
Endbestand des Anwartschaftsbarwertes	€ 5.974	5.501	1.188	1.070
Entwicklung der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte				
Anfangsbestand zu Marktwerten	€ 5.897	5.821		
Umrechnungsdifferenzen	(5)	7		
Einzahlungen	750	--		
Veranlagungsergebnis	292	283		
Auszahlungen	(186)	(214)		
Endbestand der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte zu Marktwerten	€ 6.748	5.897		
Deckungsstatus (Übergedekte)				
Pensionsansprüche	€ (774)	(396)		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.748 zum 31. März 2007 und TEUR 5.897 zum 31. März 2006 sind in Pensionskassen ausgliedert. Die Streuung der Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

(in %)	31. März	
	2007	2006
Anleihen	44 %	58 %
Aktien	37 %	33 %
Immobilien	4 %	3 %
Bargeld	15 %	6 %
	<u>100 %</u>	<u>100 %</u>

Die Gesamtentwicklung der Abfertigungsansprüche gedeckt und ungedeckt stellt sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	Gedekte Abfertigungsansprüche 31. März		Ungedekte Abfertigungsansprüche 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes				
Anfangsbestand	€ 305	271	7.350	7.389
Umrechnungsdifferenzen	(20)	14	(2)	--
Erworbenene Ansprüche	29	30	1.055	767
Zinsen	21	20	449	395
Versicherungsmathematischer Verlust/(Gewinn)	--	--	70	--
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbenene Verpflichtungen	--	--	241	--
Umgliederung ungedeckter Pensionsansprüche in gedeckte Pensionsansprüche	28	--	(28)	--
Auszahlungen	<u>(25)</u>	<u>(30)</u>	<u>(1.441)</u>	<u>(1.201)</u>
Endbestand des Anwartschaftsbarwertes	<u>€ 338</u>	<u>305</u>	<u>7.694</u>	<u>7.350</u>
Entwicklung der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte				
Anfangsbestand zu Marktwerten	€ 127	103		
Umrechnungsdifferenzen	(9)	5		
Einzahlungen	64	41		
Veranlagungsergebnis	10	8		
Auszahlungen	<u>(26)</u>	<u>(30)</u>		
Endbestand der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte zu Marktwerten	<u>€ 166</u>	<u>127</u>		
Deckungsstatus				
Untergedekte Abfertigungsansprüche	<u>€ 172</u>	<u>178</u>		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Gesamtentwicklung der sonstigen Dienstnehmeransprüche, Jubiläumsgelder stellt sich wie folgt dar:

	31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
Anfangsbestand der Ansprüche	€ 1.503	1.267
Umrechnungsdifferenzen	(16)	--
Erworbene Ansprüche	386	132
Zinsen	69	52
Versicherungsmathematischer Verlust/(Gewinn)	(79)	66
Auszahlungen	(27)	(14)
Endbestand der Rückstellung für sonstige Dienstnehmeransprüche, Jubiläumsgelder	€ 1.836	1.503

In der Bilanz sind folgende Ansprüche abgegrenzt:

	31. März	
	2007	2006
(in € 1.000)		
(Übergedeckte) Pensionsansprüche	€ (774)	(396)
Ungedeckte Pensionsansprüche	1.188	1.070
Untergedeckte Abfertigungsansprüche	172	178
Ungedeckte Abfertigungsansprüche	7.694	7.350
Sonstige Dienstnehmeransprüche, Jubiläumsgelder	1.836	1.503
Abgrenzung für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche, saldiert	€ 10.116	9.705

Übergedeckte Pensionsansprüche werden in der Position „Sonstige langfristige Vermögenswerte“, untergedeckte bzw. ungedeckte Pensionsansprüche, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche werden in der Position „Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche“ ausgewiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Es wurden folgende versicherungsmathematische Parameter angewendet:

	Pensionsansprüche 31. März		Abfertigungsansprüche 31. März		Sonstige Dienstnehmeransprüche, Jubiläumsgelder 31. März	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	4,75 % - 8 %	4,75 % - 8 %	4,75 % - 8 %	4,75 % - 8 %	4,75 %	4,75 %
Zinssatz						
Erwartete Rendite auf Planvermögen	5,14%	4,88 %	8 %	8 %	--	--
Erwartete Gehaltssteigerung	2,25 %	2,25 %	3 % - 6,5 %	3 % - 6,5 %	3 %	3 %
Künftige Pensionserhöhung	2 %	2 %	--	--	--	--
Pensionsalter (Frauen/Männer)	--/58-65	--/58-65	Individuell gemäß Pensionsreform 2004	Individuell gemäß Pensionsreform 2004	--	--

21. Rückstellungen

(in € 1.000)	Summe	Gewähr- leistung	Restrukturierung		Sonstige
			Stilllegung Augsburg	Standortverlegung Fohnsdorf	
31. März 2006	€ 2.305	121	226	1.682	276
Verwendung	(981)	--	(58)	(647)	(276)
Auflösung	(12)	--	--	(12)	--
Zuführung	1.556	74	--	--	1.482
Umrechnungsdifferenzen	(7)	(7)	--	--	--
31. März 2007	€ 2.861	188	168	1.023	1.482

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
davon langfristig	€ 200	678
davon kurzfristig	2.661	1.627
	€ 2.861	2.305

Rückstellung für Gewährleistung

Die Rückstellung für Gewährleistung betrifft die Kosten der zu erwartenden Reklamationen für die noch im Gewährleistungszeitraum befindlichen Produkte. Der rückgestellte Betrag ist eine auf Basis von Erfahrungswerten durchgeführte bestmögliche Schätzung dieser erwarteten Kosten.

Rückstellung für Stilllegung Augsburg

Aufgrund des wirtschaftlichen Rückganges der OEM-Industrie (Original Equipment Manufacturer Industry), der einen direkten Einfluss auf die Leiterplattenindustrie nahm, hat sich die Gesellschaft am 4. Oktober 2001 dazu entschlossen, zur Verbesserung der Kostenstruktur im Konzern das Werk in Augsburg, Deutschland, stillzulegen. Davon waren beide Kommanditgesellschaften, die AT&S Augsburg GmbH & Co. KG sowie die AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, wirtschaftlich betroffen.

Die Rückstellung betrifft Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Rückstellung für Standortverlegung Fohnsdorf

Am 2. März 2005 hat der Vorstand der Gesellschaft den Beschluss gefasst, die Produktion des Standortes Fohnsdorf, Österreich, ins nahe gelegene Werk Leoben-Hinterberg, Österreich, zu verlegen. Die Verlegung hat im Frühjahr 2005 begonnen und wurde im Jänner 2006 abgeschlossen.

Die Rückstellung betrifft Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 785 (31. März 2006: TEUR 1.260) und sonstige Kosten in Höhe von TEUR 238 (31. März 2006: TEUR 422). Es wird auf Punkt 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für belastende Verträge.

22. Derivative Finanzinstrumente

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente, vor allem Währungsoptionen, Währungsswaps, Zinsswaps und Devisentermingeschäfte zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen und zur teilweisen Abdeckung sowohl bestehender als auch erwarteter, aber noch nicht fixierter Fremdwährungsverpflichtungen abgeschlossen. Gesichert werden hauptsächlich Anlagenkäufe, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns entspricht dem Marktwert. Der Marktwert entspricht jenem Betrag, der bei einer Abrechnung der Transaktion zum Bilanzstichtag aufzuwenden wäre bzw. Erlöst werden würde.

Die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	31. März 2007		31. März 2006	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte zu Marktwerten	€ 2.113	38	262	196
Währungsswaps zu Marktwerten	72	16	192	87
Währungsoptionen zu Marktwerten	457	--	109	211
Zinsswaps zu Marktwerten	--	877	--	1.062
	€ 2.642	931	563	1.556
abzüglich kurzfristiger Anteil:				
Devisentermingeschäfte zu Marktwerten	€ 2.087	38	254	130
Währungsswaps zu Marktwerten	24	16	192	79
Währungsoptionen zu Marktwerten	457	--	109	211
Zinsswaps zu Marktwerten	--	--	--	--
Langfristiger Anteil	€ 74	877	8	1.136

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Nominalbeträge und die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Wechselkursschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2007		31. März 2006	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswährung)	Marktwert (in € 1.000)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswährung)	Marktwert (in € 1.000)
US-Dollar	89.442	2.617	67.526	149
Japanische Yen	50.000	(29)	859.500	(80)
		<u>2.588</u>		<u>69</u>

Die Nominalbeträge und die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Zinssatzschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2007		31. März 2006	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswährung)	Marktwert (in € 1.000)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswährung)	Marktwert (in € 1.000)
Euro	10.000	(877)	10.000	(1.062)

Die Restlaufzeiten der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	In Monaten
Devisentermingeschäfte	16
Währungsswaps	19
Währungsoptionen	6
Zinsswaps	39

Zum 31. März 2007 ist der feste Zinssatz der Zinsswaps 2,9 %, der variable Zinssatz basiert auf EUR-Swap-Sätzen (CMS Constant-Maturity-Swap-Sätzen).

23. Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. März 2007 bestehen im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 54.959 (TEUR 54.253 zum 31. März 2006) im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben. In Bezug auf unkündbare Leasing- und Mietverträge wird auf Punkt 19 „Kredit- und Finanzierungsverträge“ verwiesen. Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bankgarantien in Höhe von TEUR 112 (TEUR 562 zum 31. März 2006). Andere Garantien bzw. sonstige Haftungszusagen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind zum Bilanzstichtag nicht gegeben.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

24. Gezeichnetes Kapital

	Im Umlauf befindliche Aktien (in 1.000 Stück)	Grundkapital (in € 1.000)	Kapital- rücklage (in € 1.000)	Stock Options (in € 1.000)	Eigene Aktien, zu Anschaffungs- kosten (in € 1.000)	Gezeichnetes Kapital (in € 1.000)
31. März 2005	25.810	30.800	82.760	393	(23.082)	90.871
Stock Option-Plan						
Wert der erbrachten						
Leistungen	--	--	--	24	--	24
Ausgeübte						
Aktienoptionen	--	--	67	(26)	--	41
Veränderung						
eigener Aktien	32	--	--	--	336	336
31. März 2006	25.842	30.800	82.827	391	(22.746)	91.272
Kapitalherabsetzung	--	(2.310)	(20.046)	--	22.356	--
Stock Option-Plan						
Wert der erbrachten						
Leistungen	--	--	--	89	--	89
Ausgeübte						
Aktienoptionen	--	--	484	(109)	--	375
Veränderung						
eigener Aktien	(2.304)	--	--	--	(42.207)	(42.207)
31. März 2007	23.538	28.490	63.265	371	(42.597)	49.529

Einziehung eigener Aktien

Der Vorstand der Gesellschaft hat mit 20. April 2006 beschlossen, in Ausübung der Ermächtigung der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 sowie nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat mittels Umlaufbeschluss 2.100.000 eigene Aktien, die in der Zeit von 1. Jänner 2002 bis 30. April 2003 rückgekauft wurden, einzuziehen und somit das Grundkapital herabzusetzen. Der Einzug von 2.100.000 eigenen Aktien ist am 3. Mai 2006 erfolgt. Das Grundkapital beträgt somit TEUR 28.490 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,1.

Die Kapitalherabsetzung ist Teil einer längerfristigen Strategie der Gesellschaft, die Bilanzstruktur des Unternehmens zu optimieren und den Aktionären einen größeren Anteil am Erfolg des Unternehmens zukommen zu lassen.

Im Umlauf befindliche Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt nach Herabsetzung des Grundkapitals 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2007 wurden 2.361.951 eigene Aktien gehalten, 23.538.049 Aktien befanden sich im Umlauf.

Grundkapital

Das Grundkapital zum 31. März 2007 in Höhe von TEUR 28.490 bestand aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,1.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 ermächtigt, bis zum 4. Juli 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 12.430, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

11.300.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Wandelschuldverschreibungen

In der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 174 Abs. 2 AktG bis 4. Juli 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverfahren der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Bedingte Kapitalerhöhung

In der 9. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2003 wurde der Vorstand gemäß § 159 Abs. 3 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 3. Juli 2008 eine bedingte Kapitalerhöhung zur Einräumung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, leitende Angestellte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen um bis zu TEUR 2.970 durch Ausgabe von bis zu 2.700.000 Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung durchzuführen (genehmigtes bedingtes Kapital).

In der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 12.430 durch Ausgabe von bis zu 11.300.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG über die Ermächtigung des Vorstandes, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung haben die volle Dividendenberechtigung für das laufende Geschäftsjahr, in dem sie begeben werden.

Eigene Aktien

In der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, sowie die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes bzw. des Stock Option-Plans der Gesellschaft zu verwenden. Diese Ermächtigung wurde in der 12. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2006 widerrufen. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, sowie die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes bzw. des Stock Option-Plans der Gesellschaft zu verwenden. Der Konzern hat aus diesen Titeln in der Zeit vom 15. Mai 2005 bis 31. März 2007 2.364.571 Aktien zum jeweiligen Börsenkurswert im Gesamtwert von TEUR 43.254 gekauft. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden zur Bedienung des Stock Option-Plans der Gesellschaft 60.800 Aktien verwendet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Ausschüttungsfähige Beträge

Gemäß österreichischem Unternehmensrecht sind zum 31. März 2007 Dividendenzahlungen der Gesellschaft bis zu einer Höhe von TEUR 31.459 (TEUR 92.918 zum 31. März 2006) möglich. Die Ausschüttung von Dividenden ist auf bestimmte Teile der einbehaltenen Gewinne und anderer Rücklagen der Gesellschaft beschränkt und unterliegt der Zustimmung der Hauptversammlung.

Die Überleitung der konsolidierten einbehaltenen Gewinne und der anderen Rücklagen zum ausschüttungsfähigen Betrag zum 31. März 2007 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

(in € 1.000)	31. März	
	2007	2006
Einbehaltene Gewinne und andere Rücklagen, Konzern	€ 186.557	163.197
Kumuliertes negatives Ergebnis der Tochtergesellschaften	11.433	10.764
Nicht ausschüttungsfähige Rücklagen	(44.773)	(3.080)
Überleitung auf österreichische Rechnungslegungsvorschriften	(121.758)	(77.963)
Ausschüttungsfähiger Betrag	€ 31.459	92.918

Dividende pro Aktie

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden pro Aktie EUR 0,29 (im Geschäftsjahr 2005/06 EUR 0,27) an Dividenden ausgeschüttet.

Stock Option-Plan

In der Aufsichtsratssitzung vom 15. Juni 2000 wurde ein Stock Option-Plan zur Gewährung von Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt. Es wird auf Punkt I.B.q. „Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen“ verwiesen.

Die Zuteilung von Aktienoptionen kann über den Zeitraum zwischen 1. August 2000 und 1. April 2004 erfolgen. Der Ausübungspreis wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der AT&S-Aktie über einen Zeitraum von drei Kalendermonaten vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung. Auf diesen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet. Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Aktienoptionen können nur innerhalb eines Ausübungsfensters von drei Monaten, beginnend mit 1. Juli des jeweiligen Geschäftsjahres, ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und handelbar. Jede Option berechtigt zum Erwerb einer Aktie (Equity-settled Share-based Payment Transactions).

Für die Bewertung des Stock Option-Plans wendet der Konzern die Bestimmungen des IFRS 2 für „Anteilsbasierte Vergütung“ (Share-based Payment) an.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen bezüglich aller bis zum 31. März 2007 zugeteilten Aktienoptionen.

	1. April 2004	1. April 2003	1. April 2002
Ausübungspreis	€ 16,81	€ 8,63	€ 14,18
31. März 2005	146.500	122.500	84.400
Gewährte Aktienoptionen	--	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	58.500	56.700	40.200
Ausgeübte Aktienoptionen	--	14.600	17.700
Verfallene Aktienoptionen	--	--	--
31. März 2006	88.000	51.200	26.500
Gewährte Aktienoptionen	--	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	7.400	5.500	--
Ausgeübte Aktienoptionen	16.600	17.700	26.500
Verfallene Aktienoptionen	--	--	--
31. März 2007	64.000	28.000	--

Gewichtete durchschnittliche
Restlaufzeiten der gewährten
Aktienoptionen

1,0 Jahre

0,4 Jahre

--

Der gewichtete Durchschnittskurs der ausgeübten Aktienoptionen am Tag der Ausübung betrug EUR 15,27.

IFRS 2 regelt im Rahmen ihrer Übergangsbestimmungen die Behandlung von gewährten Aktienoptionen, die vor dem 1. Jänner 2005 zugeteilt wurden. So besteht ein Wahlrecht, Verpflichtungen aus Aktienoptionen entweder nur für jene Aktienoptionen, die nach dem 7. November 2002 zugeteilt wurden, oder für die gesamten zugeteilten Aktienoptionen zu erfassen.

Der Konzern nimmt das Wahlrecht insofern in Anspruch, dass nur jene Verpflichtungen aus Aktienoptionen, die nach dem 7. November 2002 zugeteilt wurden, erfasst werden.

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Zuteilungsstichtag unter Anwendung des Black-Scholes-Optionspreisbewertungsmodells, basierend auf Modellannahmen. Der beizulegende Zeitwert der zum 1. April 2003 und 1. April 2004 gewährten Aktienoptionen beträgt TEUR 686 und wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst. Es wird auf Punkt 29 „Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die nachfolgend angeführten Werte können von später am Markt realisierten Werten abweichen.

	Zuteilungstag	
	1. April 2004	1. April 2003
Risikofreier Zinssatz	2,34 % - 2,72 %	2,57 % - 3,17 %
Volatilität	53,4 % - 63,6 %	66,7 % - 70,1 %
Dividende je Aktie	0,22	0,22
Gewichtete durchschnittliche Laufzeiten der gewährten Aktienoptionen	3,7 Jahre	3,7 Jahre
Erwartete Laufzeit der Optionen (in Monaten)	28,5 - 52,5	28,5 - 52,5

Die Berechnung der Volatilität erfolgt auf Basis der täglichen Aktienkurse der vergangenen drei Jahre.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

VI. SONSTIGE ANGABEN

25. Ergebnis je Aktie

Der Gewinn je Aktie ist gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ (Earnings per Share) berechnet.

Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2007 wurden 2.361.951 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 24,8 Mio. im Geschäftsjahr 2006/07 bzw. 25,8 Mio. im Geschäftsjahr 2005/06.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 24,9 Mio. im Geschäftsjahr 2006/07 bzw. 25,9 Mio. im Geschäftsjahr 2005/06.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien für die angegebenen Perioden:

	Geschäftsjahr endend zum	
	31. März	
(in 1.000 Stück)	2007	2006
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung	24.825	25.829
Verwässernde Auswirkung der Optionen	60	39
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert	24.885	25.868

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Basisberechnung des Gewinnes pro Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der im Umlauf befindlichen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert.

	Geschäftsjahr endend zum	
	31. März	
	2007	2006
Konzernergebnis (in € 1.000)	31.813	28.149
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung (in 1.000 Stück)	24.825	25.829
Unverwässertes Ergebnis je Aktie €	1,28	1,09

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Der verwässerte Gewinn je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der Anzahl der möglichen ausständigen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert. Die möglichen ausständigen Stammaktien setzen sich aus den zusätzlich auszugebenden Aktien für ausübzbare Optionen zusammen und sind im verwässerten Gewinn pro Aktie unter der Annahme, dass diese Aktien verwässert sind, enthalten.

	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Konzernergebnis (in € 1.000)	31.813	28.149
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in 1.000 Stück)	24.885	25.868
Verwässertes Ergebnis je Aktie €	1,28	1,09

Die eigenen Aktien, die zur Bedienung des Stock Option-Plans reserviert sind, führen nach IAS 33 zu keiner Verwässerung der ausgegebenen Aktien.

26. Vorschlag für die Gewinnverteilung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft zum 31. März 2007 die Grundlage für die Dividendenausschüttung.

Dieser Jahresabschluss weist einbehaltene Gewinne von TEUR 31.459 aus.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus den einbehaltenen Gewinnen von TEUR 31.459 eine Dividende je ausstehender Aktie in Höhe von EUR 0,31 bzw. 28,2 % auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

27. Akquisitionen und Liquidationen

Akquisitionen

Mit Wirkung vom 1. April 2006 wurden im ersten Schritt 59 % der Anteile von TOFIC Co., Ltd., mit Sitz in Ansan-City, Südkorea übernommen und im zweiten Schritt eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Gesellschaft an der TOFIC auf 86,3 %. Das Nennkapital nach Kapitalerhöhung beträgt KRW 6.000 Mio. Das erworbene Unternehmen ist mit 1. April in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

TOFIC ist ein nahe Seoul ansässiger Hersteller von flexiblen Leiterplatten mit einem starken Fokus auf das Hochtechnologiesegment. Kunden von TOFIC sind vor allem koreanische Hersteller von Mobiltelefonen sowie einige Zulieferer für japanische Telekomunternehmen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Das erworbene Nettovermögen und der Firmenwert stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)

Kaufpreis:

- Geleistete Zahlung	€	1.001
- Direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten		348
Gesamter Kaufpreis	€	<u>1.349</u>
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens		3.836
Übernommener negativer Minderheitenanteil		2.666
Firmenwert	€	<u>7.851</u>

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition erworben:

(in € 1.000)	Beizulegender Zeitwert	Buchwert beim erworbenen Unternehmen
Liquide Mittel	€ 226	226
Sachanlagevermögen	8.231	7.849
Immaterielles Anlagevermögen	2	2
Langfristige Finanzinvestitionen	42	42
Vorräte	1.779	1.779
Latente Steuerabgrenzungen, netto	1.489	--
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiges Umlaufvermögen	2.500	2.500
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(8.215)	(8.215)
Rückstellungen für Abfertigungen	(241)	(241)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(67)	(67)
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4.638)	(4.638)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(7.610)	(7.610)
Nettovermögen	€ (6.502)	<u>(8.373)</u>
Minderheitenanteile (41 %)	2.666	
Erworbenes Nettovermögen	€ <u>(3.836)</u>	

(in € 1.000)

In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	€ 1.349
Im erworbenen Unternehmen vorhandene liquide Mittel	(226)
Zahlungsmittelabfluss bei der Transaktion	€ <u>1.123</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Anteilserwerbe

In der 44. Aufsichtsratssitzung vom 15. März 2006 wurde dem Antrag auf Genehmigung der Übernahme der restlichen Geschäftsanteile von 49,9 % der DCC - Development Circuits & Components GmbH, Österreich von Siemens Aktiengesellschaft, Österreich zum 1. April 2006 die Zustimmung erteilt. Der Anteilserwerb wurde mit TEUR 92 durchgeführt.

In der 47. Aufsichtsratssitzung vom 13. Dezember 2006 wurde dem Antrag auf Genehmigung der Übernahme der restlichen Geschäftsanteile von 35 % der C2C Technologie für Leiterplatten GmbH, Österreich von Backhaus Beteiligungs GmbH i.L., Deutschland zum 3. Jänner 2007 die Zustimmung erteilt. Der Anteilserwerb wurde mit TEUR 50 durchgeführt.

Liquidationen

In der 44. Aufsichtsratssitzung vom 15. März 2006 wurde aufgrund der negativen Marktentwicklung in Italien beschlossen, die in Mailand/Italien ansässige Vertriebsgesellschaft AT&S Italia S.r.l. zum Stichtag 31. März 2006 zu schließen. Die Liquidation ist im Geschäftsjahr 2006/07 erfolgt.

In der 45. Aufsichtsratssitzung vom 14. Juni 2006 wurde die Liquidation der AT&S Display Systems Entwicklung & Produktion GmbH, Österreich beschlossen. Die Liquidation ist im Geschäftsjahr 2006/07 erfolgt.

28. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zuteilung von Stock Options

Im Rahmen des in Punkt 18 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ beschriebenen Stock Option-Plans wurden am 1. April 2007 weitere 149.000 Aktienoptionen zugeteilt.

Unternehmensschließung nach dem Bilanzstichtag

In der 45. Aufsichtsratssitzung vom 14. Juni 2006 wurde die Liquidation der AT&S Scandinavia AB, Schweden beschlossen. Die Liquidation wird im Geschäftsjahr 2007/08 erfolgen.

29. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Akquisitionen und Projekten hat der Konzern Leistungen von Beratungsfirmen, die im Besitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrates (AIC Androsch International Management Consulting Ges.m.b.H. und CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KEG) bzw. von Aufsichtsratsmitgliedern (Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer und Dörflinger Management- und Beteiligungs GmbH) stehen, erhalten. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr endend zum	
	31. März	
(in € 1.000)	2007	2006
AIC Androsch International Management Consulting Ges.m.b.H.	€ 369	€ 364
Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer	--	26
Dörflinger Management- und Beteiligungs GmbH	14	5
	<u>€ 383</u>	<u>€ 395</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Aus der Veräußerung von Vermögenswerten an die Dörflinger Management- und Beteiligungs GmbH hat der Konzern im Geschäftsjahr 2005/06 einen Erlös in Höhe von TEUR 57 erzielt. Zum 31. März 2007 und 31. März 2006 bestanden keine ausstehenden Verpflichtungen.

Bestimmte Fertigungsprozesse der TOFIC sind outgesourced und wurden im Rahmen des Unternehmenserwerbes übernommen und weitergeführt. Ein Teil dieser Fremdfertigungsleistungen wurde von Minderheitsgesellschaftern nahe stehenden Personen durchgeführt und beläuft sich auf TEUR 1.441. Die ausstehenden Verpflichtungen zum 31. März 2007 betrugen TEUR 303.

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2006/07 und bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- Dr. Harald SOMMERER (Vorsitzender)
- Dkfm. Steen Ejlskov HANSEN
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr 2006/07 waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dkfm. Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (1. stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Erich SCHWARZBICHLER (2. stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Georg RIEDL
- DI Albert HOCHLEITNER
- Dkfm. Karl FINK

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Johann FUCHS
- Gerhard FÜRSTLER
- Markus SCHUMY

Die Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen und der Personalaufwand aus zugeteilten Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen		(in € 1.000) Personalaufwand Geschäftsjahr endend zum	
	31. März		31. März	
	2007	2006	2007	2006
Ing. Willibald Dörflinger	--	--	€ --	(115)
Dr. Harald Sommerer	132.000	132.000	205	136
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	84.000	60.000	143	89
Ing. Heinz Moitzi	60.000	30.000	100	38
Vorstandsmitglieder gesamt	276.000	222.000	€ 448	148
Andere Führungskräfte gesamt	83.500	77.200	71	46
	<u>359.500</u>	<u>299.200</u>	<u>€ 519</u>	<u>194</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Es wird auf Punkt 18 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ und Punkt 24 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und der leitenden Angestellten:

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März 2007			Geschäftsjahr endend zum 31. März 2006		
	Fix	Variabel*	Summe	Fix	Variabel*	Summe
Ing. Willibald Dörflinger	€ --	(5)	(5)	253	59	312
Dr. Harald Sommerer	456	374	830	434	362	796
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	366	223	589	337	206	543
Ing. Heinz Moitzi	266	142	408	255	184	439
Leitende Angestellte	2.987	810	3.797	3.093	967	4.060
	€		<u>5.619</u>			<u>6.150</u>

* In den variablen Bezügen des Vorstandes und der leitenden Angestellten sind folgende Sachbezüge aus Aktienoptionen inkludiert:

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Dr. Harald Sommerer	€ 134	€ 56
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	20	--
Leitende Angestellte	32	22
	€ <u>186</u>	€ <u>78</u>

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der Mitglieder des Vorstandes und der leitenden Angestellten:

(in € 1.000)	Abfertigungen Geschäftsjahr endend zum 31. März		Pensionen Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	€ 118	72	497	237

Gesamtvergütung und persönlich erbrachte Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrates:

(in € 1.000)	Geschäftsjahr endend zum 31. März 2007			Geschäftsjahr endend zum 31. März 2006		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	€ 17	10	27	18	14	32
Ing. Willibald Dörflinger	9	5	14	7	5	12
Dr. Erich Schwarzbichler	14	5	19	13	7	20
Dr. Georg Riedl	9	5	14	9	7	16
DI Albert Hochleitner	7	5	12	7	5	12
Dkfm. Karl Fink	8	5	13	7	5	12
Mag. Hans-Jörg Kaltenbrunner	--	--	--	2	2	4
Ass.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Nauer	--	--	--	2	2	4
	€ <u>64</u>	<u>35</u>	<u>99</u>	<u>65</u>	<u>47</u>	<u>112</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrates und deren Familienangehöriger zum 31. März 2007:

	Aktien	Optionen	Summe Aktien und Optionen	% Kapital
Vorstandsmitglieder	41.672	276.000	317.672	1,23
Aufsichtsratsmitglieder:				
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	445.853	--	445.853	1,72
Übrige Aufsichtsratsmitglieder	9.295	--	9.295	0,03
Summe Aufsichtsratsmitglieder	455.148	--	455.148	1,75
Privatstiftungen:				
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688	--	4.574.688	17,66
Sommerer Privatstiftung	100.600	--	100.600	0,39
Androsch Privatstiftung	5.570.666	--	5.570.666	21,51
Summe Privatstiftungen	10.245.954	--	10.245.954	39,56
Familienangehörige der Vorstandsmitglieder	7.500	--	7.500	0,03
	10.750.274	276.000	11.026.274	42,57

30. Personalstand

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2007	2006
Arbeiter	4.170	3.397
Angestellte	1.188	938
	5.358	4.335

Die Ermittlung des Personalstandes beinhaltet Leihpersonal im Bereich der Arbeiter für das Geschäftsjahr 2006/07 in durchschnittlicher Höhe von 1.603 und für das Geschäftsjahr 2005/06 in durchschnittlicher Höhe von 951.

Leoben-Hinterberg, den 10. Mai 2007

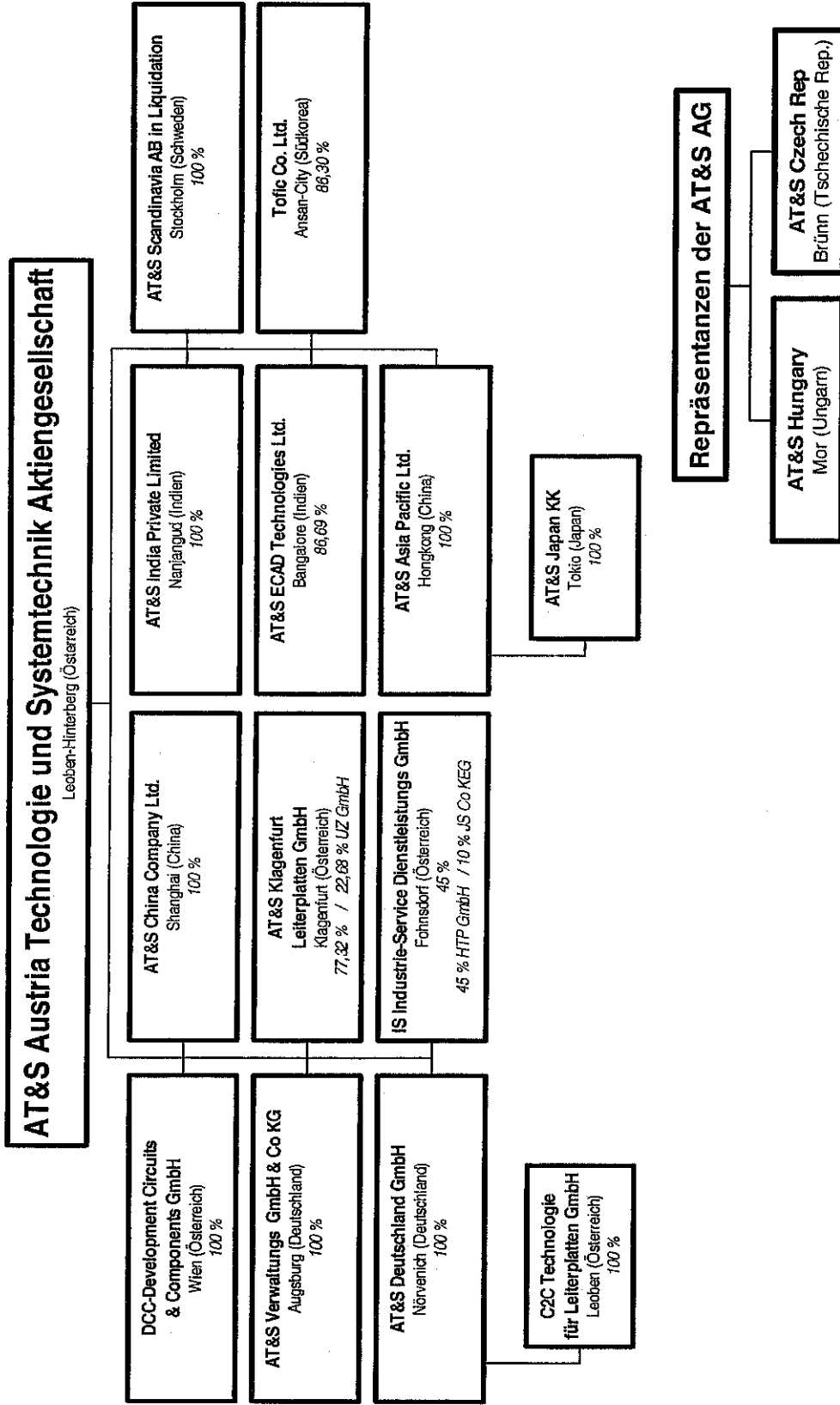
Der Vorstand:

Dr. Harald Sommerer

Dkfm. Steen Ejlskov Hansen

Ing. Heinz Moitzi

Konzernstruktur zum 31. März 2007



LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Als einer der weltweit größten Hersteller von Leiterplatten zählt AT&S in Europa als Marktführer. Die Produktpalette der AT&S bietet neben den einfachen Leiterplatten vor allem hochkomplexe elektronische Verbindungselemente, die aufgrund des kundenseitig wachsenden Miniaturisierungsbedarfs im Portfolio der AT&S einen großen Anteil hat. Insbesondere im anspruchsvollen Technologiesegment HDI/Microvia-Leiterplatten, die vor allem in mobilen Endgeräten wie den Mobiltelefonen oder PDAs sowie auch zunehmend in der Industrie und Medizinbereich ihren Einsatz finden, konnte sich AT&S unter den Top-Anbietern erfolgreich behaupten.

Mit einer globalen Präsenz in Asien und Europa beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne wie Nokia, Siemens, Sony-Ericsson, Motorola, RIM, Hella aber auch kleinere Unternehmen, für die Prototypen und Kleinserien gefertigt werden. Mit ihren gegenwärtigen Produktionskapazitäten konnte die AT&S sowohl ihre Volumenproduktion als auch das europäische Nischengeschäft weiter ausbauen. Dass AT&S mit ihrer Qualität als Leiterplattenproduzent durch Flexibilität, Beherrschung neuester Technologien und Liefertreue überzeugt, spiegelt sich durch verschiedene Auszeichnungen wie z.B. den „Supplier Recognition Award“ von Sony-Ericsson wider.

Auch die beiden neuen Geschäftsbereiche Trading und DCC (Handel mit bestückten Leiterplatten) konnten sich im Markt gut etablieren und tragen zur positiven Performance der AT&S bei. Beide Bereiche stellen eine optimale Ergänzung des Kerngeschäftes der AT&S dar.

Geschäftsverlauf und Lage

Auch im Geschäftsjahr 2006/07 konnte die AT&S erneut ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Insgesamt erzielte die Gruppe einen Umsatz in Höhe von EUR 467,4 Mio., was bei einem Vorjahresumsatz von EUR 374,7 Mio. einem Zuwachs von EUR 92,7 Mio. bzw. einer Steigerung von 24,7 % entspricht.

Hierbei trug der traditionell umsatzstarke Telekommunikationsbereich mit EUR 330,2 Mio. den Großteil der Umsätze bei. Gleichzeitig konnten aus dem Bereich Industrial/Medical EUR 87,0 Mio. sowie mit den Automotive-Kunden EUR 50,2 Mio. wesentliche Umsätze lukriert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte auch das Konzernergebnis mit EUR 31,3 Mio. um 10,5 % gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. Mit diesem Ergebnis liefert der AT&S-Konzern erneut einen Höchstwert im Konzernergebnis seiner Geschichte.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2007 belief sich die Konzerneigenkapitalausstattung auf EUR 220,8 Mio. Die den Aktionären der Gesellschaft zurechenbare Eigenkapitalquote erreichte 48,7 % und lag somit um 8,4 Prozentpunkte unter dem relevanten Vorjahreswert von 57,1 %.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden insgesamt EUR 95,2 Mio. in immaterielle Vermögenswerte und in das Sachanlagevermögen investiert. Im Geschäftsjahr 2006/07 veräußerte AT&S im Rahmen einer Sale-and-Lease-back-Transaktion ihre Liegenschaften in Leoben-Hinterberg und Fehring und konnte hiermit liquide Mittel von rd. EUR 32,8 Mio. generieren.

Mit den Grundsätzen sozialer Verantwortung verpflichtet sich AT&S nicht nur zu fairen Arbeitsbedingungen, sondern auch zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zum Umweltschutz.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Professionelle Personalentwicklung und nachhaltige Förderung der Mitarbeiter sind zentrale Erfolgsfaktoren. Besonderes Augenmerk wird auf interne und externe Weiterbildung gelegt. Ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem (Economic Value Added) fördert das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter.

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (inklusive Leihpersonal) der AT&S betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5.358 und liegt damit um 1.023 Mitarbeiter über dem Vorjahr (2005/06: 4.335). Die wesentlichen Personalsteigerungen fanden in den asiatischen Standorten statt.

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen ist AT&S ein besonderes Anliegen. Ihrem Bekenntnis zum Umweltschutz verleiht AT&S durch die Zertifizierung aller Standorte nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001:2004 Ausdruck.

Hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten und der Erläuterung des Finanzierungsrisikomanagements wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

Die wesentlichen Risiken und Unsicherheiten, denen AT&S ausgesetzt ist, sind im Risikobericht des Konzernanhangs erläutert.

Gesellschaftsstrukturen

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2007 beträgt das gezeichnete Kapital EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stimmrechtsaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,10 pro Aktie.

Maßgebliche Beteiligungen an der AT&S zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dkfm. Dr. Hannes Androsch: Neustift am Walde 44 A-1190 Wien	445.853	1,72 %	1,89 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,67 %

Somit stehen 25,56 % der Stimmrechte im Einflussbereich des Herrn Dr. H. Androsch.

Dörflinger Privatstiftung:	4.574.688	17,66 %	19,44 %
----------------------------	-----------	---------	---------

Zum Bilanzstichtag werden 2.361.951 Stück als eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms gehalten. Das am 4. Juli 2006 beschlossene Aktienrückkaufprogramm ermächtigt den Vorstand, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S am Markt bis zum 3. Jänner 2008 zurückzukaufen.

Zur Einräumung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und Arbeitnehmer kann der Vorstand bis zum 3. Juli 2008 eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 2.970.000 durch Ausgabe neuer Inhaberaktien durchführen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bis zum 4. Juli 2010 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 12.430.000 durch Ausgabe von bis zu 11.300.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann der Vorstand bis zum 4. Juli 2010 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 12.430.000 durch die Ausgabe von bis zu 11.300.000 neue Inhaberaktien zu erhöhen.

Beteiligungen und Repräsentanzen

- Der erfolgreiche Ramp-up des zweiten Werkes bei der 100-%-Tochter AT&S (China) Company Ltd. in Shanghai konnte deutlich schneller als geplant vollzogen werden. Mit der Investition in das zweite Werk konnte AT&S auch ihre Position als größter österreichischer Investor in China weiter ausbauen.
- Mit Wirkung vom 1. April 2006 wurden 59 % der Anteile der TOFIC Co. Ltd. mit Sitz in Ansan-City, Südkorea übernommen. Mit der direkt im Anschluss erfolgten Kapitalerhöhung konnte die Beteiligung der AT&S an TOFIC auf 86,3 % erhöht werden. Mit der koreanischen Beteiligung verfügt AT&S nun über eine Produktionsstätte für flexible Leiterplatten, die einen wichtigen Meilenstein in der Umsetzung der Wachstums- und Diversifikationsstrategie darstellt.
- Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 14. Juni 2006 das Eigenkapital der 100-%-Tochtergesellschaft AT&S Asia Pacific Ltd. in Hongkong um EUR 30,5 Mio., erhöht. Die zusätzlichen, finanziellen Mittel sollen insbesondere den asiatischen Gesellschaften AT&S China und TOFIC zur weiteren Finanzierung ihres Wachstums zu Gute kommen.
- Rückwirkend zum 1. April 2006 wurden die verbleibenden 49,9 % der Anteile der DCC - Development Circuits and Components GmbH von AT&S übernommen. Mit der Beteiligungserhöhung erhält AT&S die Möglichkeit, ihren Kunden Entwicklungs- und Fertigungsleistungen direkt anzubieten.
- Im Jänner 2007 konnte der Anteil an der C2C Technologie für Leiterplatten GmbH um 35 % auf 100 % aufgestockt werden. Mit der Anteilsübernahme erhält AT&S nun die volle Kontrolle über die Gesellschaft, die vornehmlich Patente zur Effizienzsteigerung in der Leiterplattenfertigung hält.
- Aufgrund der Besonderheiten des schwedischen Leiterplattenmarktes wurde in der Generalversammlung vom 25. September 2006 beschlossen, die AT&S Scandinavia AB vorzeitig aufzulösen und zu liquidieren.
- Im Zuge der überarbeiteten Internationalisierungsstrategie der AT&S wurde im Juni 2006 beschlossen, die Repräsentanz in Russland (Moskau) zu schließen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) ist die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer technologischer Verbindungslösungen. Dies umfasst einerseits die Optimierung aktueller Verfahren und Materialien bis hin zu deren Einführung in die Produktion, andererseits werden auch innovative Technologien zur Revolutionierung der Herstellung von Leiterplatten identifiziert und selbst entwickelt.

Die Entwicklungen werden übergreifend in den vier Competence Centers der AT&S - Processes, Materials, New Technologies und Laboratory - vorangetrieben. Hierbei können die vier Center auch auf internationale Forschungs- und Entwicklungsnetzwerke zurückgreifen. Des Weiteren wurde ein Labor in der AT&S Shanghai aufgebaut, das sich vor allem mit dem Material-Benchmarking sowie der Charakterisierung befasst.

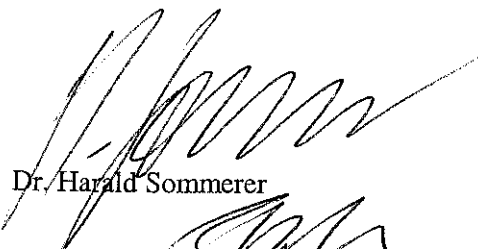
Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde der Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten auf die Integration von Bauelementen sowie auf der Entwicklung von Rigid-Flex-Lösungen gelegt. Daneben wurden die Kompetenzen der AT&S im Bereich F&E gleich zweimal prämiert. Zum einen erhielt AT&S im Oktober 2006 den Forschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologie des Landes Steiermark und zweitens wurde das Strukturierungsverfahren „Zwei-Photonen-Absorption“ ausgezeichnet, mit dem optische Wellenleiter in polymeren Materialien, also in Leiterplatten, realisiert werden können.

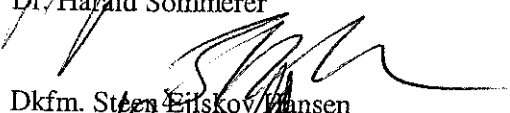
Ausblick

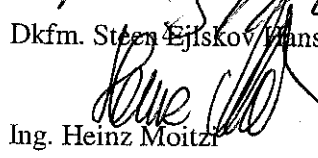
Für das mit April 2007 begonnene Geschäftsjahr 2007/08 erwartet das Management einen Umsatz von EUR 540 Mio. bis EUR 550 Mio. und einen Gewinn pro Aktie von EUR 1,60 bis EUR 1,70. Diese Wachstumserwartungen (Umsatzplus von über 15 % und Gewinnsteigerung pro Aktie von 30 %) basieren auf organischem Wachstum, vor allem in den asiatischen Werken der AT&S.

Leoben, am 10. Mai 2007

Der Vorstand


Dr. Harald Sommerer


Dkfm. Steen Ejlskov Hansen


Ing. Heinz Moitzl

Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2007, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

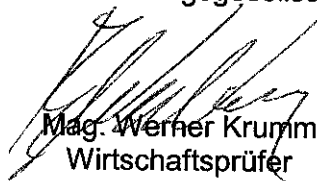
Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, den 10. Mai 2007

PwC Wirtschaftsprüfung AG
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Werner Krumm
Wirtschaftsprüfer

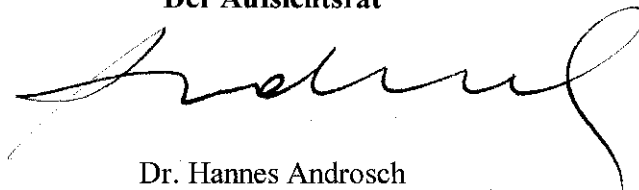
**Bericht des Aufsichtsrates der
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
mit Sitz in Leoben-Hinterberg
an die Hauptversammlung
über den Jahresabschluss zum 31. März 2007**

Der Aufsichtsrat hat sich während des Wirtschaftsjahres vom 1. April 2006 bis zum 31. März 2007 vom Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen und sich intensiv mit den Unternehmensbelangen befasst.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss zum 31. März 2007 vorgelegt. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht wurden von der PwC Wirtschaftsprüfung AG, Wien geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2006/2007 beträgt EUR 31.458.776,97. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. März 2007. Der Bilanzgewinn soll gemäß dem Vorschlag des Vorstandes derart verteilt werden, dass pro bezugsberechtigter Aktie ein Betrag in Höhe von € 0,31 als Dividende ausbezahlt wird und der verbleibende Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen wird. Maßgeblich hierfür ist der Auszahlungstag.

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Androsch', is written over a horizontal line.

Dr. Hannes Androsch
(Vorsitzender)

Leoben, 12. Juni 2007



Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft

Bericht zu TOP 7 der HV Tagesordnung

Bericht des Vorstands der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft über den erfolgten Rückerwerb, den Bestand und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG

Wie schon in der letzten Hauptversammlung berichten wir gemäß § 65 Abs 3 AktG über den erfolgten Rückerwerb eigener Aktien sowie über den Bestand und die Verwendung eigener Aktien.

Die ordentliche Hauptversammlung der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hat am 4. Juli 2006 beschlossen, das Aktienrückkaufprogramm zu verlängern und den Vorstand gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG zu ermächtigen, binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie Euro 1,10 nicht unterschreiten und Euro 110,00 nicht überschreiten darf. Diesem Hauptversammlungsbeschluss gingen vergleichbare Hauptversammlungsbeschlüsse aus in den Vorjahren durchgeführten Hauptversammlungen voran.

Weiters wurde der Vorstand in derselben Hauptversammlung ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden und Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand hat am 20. April 2006 beschlossen, das Aktienrückkaufprogramm der Gesellschaft beginnend mit 15. Mai 2006 fortzusetzen. Der Bestand an eigenen Aktien betrug per 15. Mai 2006 58.180 Stück. Darüber wurde bereits in der letzten Hauptversammlung berichtet.

Im Rahmen des fortgesetzten Rückkaufprogramms wurden im Zeitraum zwischen 15. Mai 2006 und 30. Juni 2007 in Ausübung der Rückkaufermächtigung 2.523.011 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft über die Börse zurückerworben. Dies entspricht etwa 9,74 % des Grundkapitals oder einem anteiligen Betrag von Euro 2.775.312,10. Diese Aktien wurden zu einem Preis von insgesamt Euro 45.660.293,40 erworben. Der gewichtete Durchschnittspreis der rückgekauften Aktien lag bei Euro 18,10.

Von somit insgesamt 2.581.191 rückgekauften Aktien wurden 61.200 Stück für das Stock-Option-Programm verwendet.

Nach Abzug der Aktien für das Stock-Option-Programm hält die Gesellschaft mit 30. Juni 2007 nunmehr 2.519.991 Stück eigene Aktien. Dies entspricht etwa 9,73 % des Grundkapitals oder einem anteiligen Betrag von Euro 2.771.990,10.

Über den aktuellen Stand der gehaltenen eigenen Aktien wird der Vorstand in der Hauptversammlung berichten.

Leoben, Juli 2007
Der Vorstand

Bericht zu TOP 9 der HV Tagesordnung

Bericht des Vorstands der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft im Zusammenhang mit der Ermächtigung des Vorstands zur Verwendung bzw. Veräußerung eigener Aktien der Gesellschaft auf andere Weise als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot

1. Ermächtigung

Der Vorstand der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft beabsichtigt, der Hauptversammlung der Gesellschaft einen Beschluss vorzuschlagen, mit dem er ermächtigt wird, nach erfolgtem Aktienrückwerb gemäß § 65 Absatz 1b Aktiengesetz für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 03. Juli 2012, mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten oder von Beteiligungen an Unternehmen, Betrieben oder Teilbetrieben und hierbei – sofern erforderlich – das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Absatz 1b iVm §§ 169 bis 171 Aktiengesetz auszuschließen, wobei die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden kann.

Zu der in diesem Beschlussantrag enthaltenen Ermächtigung, hinsichtlich der eigenen Aktien das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, ist gemäß § 65 Abs 1b iVm §§ 170 Abs 2 und 153 Abs 4 AktG ein schriftlicher Bericht an die Hauptversammlung erforderlich, der vom Vorstand wie folgt erstattet wird:

2. Zweck der Verwendungs- bzw. Veräußerungsermächtigung unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit/Gesellschaftsinteresse

Die Expansion und die Erschließung neuer Märkte in allen Geschäftsbereichen wird in Zukunft weiterhin eines der strategischen Ziele der AT&S sein, um die Ertragskraft des Konzerns zu stärken. Die Vorbereitung und Strukturierung von Transaktionen im Zusammenhang mit der Erreichung dieser Ziele erfordert größtmögliche Flexibilität des Vorstandes hinsichtlich des Einsatzes der zur Verfügung stehenden Finanzierungsinstrumente.

Für die von der Gesellschaft verfolgte Expansionsstrategie ist es von großer Bedeutung, dass der Vorstand auch die Möglichkeit wahrnehmen kann, bestehende Unternehmen oder Beteiligungen zur Vorbereitung eines Markteintritts oder zur Festigung einer bereits bestehenden Marktstellung zu erwerben. Der Erwerb bestehender Unternehmen ist von Vorteil, da er einen raschen Markteintritt, den Aufbau auf einen bereits bestehenden Kundenstock und die Übernahme von mit dem lokalen Markt vor allem auch in Asien vertrauten Mitarbeitern ermöglicht. Strategische Partner sind außerdem häufig daran interessiert, Unternehmen als Sacheinlage gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft einzubringen oder einen Anteilstausch vorzunehmen. Um die Möglichkeit von Unternehmens- und Beteiligungserwerben sowie den Abschluss von strategischen Partnerschaften im Wege von Sacheinlagen in die Gesellschaft erforderlichenfalls ohne Zeitverlust wahrnehmen zu können, muss der Vorstand auch die Berechtigung haben, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Die Möglichkeit der Veräußerung der eigenen Aktien unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre erlaubt, Marktchancen sowie Möglichkeiten, die sich in neuen Märkten ergeben, rasch und flexibel zu nutzen und den dadurch entstehenden Kapitalbedarf

kurzfristig zu decken. Durch den Verzicht auf die zeit- und kostenaufwändige Abwicklung des Bezugsrechts der Aktionäre kann etwa im Fall der Veräußerung eigener Aktien der Kapitalbedarf der Gesellschaft aus sich kurzfristig bietenden Marktchancen sehr zeitnah gedeckt werden.

Die Möglichkeit der Eigenkapitalfinanzierung von Expansionsmaßnahmen, hat auch den Vorteil, dass es mangels eines Barkaufpreises zu keinem Liquiditätsabfluss bei der Gesellschaft kommt und somit die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft nicht belastet wird. Weiters kann bei Verwendung eigener Aktien als Gegenleistung in vielen Fällen ein besserer Kaufpreis erzielt werden als bei Barzahlung.

Aus diesen Gründen ist diese Veräußerungsvariante für die Gesellschaft und damit auch für bestehende Aktionäre im Bedarfsfall von Vorteil. Der Unternehmenserwerb durch Einbringung von Unternehmen oder Anteilen an Unternehmen in die Gesellschaft gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre, ist als sachliche Rechtfertigung für den Ausschluss des Bezugsrechts allgemein anerkannt.

Weiters wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 ein Stock-Option-Plan zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt. Vorgesehen ist daher, erworbene eigene Aktien auch zur Durchführung des Stock-Option-Programmes bzw. eines etwaigen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes der Gesellschaft zu verwenden. Für diese Verwendung ist eine Beschlussfassung zum Bezugsrechtsausschluss nicht erforderlich.

3. Interessenabwägung

Hinsichtlich der erwähnten Verwendungs- bzw. Veräußerungsermächtigung an den Vorstand – auch unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit – überwiegt daher insgesamt das Gesellschaftsinteresse den Nachteil der Aktionäre durch den Ausschluss der allgemeinen Bezugsmöglichkeit bei einer Verwendung bzw. Veräußerung der eigenen Aktien der Gesellschaft. Der Ausschluss der allgemeinen Bezugsmöglichkeit ist aus den dargestellten Gründen bei Abwägung der zu berücksichtigenden Umstände erforderlich, geeignet, angemessen, liegt im Interesse der Gesellschaft und ist damit sachlich gerechtfertigt.

Weiters entspricht die vorgesehene Verwendungs- bzw. Veräußerungsermächtigung an den Vorstand der gesetzlichen Intention, eigene Aktien nicht bei der Gesellschaft zu belassen, sondern diese wieder dem Markt zuzuführen.

Die Verwendung bzw. Veräußerung der eigenen Aktien sowie die Festsetzung aller Bedingungen der Verwendung bzw. Veräußerung auf eine andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot darf nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft erfolgen. Sollte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechtes Gebrauch machen, so wird durch den Vorstand ein neuerlicher schriftlicher Bericht zu erstellen und gemäß § 171 Abs 1 AktG spätestens zwei Wochen vor Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat zu veröffentlichen sein.

In den oben beschriebenen Fällen soll der Vorstand dazu ermächtigt werden, das Recht der Aktionäre auf den Bezug der eigenen Aktien auszuschließen. Der Vorstand ersucht, diesem Vorhaben zuzustimmen.

Leoben, Juli 2007
Der Vorstand